

Abschnitt A	Inhaltsverzeichnis	1
Abschnitt B	Einleitung	3
Abschnitt C	Bilanz - Ergebnisrechnung - Finanzrechnung zum 31. Dezember 2017	
1.	Vermögensrechnung - Bilanz zum 31. Dezember 2017	4
2.	Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2017	5
3.	Finanzrechnung zum 31. Dezember 2017	6
Abschnitt D	Allgemeine Informationen	
1.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Abschnitt E	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Aktiva	
1.	Anlagevermögen - Anlagenspiegel	11
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	12
1.2	Sachanlagen	14
1.3	Finanzanlagen	26
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	30
2.	Umlaufvermögen	31
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31
2.4	Flüssige Mittel	39
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	40
Abschnitt F	Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Passiva	
1.	Eigenkapital	41
1.1	Netto-Position	41
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	41
1.3	Ergebnisverwendung	43
2.	Sonderposten	43
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	44
3.	Rückstellungen	45
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46
3.5	Sonstige Rückstellungen	47
4.	Verbindlichkeiten	48
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	48
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	49
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	50
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	51
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	51
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	52
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	53

Übersicht der Anlagen zur Bilanz

54

Anlage Nr. 1	Übersicht der Forderungen gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO - Forderungsspiegel
Anlage Nr. 2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage Nr. 3	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich
Anlage Nr. 4	Rückstellungsspiegel
Anlage Nr. 5	Erläuterungen der Ergebnisrechnung
Anlage Nr. 6	Erläuterungen der Finanzrechnung
Anlage Nr. 7	Übersichten über die Bürgschaften zum 31. Dezember 2017
Anlage Nr. 8	Mitglieder des Kreistages zum 31. Dezember 2017
Anlage Nr. 9	Mitglieder des Kreisausschusses zum 31. Dezember 2017
Anlage Nr. 10	Sonstige Angaben zum Anhang
Anlage Nr. 11	Besondere Übersicht Schulträgeraufgaben
Anlage Nr. 12	Rechenschaftsbericht

Abschnitt B Einleitung

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 01.11.2004 (Drucksache Abteilung II a Nr. 131 vom 30.09.2004) wird die Haushaltswirtschaft des Main-Taunus-Kreises **seit dem 01.01.2008** nach den **Grundsätzen der doppelten Buchführung** geführt.

Mit Kreistagsbeschluss vom 26.09.2005 (Drucksache Abteilung II a Nr. 156 vom 24.06.2005) wurde § 8 (Haushaltswirtschaft) der Hauptsatzung des Main-Taunus-Kreises entsprechend geändert.

Das kommunale Rechnungswesen des Main-Taunus-Kreises wurde mit diesen Beschlüssen von der vorher zahlungsorientierten auf die ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt und damit der Einstieg in das „**Neue kommunale Rechnungs- und Steuerungssystem**“ (NKRS) vollzogen.

Diese Umstellung erfolgte im Zuge eines bundesweiten Prozesses zur Umstellung des öffentlichen Rechnungswesens, der mit den Beschlüssen der Innenministerkonferenz (IMK) zur Reform des Gemeindehaushaltsrechtes am 21.11.2003 eingeleitet und mit

- der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 31.01.2005
- dem Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 02.04.2006 sowie
- dem ergänzenden Erlass von Verwaltungsvorschriften (VV) zur GemHVO vom 14.05.2008

fortgesetzt wurde.

Gemäß Ziffer 1.1 der Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 59 der Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO besteht die Verpflichtung, eine erstmalige Bewertung (**Eröffnungsbilanz**) zu erstellen¹. Die Erstellung erfolgte zum Stichtag 1. Januar 2008.

Nach § 112 HGO ist für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde auf dieser Grundlage erstellt.

In der nachfolgenden Darstellung sind den Werten für die **Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017** die Werte der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt.

Die Angabe der Werte erfolgt, wenn nichts anderes angegeben ist, in Euro und Cent.

Mit Datum vom 22.01.2013 wurden Hinweise zur Gemeindehaushaltsverordnung erlassen und die bisherigen Verwaltungsvorschriften aufgehoben. Hinweise zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften der HGO - Sechster Teil - wurden mit Datum vom 01.10.2013 bekannt gegeben.

¹ **Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)**

1.1 Die Verpflichtung zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz ergibt sich aus § 108 Abs. 3 HGO. Die Eröffnungsbilanz ist auf den 1. Januar des Haushaltsjahres zu erstellen, in dem die Umstellung auf die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung erfolgt.

Abschnitt C Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
1	2	3	4	5	6	7	8
	Aktiva				Passiva		
1	Anlagevermögen	762.618.460,59	763.004.184,19	1	Eigenkapital	220.515.320,37	218.937.433,64
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	30.452.570,43	31.097.684,65	1.1	Netto-Position	194.564.308,90	194.564.308,90
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.083.612,56	1.254.924,97	1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	24.379.979,74	16.963.058,94
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.368.957,87	29.842.759,68	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	21.851.515,24	15.059.693,28
1.2	Sachanlagen	566.331.691,24	566.102.089,85	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.637.482,39	1.027.999,91
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	134.189.236,66	131.876.446,04	1.2.4	Sonderrücklagen		
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	398.384.269,71	399.954.850,75	1.2.4.1	Stiftungskapital	866.684,17	859.829,17
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.461.893,39	4.840.290,37	1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	24.297,94	15.536,58
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	4.894.728,34	4.885.016,06	1.3	Ergebnisverwendung	1.571.031,73	7.410.065,80
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.379.102,38	19.968.974,85	1.3.1	Ergebnisvortrag		
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.022.460,76	4.576.511,78	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen	21.454.614,92	21.424.825,69	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.106.884,52	10.106.884,52	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-290.751,00	6.800.583,32
1.3.3	Beteiligungen	1.163.468,91	1.163.468,91	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.861.782,73	609.482,48
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00				
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	9.995.838,14	9.995.838,14	2	Sonderposten	107.215.406,95	105.833.118,73
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	188.423,35	158.634,12	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	107.215.406,95	105.833.118,73
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	144.379.584,00	144.379.584,00	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	106.994.113,34	105.572.851,98
2	Umlaufvermögen	55.488.973,56	44.770.395,52	2.1.2	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	221.293,61	260.266,75
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00	2.2	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.472.403,64	34.151.167,89				
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	32.203.473,35	31.221.185,20	3	Rückstellungen	89.455.148,62	72.870.016,89
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	798.587,19	926.436,11	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.851.339,84	58.996.496,10
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.292,11	228.740,45	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	395.940,51	595.721,43	3.3	Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	756.110,48	1.179.084,70	3.4	Rückstellungen für die Sanierungen von Altlasten	0,00	0,00
2.4	Flüssige Mittel	21.016.569,92	10.619.227,63	3.5	Sonstige Rückstellungen	27.603.808,78	13.873.520,79
3	Rechnungsabgrenzungsposten	11.554.023,32	12.007.055,14	4	Verbindlichkeiten	412.472.581,53	422.141.065,59
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	395.569.760,40	379.659.925,11
				4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.628.934,64	355.491.798,95
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.039.987,84		
				4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	20.241.269,39	21.352.956,69
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 93.873,01		
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.699.556,37	2.815.169,47
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 339.833,69		
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	25.000.000,00
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
				4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	770.966,00	1.276.396,31
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.480.470,99	7.062.145,11
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.698,00	3.466,36
				4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	128.725,54	421.435,43
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	9.520.960,60	8.717.697,27
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	3.000,00	0,00
	Summe Aktiva	829.661.457,47	819.781.634,85		Summe Passiva	829.661.457,47	819.781.634,85

Ergebnisrechnung zum 31.12.2017

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz des Haushalts- jahres 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortgeschriebe- ner Ansatz / Er- gebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
01	50	Privatrechtliche Leistungs- entgelte	10.325,35	15.800,00	12.423,50	-3.376,50
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungs- entgelte	21.905.162,93	21.879.356,00	22.430.827,09	551.471,09
03	548 - 549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14.091.792,22	9.639.890,78	11.669.165,02	2.029.274,24
04	52	Bestandsveränderungen u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	238.527.248,00	240.727.400,00	240.701.439,19	-25.960,81
06	547	Erträge aus Transferleistungen	68.529.340,22	84.550.714,00	79.722.272,92	-4.828.441,08
07	540 - 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	54.250.222,56	51.047.531,68	49.544.757,83	-1.502.773,85
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.326.360,85	4.202.400,00	4.568.320,98	365.920,98
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.060.637,27	2.223.151,33	2.491.990,83	268.839,50
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	403.701.089,40	414.286.243,79	411.141.197,36	-3.145.046,43
11	62, 63, 640 - 643, 647 - 649, 65	Personalaufwendungen	51.900.242,19	59.380.492,00	57.560.383,53	-1.820.108,47
12	644 - 646	Versorgungsaufwendungen	5.121.471,15	5.304.065,00	6.192.924,82	888.859,82
13	60, 61, 67 - 69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.272.489,14	55.740.165,28	48.995.803,17	-6.744.362,11
14	66	Abschreibungen	22.794.160,69	18.577.900,00	22.648.377,40	4.070.477,40
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	37.890.889,48	30.196.016,44	44.861.858,15	14.665.841,71
16	73	Steueraufwend./Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen	56.816.646,82	59.554.831,66	58.820.567,02	-734.264,64
17	72	Transferaufwendungen	153.587.705,90	173.819.464,00	161.045.210,31	-12.774.253,69
18	70, 74, 76	Sonstige ordentl. Aufwendungen	100.399,95	43.655,00	98.332,64	54.677,64
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	385.484.005,32	402.616.589,38	400.223.457,04	-2.393.132,34
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	18.217.084,08	11.669.654,41	10.917.740,32	-751.914,09
21	56, 57	Finanzerträge	800.816,59	799.700,00	803.473,59	3.773,59
22	77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	12.217.317,35	12.489.100,00	12.011.964,91	-477.135,09
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-11.416.500,76	-11.689.400,00	-11.208.491,32	480.908,68
24		Gesamtbetrag der ordentli- chen Erträge (Nr. 10 + Nr.21)	404.501.905,99	415.085.943,79	411.944.670,95	-3.141.272,84
25		Gesamt b. der ordentlichen Aufwend. (Nr. 19 + Nr. 22)	397.701.322,67	415.105.689,38	412.235.421,95	-2.870.267,43
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	6.800.583,32	-19.745,59	-290.751,00	-271.005,41
27	59	Außerordentliche Erträge	4.005.801,41	590,23	4.712.858,94	4.712.268,71
28	79	Außerordentl. Aufwendungen	3.396.318,93	0,00	2.851.076,21	2.851.076,21
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	609.482,48	590,23	1.861.782,73	1.861.192,50
30		Jahresergebnis (Nr. 26 + 29)	7.410.065,80	-19.155,36	1.571.031,73	1.590.187,09

Finanzrechnung zum 31.12.2017

- Euro -

indirekte Methode

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
01	Jahresergebnis der Ergebnisrechnung	7.410.065,80	-19.155,36	1.571.031,73	1.590.187,09
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	20.878.393,90	18.577.900,00	21.227.273,31	2.649.373,31
03	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-4.326.360,85	-4.202.400,00	-4.568.320,98	-365.920,98
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	10.565.356,06	1.727.267,00	16.584.654,99	14.857.387,99
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-13.657,25	-590,23	117.471,39	118.061,62
06	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (Einschließl. außerordentl.)	299.448,88	300.000,00	295.835,86	-4.164,14
07	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.515.776,08	68.000,00	3.120.566,71	3.052.566,71
08	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.036.638,70	0,00	-443.527,25	-443.527,25
09A	Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwalt. Muster 16	26.614.946,93	16.451.021,41	37.892.984,21	21.441.962,80
09	Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verw.-Tätigkeit (Nr. 1 - 8)	26.334.109,16	16.451.021,41	37.904.985,76	21.453.964,35
09C	Korrektur gemischte Konten	280.837,77	0,00	-12.001,55	-12.001,55
09S	Su. Zahlungsmittelfluss aus lfd. Vw. (Nr. 9 + 9C)	26.614.946,93	16.451.021,41	37.892.984,21	21.441.962,80
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.362.438,42	3.086.968,78	2.485.245,71	-601.723,07
11	+ Einz. aus Abg. von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immat. Anlageverm.	21.213,13	590,23	44.481,15	43.890,92
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	42.016.539,15	66.971.232,29	21.116.685,71	-45.854.546,58
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	10.433,02	2.500,00	2.243,94	-256,06
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	117.446,00	182.000,00	17.446,00	-164.554,00
15	Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)	-40.739.900,58	-64.063.173,28	-18.602.160,91	45.461.012,37
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen (davon: Einz. aus der Aufn. von Kassenkrediten)	89.645.600,00	74.381.030,00	36.386.271,00	-37.994.759,00
17	- Ausz. für die Tilgung von Krediten und Anleihen (davon: Ausz. aus der Tilgung von Kassenkrediten)	63.000.000,00	0,00	0,00	0,00
		75.146.386,66	20.554.001,39	45.360.822,61	24.806.821,22
		56.000.000,00	0,00	25.000.000,00	25.000.000,00
18	Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 ./ 17)	14.499.213,34	53.827.028,61	-8.974.551,61	-62.801.580,22
19	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	38.779.608,78	0,00	39.199.300,50	39.199.300,50
20	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen	39.030.987,99	0,00	38.992.384,82	38.992.384,82
21	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 19 ./ 20)	-251.379,21	0,00	206.915,68	206.915,68
22	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbetrag (Nr. 9S, 15, 18 und 21)	122.880,48	6.214.876,74	10.523.187,37	4.308.310,63
23	Zahlungsmittelbest. am Anf. d. Haushaltsjahres	10.361.428,94	10.484.309,42	10.484.309,42	0,00
24	Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nr. 22)	122.880,48	6.214.876,74	10.523.187,37	4.308.310,63
25	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 23 und Nr. 24)	10.484.309,42	16.699.186,16	21.007.496,79	4.308.310,63

Finanzrechnung zum 31.12.2017
- Euro -

direkte Methode

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2017	Ergebnis 2017	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.198,85	15.800,00	11.509,90	-4.290,10
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.044.777,51	21.879.356,00	22.582.339,32	702.983,32
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.734.349,48	9.639.890,78	11.907.447,66	2.267.556,88
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	238.527.248,00	240.727.400,00	240.701.433,19	-25.966,81
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	61.104.355,58	84.550.714,00	81.470.644,22	-3.080.069,78
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	50.856.209,31	51.047.531,68	50.815.607,15	-231.924,53
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	784.531,36	799.700,00	823.689,70	23.989,70
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	2.111.239,77	2.223.151,33	3.340.017,10	1.116.865,77
09	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis Nr. 8)	391.169.909,86	410.883.543,79	411.652.688,24	769.144,45
10	Personalauszahlungen	51.754.274,81	59.281.790,00	57.432.892,95	-1.848.897,05
11	Versorgungsauszahlungen	3.476.622,13	3.675.500,00	3.430.100,71	-245.399,29
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.788.779,66	55.740.165,28	51.056.303,99	-4.683.861,29
13	Auszahlungen für Transferleistungen	154.447.711,45	173.819.464,00	161.298.296,46	-12.521.167,54
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	34.321.320,28	34.752.816,44	34.453.419,77	-299.396,67
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	51.244.621,82	54.125.031,66	53.466.857,82	-658.173,84
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	12.539.195,52	12.994.100,00	12.506.117,76	-487.982,24
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-17.562,74	43.655,00	115.714,57	72.059,57
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	364.554.962,93	394.432.522,38	373.759.704,03	-20.672.818,35
19	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ././ Nr. 18)	26.614.946,93	16.451.021,41	37.892.984,21	21.441.962,80
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.362.438,42	3.086.968,78	2.485.245,71	-601.723,07
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	21.213,13	590,23	44.481,15	43.890,92
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	10.433,02	2.500,00	2.243,94	-256,06
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis Nr. 22)	1.394.084,57	3.090.059,01	2.531.970,80	-558.088,21

24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.354.531,19	1.500.000,00	227.245,02	-1.272.754,98
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.048.772,62	49.281.287,91	12.894.545,72	-36.386.742,19
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	13.613.235,34	16.189.944,38	7.994.894,97	-8.195.049,41
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	117.446,00	182.000,00	17.446,00	-164.554,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis Nr. 27)	42.133.985,15	67.153.232,29	21.134.131,71	-46.019.100,58
29	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-40.739.900,58	-64.063.173,28	-18.602.160,91	45.461.012,37
30	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf (Nr. 19 und Nr. 29)	-14.124.953,65	-47.612.151,87	19.290.823,30	66.902.975,17
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	89.645.600,00	74.381.030,00	36.386.271,00	-37.994.759,00
	(davon: Einz. aus der Aufn. von Kassenkrediten)	63.000.000,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	75.146.386,66	20.554.001,39	45.360.822,61	24.806.821,22
	(davon: Ausz. aus der Tilgung von Kassenkrediten)	56.000.000,00	0,00	25.000.000,00	25.000.000,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	14.499.213,34	53.827.028,61	-8.974.551,61	-62.801.580,22
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	374.259,69	6.214.876,74	10.316.271,69	4.101.394,95
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	38.779.608,78	0,00	39.199.300,50	39.199.300,50
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	39.030.987,99	0,00	38.992.384,82	38.992.384,82
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-251.379,21	0,00	206.915,68	206.915,68
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	10.361.428,94	10.484.309,42	10.484.309,42	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und Nr. 37)	122.880,48	6.214.876,74	10.523.187,37	4.308.310,63
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	10.484.309,42	16.699.186,16	21.007.496,79	4.308.310,63

Abschnitt D Allgemeine Informationen

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I.1 Inventurrichtlinie des Main-Taunus-Kreises

Die Inventurrichtlinie des Main-Taunus-Kreises **trat am 01.09.2006 in Kraft**. Mit dieser Inventurrichtlinie wurde gewährleistet, dass die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden einheitlich, vollständig und nach den gleichen Erfassungs- und Bewertungskriterien erfolgte.

I.2 Bewertungsrichtlinie des Main-Taunus-Kreises

Die Bewertungsrichtlinie des Main-Taunus-Kreises **trat am 30.08.2006 in Kraft**. Darin wurde festgelegt, dass ein Vermögensgegenstand dann in die Bilanz aufzunehmen ist, wenn der Main-Taunus-Kreis das wirtschaftliche Eigentum daran inne hat und der Gegenstand selbständig nutzbar und bewertbar ist.

Grundlage für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden bilden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 31.01.2005 und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 02.04.2006.

Insbesondere aufgrund des ergänzenden Erlasses der Verwaltungsvorschriften (VV) zur GemHVO vom 14.05.2008 wurden neue Regelungen und Sachverhalte bekannt, die eine **Überarbeitung der Bewertungsrichtlinie** erforderten, die am 25.03.2009 vom Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises beschlossen wurde.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 40 Nr. 3 GemHVO **vorsichtig**. Auch die Änderungen, die nach dem Erlass der VV vom 14.05.2008 erforderlich wurden sind berücksichtigt.

Die Bewertungsansätze wurden, soweit nicht im Anhang erwähnt, gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 und der Vorjahresbilanz zum 31. Dezember 2016 grundsätzlich nicht geändert.

I.3 Planmäßiges Abschreibungsverfahren im Main-Taunus-Kreis (AfA-Tabelle)

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen zu vermindern (§ 43 Abs. 1 Satz 1 GemHVO). Diese Regelung wird durch die Hinweise ergänzend erläutert ².

² **Hinweise zu § 43 GemHVO: Abschreibungen**

1. Planmäßige Abschreibungen sind vorzunehmen, sobald ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Anlagevermögens angeschafft oder hergestellt ist. Ein Vermögensgegenstand gilt im Zeitpunkt seiner Lieferung als angeschafft bzw. im Zeitpunkt seiner Fertigstellung als hergestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen und Abschreibungen des Umlaufvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.
2. Bei der Bemessung der Abschreibungsdauer ist vorrangig auf die bei der Gemeinde betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzustellen. Dabei sind die technische und die (meist kürzere) wirtschaftliche Nutzungsdauer zu beachten. Entsprechend dem Grundsatz der Vorsicht ist die kürzere Nutzungsdauer anzusetzen. Betriebsvorrichtungen sind wie bewegliche Vermögensgegenstände abzuschreiben.

Aufgrund des Fehlens einer landeseinheitlichen AfA-Tabelle geht der Main-Taunus-Kreis im Regelfall von den Nutzungsdauern aus, die in der durch die Hessischen Pilotkommunen erstellten AfA-Tabellen genannt sind³. Von dieser AfA-Tabelle abweichende Nutzungsdauern bzw. Nutzungsdauern für hierin nicht enthaltene Vermögensgegenstände, sind schriftlich zu begründen und werden in einer separaten, ständig fortzuschreibenden Übersicht aufgeführt.

Für das im Rahmen des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms vom 09.03.2009 angeschaffte Anlagevermögen (siehe auch Abschnitt E Nr. 2.3.1) wird abweichend von der AfA-Tabelle generell eine Nutzungsdauer von 30 Jahren unterstellt. Dies steht im Einklang mit den Förderrichtlinien des Hessischen Innenministeriums zur Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms.

I.4 Gliederungsschema der Bilanz zum 31. Dezember 2017

Die Bilanz ist nach **Muster 20** zu § 49 GemHVO gegliedert. Die Ziffern der Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz) entsprechen den Nummern in der Bilanz auf der Seite 4.

Zu nicht aufgeführten Ziffern liegen keine Werte vor.

Den Buchwerten zum Tag der Schlussbilanz 31. Dezember 2017 wurden die Buchwerte zum Stichtag der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt.

³ Quelle: Abschlussdokumentation der Projektkommunen der Transferebene Hessen

Abschnitt E Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Aktiva

1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens - Bilanz zum 31.12.2017 (Anlagenspiegel) - Euro -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	KVKR Hauptkonto	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	021..024	3.866.499,25	220.297,39	0,00	0,00	4.086.796,64	2.611.574,28	0,00	391.609,80	0,00	0,00	3.003.184,08	1.083.612,56	1.254.924,97
1.2 geleistete Investitionszuwendungen	035	42.392.018,20	2.450.783,38	0,00	0,00	44.842.801,58	12.549.258,52	0,00	2.924.585,19	0,00	0,00	15.473.843,71	29.368.957,87	29.842.759,68
Summe 1:		46.258.517,45	2.671.080,77	0,00	0,00	48.929.598,22	15.160.832,80	0,00	3.316.194,99	0,00	0,00	18.477.027,79	30.452.570,43	31.097.684,65
2. Sachanlagevermögen														
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	050..052	131.886.950,81	2.274.371,35	4.825,68	43.761,58	134.200.258,06	10.504,77	0,00	516,63	0,00	0,00	11.021,40	134.189.236,66	131.876.446,04
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	053..059	517.427.301,19	2.682.301,68	70.516,13	8.602.193,59	528.641.280,33	117.472.450,44	0,00	12.832.138,45	47.578,27	0,00	130.257.010,62	398.384.269,71	399.954.850,75
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	060..069	10.344.093,45	0,00	0,00	0,00	10.344.093,45	5.503.803,08	0,00	378.396,98	0,00	0,00	5.882.200,06	4.461.893,39	4.840.290,37
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	070..079	7.571.405,72	323.976,52	0,00	146.676,88	8.042.059,12	2.686.389,66	0,00	460.941,12	0,00	0,00	3.147.330,78	4.894.728,34	4.885.016,06
2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	080..089	46.616.453,17	4.659.956,24	948.053,68	0,00	50.328.355,73	26.647.478,32	0,00	4.239.085,14	937.310,11	0,00	29.949.253,35	20.379.102,38	19.968.974,85
2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	090..099	4.576.511,78	8.367.026,60	113.858,40	-8.807.219,22	4.022.460,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.022.460,76	4.576.511,78	
Summe 2:		718.422.716,12	18.307.632,39	1.137.253,89	-14.587,17	735.578.507,45	152.320.626,27	0,00	17.911.078,32	984.888,38	0,00	169.246.816,21	566.331.691,24	566.102.089,85
3. Finanzanlagevermögen														
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	110..119	10.268.903,73	0,00	0,00	0,00	10.268.903,73	162.019,21	0,00	0,00	0,00	0,00	162.019,21	10.106.884,52	10.106.884,52
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120..129	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Beteiligungen	130..139	3.717.740,43	0,00	0,00	0,00	3.717.740,43	2.554.271,52	0,00	0,00	0,00	0,00	2.554.271,52	1.163.468,91	1.163.468,91
3.4 Ausleihungen an Beteiligungen	140..149	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	150..159	9.995.838,14	0,00	0,00	0,00	9.995.838,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.995.838,14	9.995.838,14	
3.6 Sonstige Finanzanlagen	160..169	2.362.718,39	17.446,00	2.243,94	14.587,17	2.392.507,62	2.204.084,27	0,00	0,00	0,00	0,00	2.204.084,27	188.423,35	158.634,12
Summe 3:		26.345.200,69	17.446,00	2.243,94	14.587,17	26.374.989,92	4.920.375,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.920.375,00	21.454.614,92	21.424.825,69
4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	135	144.379.584,00	0,00	0,00	0,00	144.379.584,00	0,00		0,00	0,00	0,00	144.379.584,00	144.379.584,00	
Gesamtsumme (1 bis 4):		935.406.018,26	20.996.159,16	1.139.497,83	0,00	955.262.679,59	172.401.834,07	0,00	21.227.273,31	984.888,38	0,00	192.644.219,00	762.618.460,59	763.004.184,19

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	30.452.570,43	31.097.684,65
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.083.612,56	1.254.924,97
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.368.957,87	29.842.759,68

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich zu den fortgeführten Anschaffungskosten (historische Anschaffungskosten vermindert um die Abschreibungen). In der Eröffnungsbilanz wurde auf den Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 3.000 € ohne Umsatzsteuer nicht überschritten haben, verzichtet (§ 59 Abs. 1 GemHVO).

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0230000	Ähnliche Rechte und Werte	285.583,05	310.987,78

Diese Position beinhaltet hauptsächlich das Nutzungsrecht für eine Mehrzweckhalle in Hofheim-Langenhain.

1994 hat der Main-Taunus-Kreis ein Grundstück an die Stadt Hofheim übertragen. Die Gegenleistung für diese Übertragung ist die 30-jährige Nutzung der darauf errichteten Sporthalle für den Schulsport.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0242000	DV-Software	798.029,51	943.937,19

In dieser Position sind in erster Linie Anschaffungskosten für DV-Software, abzüglich Abschreibungen enthalten, die sich im Wesentlichen auf folgende Teilbereiche erstrecken:

Internet - Website	11 T€
Datenmanagement	43 T€
Umweltplanung	9 T€
Microsoft Betriebssysteme	180 T€
Brandschutz und Rettungsdienst	32 T€
Software im Sozial- und Jugendhilfebereich	123 T€
Software an Schulen	279 T€
Gesundheitsamt	14 T€

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO können **von der Gemeinde gewährte und aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse** jährlich mit einem Zehntel abgeschrieben werden, wenn die Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes für die Gemeinde zu aufwändig wäre (vgl. hierzu Hinweise zu § 49 GemHVO). Die Abschreibungslaufzeit müsste der jeweiligen Dauer der Zweckbindung beim Empfänger angepasst werden.⁴).

Der Main-Taunus-Kreis wendet diese Regelung an und schreibt die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse grundsätzlich über 10 Jahre ab. Die Beträge werden im KVKR-Hauptkonto 035 nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0352000	Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden	1.589.234,10	1.860.788,16

Diese Position beinhaltet Zuschüsse an die Kommunen des Main-Taunus-Kreises für den Neu-, Um- und Ausbau von Feuerwehrgerätehäusern und die Anschaffung von Einsatzfahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren (6 T€), einen Zuschuss für die Ausstattung des Seniorenberatungsbüros der Stadt Hattersheim (3 T€) sowie Zuschüsse für die Schaffung von Kindertageseinrichtungen (1.581 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0355000	Geleistete Investitionszuschüsse an Unternehmen/Sondervermögen	19.885.506,41	19.769.631,81

Diese Position beinhaltet die Weiterleitung eines Bundeszuschusses an die Kliniken zum Bau eines Hubschrauberlandesplatzes und Sanierungsmaßnahmen in Bad Soden, dem Neubau in Hofheim und für Anschaffungen (17.428 T€).

Für Anschaffungen bei der VHS sind Investitionszuschüsse von 300 T€, für die Errichtung einer Asylunterkunft durch die GSIM von 2.091 T€ und für die Strukturverbesserungen im S-Bahn-Tunnel durch den RMV 67 T€ aktiviert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0357000	Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen	4.144.305,29	3.801.887,55

Die Position beinhaltet 3.262 T€ für den Breitbandausbau, 7 T€ Zuschuss zum Bau einer Tagespflegeeinrichtung des DRK in Kelkheim, 68 T€ Zuschuss zur Erweiterung der Garagen des Malteser Hilfsdienst Kelkheim-Fischbach, darüber hinaus geleistete Investitionszuschüsse des Main-Taunus-Kreises für die Errichtung von Vereinssportstätten (807 T€).

⁴ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

3. Von der Gemeinde gewährte Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sind zu aktivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen (Dauer der Zweckbindung) abzuschreiben. Investitionszuweisungen und Zuschüsse sind beispielsweise die kommunale Förderung des Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs, die finanzielle Unterstützung des Neubaus einer Sozialeinrichtung eines anderen Trägers, die Subventionierung der Anschaffung von Anlagevermögen eines Vereins. ...

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0358000	Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	3.749.912,07	4.410.452,16

Diese Position beinhaltet diverse Zuschüsse insbesondere an soziale Einrichtungen und betrifft im Wesentlichen die folgenden Produkte bzw. Leistungen:

501000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege ⇒Lebenshilfe Main-Taunus für Kinderzentrum	250 T€
510210	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	3.391 T€
511011	Privatschulen - Haupt- und Realschulen	36 T€
511113	Privatschulen - Gymnasien	26 T€
511219	Privatschulen - Gesamtschulen	21 T€

1.2 Sachanlagen

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1.2	Sachanlagen	566.331.691,24	566.102.089,85
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	134.189.236,66	131.876.446,04
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	398.384.269,71	399.954.850,75
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	4.461.893,39	4.840.290,37
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	4.894.728,34	4.885.016,06
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.379.102,38	19.968.974,85
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.022.460,76	4.576.511,78

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Grundstücke sind im Allgemeinen Liegenschaftsbuch (ALB) aufgeführt. Der Main-Taunus-Kreis ist für diese Grundstücke als Eigentümer im ALB eingetragen.

In der **Bilanz-Position 1.2.1** sind die KVKR-Hauptkonten 050 (Unbebaute Grundstücke), 051 (Bebaute Grundstücke) und 052 (Grundstücksgleiche Rechte) mit folgenden KVKR-Konten enthalten:

0501	Grünflächen
0502	Ackerland
0509	Sonstige unbebaute Grundstücke
0510	Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -
0511	Bebaute Grundstücke - mit fremden Bauten -
0521	Grundstücksgleiche Rechte

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0501000	Grünflächen	603.366,12	600.790,32

Diese Position beinhaltet die unbebauten Grundstücke, die als **Grünflächen** bewertet wurden. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

300200	Liegenschaftsverwaltung	34 T€
511220	Gesamtschule Kelkheim-Fischbach	9 T€
610400	Naturschutz	560 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0502000	Ackerland	587.268,67	587.268,67

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0509000	Sonstige unbebaute Grundstücke	5.070,00	407.032,54

Diese Position beinhaltete bisher das Grundstück auf dem die Erweiterung der Regenbogenschule in Hattersheim gebaut wurde (402 T€). Dieses Grundstück ist nun unter Sachkonto 0510100 nachzuweisen (bebaute Grundstücke).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0510100	Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten -	132.651.786,90	129.939.092,91

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position die **bebauten Grundstücke** des Main-Taunus-Kreises, die zum überwiegenden Anteil mit **Schulbauten** bebaut sind. Bei der Bewertung wurden die gleichen Kriterien zugrunde gelegt, wie für die unbebauten Grundstücke.

Im Rahmen eines Schulträgerwechsels sind Grundstücke im Wert von ca. 54,2 Mio. € auf den Main-Taunus-Kreis übergegangen. Für diese gilt eine unentgeltliche Rückübertragungspflicht, wenn sie nicht mehr für schulische Zwecke benötigt werden (§ 141 Abs. 3 Satz 1 des Hessischen Schulgesetzes [HSchG]). Die Verpflichtung entsteht nicht, wenn an dem Standort Ersatzbauten errichtet werden (§ 141 Abs. 3 Satz 2 HSchG). Es wird davon ausgegangen, dass Schulstandorte generell nicht aufgegeben werden, weil die Verpflichtung zur Weiterführung eines Schulstandortes eine originäre Aufgabe des Landkreises darstellt.

Aus diesem Grund wurden für diese möglichen Verpflichtungen keine Abschläge bei der Bewertung vorgenommen.

Die Werte der bebauten Grundstücke teilen sich auf die folgenden Produkte bzw. Leistungen auf:

5005..	Bereitstellung von Asylbewerberunterkünften	3.986 T€
5109..	Bereitstellung von Grundschulen	69.028 T€
5110..	Bereitstellung von Haupt- und Realschulen	1.192 T€
5111..	Bereitstellung von Gymnasien	3.838 T€
5112..	Bereitstellung von Gesamtschulen	38.479 T€
5113..	Bereitstellung von Förderschulen	4.573 T€
5114..	Bereitstellung von beruflichen Schulen	5.981 T€
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen	1.778 T€
660110	Immobilienmanagement Verwaltung	3.797 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0511000	Bebaute Grundstücke - mit fremden Bauten	301.620,19	301.620,19

Diese Position beinhaltet hauptsächlich ein Grundstück in Kelkheim-Münster, das zur Nutzung als Tennisplatz an die Stadt Kelkheim verpachtet ist (rd. 201 T€) und ein Grundstück in Hofheim-Marxheim, das mit Wohnhäusern der Gesellschaft für Gesundheits- und soziale Infrastruktur des Main-Taunus-Kreises mbH (GSIM) bebaut ist (rd. 99 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0521000	Grundstücksgleiche Rechte	40.124,78	40.641,41

Es handelt sich ausschließlich um ein Grundstück (Hattersheim, Regenbogenschule), für das der Main-Taunus-Kreis ein Erbbaurecht besitzt; Eigentümer ist die Ludwig-Edinger-Stiftung.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0530100	Schulgebäude	280.244.234,94	278.755.147,70

Diese Position beinhaltet ausschließlich die vom Main-Taunus-Kreis verwalteten Schulgebäude.

Die Werte der **Zugänge in 2017** bei Schulgebäuden (einschließlich der Außenanlagen) teilen sich auf die folgenden Produkte auf:

5109..	Bereitstellung von Grundschulen	4.397 T€
5111..	Bereitstellung von Gymnasien	284 T€
5113	Bereitstellung von Förderschulen	3.480 T€

Der Bilanzwert zum 31.12.2017 ist um die jährliche Abschreibung vermindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0530400	Pauschale Instandhaltung (Konjunkturprogramm Land)	2.251.651,64	2.358.873,16

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0533000	Sportanlagen, Schwimm- und Hal- lenbäder	145.540,10	156.361,56

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den Wert für die Kreissporthalle in Kriftel mit einem Betrag von 10 T€, die Weitsprunganlage der Eddersheimer Schule in Hattersheim von 24 T€, die Multifunktionssportanlage der Comeniuschule in Eppstein von 64 T€ und den Sportplatz der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein mit einem Betrag von 45 T€ (Werte jeweils vermindert um die jährliche Afa).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0536000	Brand- und Katastrophenschutzein- richtungen	3.825.238,17	4.028.995,89

Es handelt sich um den Eigentumsanteil des Main-Taunus-Kreises am Feuerweh-
stützpunkt in Hofheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0539000	Sonstige Betriebsgebäude	738.074,37	2.168.380,48

Diese Position beinhaltet neben einem Nebengebäude bei einer Asylunterkunft Be-
triebsgebäude (Hallen, Technikgebäude etc.) am Standort Kastengrund. Die Nut-
zungsdauer einer Halle war zu berichtigen, was im Jahr 2017 eine Sonderab-
schreibung von 1,5 Mio. € zur Folge hatte.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0541000	Verwaltungsgebäude	77.145.303,81	78.380.563,83

Diese Position beinhaltet neben dem Verwaltungsgebäude des Main-Taunus-
Kreises (Landratsamt) in Hofheim auch die Bürocontaineranlage im Park des Land-
ratsamtes (72,8 Mio. €). Darüber hinaus sind die Verwaltungsgebäude am Standort
Kastengrund aktiviert (4,4 Mio. €).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0551000	Andere Bauten	193.500,27	285.545,12

Diese Position beinhaltet die Container der „Mobilen Schule“ (Einsatz während der Dauer von Baumaßnahmen an Schulgebäuden).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0561000	Grundstückseinrichtungen	8.899.131,14	9.913.607,83

Diese Position beinhaltet die Außenanlagen der vom Main-Taunus-Kreis verwalteten Schulen, Asylunterkünfte und des Kreishauses. Die bedeutendsten **Zugänge** stellen die Außenanlagen an Asylunterkünften (85 T€), an der Regenbogenschule (123 T€) und an der Otfried-Preußler-Schule (30 T€) dar.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0591000	Wohngebäude	24.941.595,27	23.907.375,18

Diese Position beinhaltet die Asylbewerberunterkünfte. Im Jahr 2017 wurden keine Einrichtungen neu in Betrieb genommen.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Diese Bilanzposition umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z.B. Straßen, Brücken, öffentliche Grünflächen, Wald. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition werden in der Kontengruppe 06 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0612000	Kreisstraßen	3.546.586,63	3.909.953,13

Ausgehend von einer 20-jährigen Nutzungsdauer (schwere Packlage) stehen für alle Straßenkörper, die noch der Abschreibung unterliegen, historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Verfügung.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0618000	Verkehrsbauten, Brücken und Tunnel	559.275,10	574.168,43

Zum 31.12.2017 befanden sich 7 Brücken im Eigentum des Main-Taunus-Kreises.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0621000	Kulturgüter	354.603,04	354.603,04

Diese Position beinhaltet die Anschaffungskosten für Kunstwerke, die im Landratsamt und in einer Schule aufgestellt sind. Diese Kunstwerke sind als nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter definiert, da weder ein wirtschaftlicher noch ein technischer Werteverzehr eintritt, sofern sie entsprechend pfleglich behandelt werden. Eine planmäßige Abschreibung wurde daher nicht durchgeführt.

Bewegliche Kunstwerke wie Bilder und Skulpturen innerhalb der Gebäude, wurden im Kontenbereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bilanziert (KVKR-Hauptkonto 084).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0658000	Nutzwasseranlagen	1.428,62	1.565,77

Diese Position beinhaltet eine Brunnenanlage der Main-Taunus-Schule in Hofheim am Taunus.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Diese Bilanzposition umfasst Vermögensgegenstände, die **im unmittelbaren Zusammenhang** mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) stehen. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition werden in der Kontengruppe 07 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0700100	Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	4.647.361,19	4.645.396,26

Die Position beinhaltet Blockheizkraftwerke an der Weingartenschule (194 T€), an der Freiherr-vom-Stein-Schule (103 T€), an der Johann-Hinrich-Wichern-Schule (108 T€) und an der Brühlwiesenschule (279 T€), Lüftungsanlagen der Riedschule (157 T€), an der Rossertschule (250 T€), an der Otfried-Preußler-Schule (285 T€) und der Pestalozzischule (213 T€), den Serverraum des Kreishauses (203 T€) sowie diverse Betriebsvorrichtungen an Schulen, wie solarthermische und Photovoltaikanlagen, Sportböden und Trennvorhänge in Schulsporthallen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0705000	Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	1.684,57	1.934,14

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
073....	Anlagen und Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	117.286,64	110.499,51

Bei dieser Position handelt es sich insbesondere um Klimageräte für Serverräume in Schulen und Verwaltungsgebäuden sowie um eine Wasseraufbereitungsanlage an der Liederbachschule.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0760000	Medienbestand der Bibliotheken und anderer Leistungseinrichtungen	8.500,00	8.500,00

Diese Position beinhaltet insbesondere den Festwert für die Medienbestände des Medienzentrums.

Die Ermittlung der Festwerte ist in der Inventur-Sonderrichtlinie Nr. 3 geregelt ⁵.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0770000	Sonstige Anlagen	119.618,27	118.039,58

Diese Position beinhaltet den Wert für den Schwingboden von 28 T€ in der Turnhalle der Schule in den Sindlinger Wiesen in Kelkheim, der im Jahr 2007 installiert wurde. Dieser befand sich zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 noch in der laufenden Bauüberwachung. Schwingböden werden ab dem Haushaltsjahr 2008 im Sachkonto 0700100 „Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik“ geführt.

Außerdem ist in dieser Position enthalten: Übungseinrichtungen des Abwehrenden Brandschutzes mit insgesamt 81 T€ sowie Raumüberwachungsanlagen an diversen Schulen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0775000	Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	277,67	646,57

Unter dieser Position wurden ein Kontaminationsmessgerät für den Brandschutz und ein Nassmüllkühler für die Küche an der Gesamtschule am Rosenberg bilanziert.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Andere Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Kontengruppe 08 KVKR) mit ihrem **mittelbaren Bezug** zum Leistungserstellungsprozess wurden von den Vermögensgegenständen der Kontengruppe 07 KVKR abgegrenzt.

Die Bewertung von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Dabei wurde in der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2008 auf die Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 3.000,00 € lagen, verzichtet (vgl. § 59 Abs. 1 GemHVO).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0800100	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	317.088,38	338.953,24

Inventur-Sonderrichtlinie Nr. 3

Die Erfassung und Bewertung des Medienbestandes des Medienzentrums des MTK in Kelkheim sowie des Servicezentrums Kreisbibliothek in Hofheim erfolgt, entgegen der grundsätzlichen Vorgehensweise, als Festwert und nicht als Einzelbewertung.

Für jede der beiden Einrichtungen wird ein eigener Festwert ermittelt.

Als Medien gelten hierbei Bücher, DVDs, CDs und ähnliche Publikationsformen.

Die Nutzungsdauer des Medienbestandes wird entsprechend der AfA-Tabelle mit 3 Jahren veranschlagt. Zur erstmaligen Ermittlung der Festwerthöhe werden die historischen kamerale Ausgaben der letzten 3 Jahre vor Eröffnungsbilanz (2005 bis einschließlich 2007) herangezogen. Um einer mittleren Abnutzung gerecht zu werden, erfolgt eine einmalige 50%ige Wertberichtigung. Der Festwert wird auf volle 100 € auf-, bzw. abgerundet (kaufmännische Rundung). Der so ermittelte Betrag stellt den Festwert des Medienbestandes dar.

Der Festwert spiegelt den aktuellen Wert wieder und unterliegt keiner Abschreibung. Eine Überprüfung des Festwertbestandes ist alle 3 Jahre vorzunehmen. Wird hierbei ersichtlich, dass der Bestand erheblich erhöht oder verringert worden ist, muss eine Neubetrachtung der Festwerthöhe vorgenommen werden. Diese ist auch dann begründet, wenn sich der jährlich veranschlagte Aufwand für den Medienbestand erheblich verändert.

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Anlagen, die sich in den Werkstätten der Brühlwiesenschule befinden (rd. 164 T€) sowie die Werkraumausstattung an der Heinrich-Böll Schule (rd. 39 T€), an der Heinrich-von-Brentano-Schule (rd. 18 T€) und an der Freiherr-vom-Stein-Schule (rd. 23 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0801000	Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	59.784,33	68.795,84

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Anlagen, die sich in den Werkstätten der Brühlwiesenschule befinden.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0802000	Lager - und Transporteinrichtung	2.759,36	3.850,88

Unter dieser Position sind zwei Abrollcontainer für den Abwehrenden Brandschutz aktiviert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0809000	Sonstige andere Anlagen	5,00	5,00

Diese Position beinhaltet Anlagen der Einbruchmeldetechnik und Beschallungsanlagen, die bereits bis auf den Erinnerungswert (1,00 €) abgeschrieben sind.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0810000	Fuhrpark	632.189,13	517.281,91

Die größten Beträge dieser Position sind für die nachfolgend genannten Produkte:

120300	Fuhrpark der Verwaltung	50 T€
380100	Abwehrender Brandschutz	128 T€
380500	Katastrophenschutz	225 T€

Der übrige Fuhrpark (insbesondere Rasenmähertraktoren und Kehrmaschinen) verteilt sich insbesondere auf diverse Schulen des Main-Taunus-Kreises.

Die Mehrzahl der durch den Main-Taunus-Kreis genutzten PKW wird über sogenanntes „Operating-Leasing“ finanziert und ist deshalb beim Leasinggeber zu bilanzieren.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0840000	Sonstige Betriebsausstattung	9.924.665,33	10.124.636,83

Diese Position beinhaltet eine Vielzahl von sonstigen Betriebsausstattungen. Beträge über 100 T€ betreffen die Produkte bzw. Leistungen

130500	Kultur-Service ⇒ für diverse Kunstwerke	267 T€
380100	Abwehrender Brandschutz ⇒ u.a. für Atem-, Chemikalien- und Wasserschutz	284 T€

380200	Rettungsdienst und Zentrale Leistelle ⇒ u.a. für eine Lampertz-Zelle (Hochsicherheits-Technikzelle) und einen Patientensimulator	149 T€
380500	Katastrophenschutz ⇒ u.a. für Abrollcontainer Sanitär und Dekontamination	339 T€
500500	Asylbewerberunterkünfte ⇒ u.a. für Küchen und Mobiliar	810 T€
510914	Eddersheimer Schule in Hattersheim ⇒ u.a. für die Kücheneinrichtung des Betreuungsangebotes und Mobiliar des neuen Erweiterungsbaus	144 T€
510917	Theodor-Heuss-Schule in Bad Soden ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	105 T€
510924	Riedschule in Flörsheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	204 T€
510928	Heiligenstockschule in Hofheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	272 T€
510936	Pestalozzischule in Kelkheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	173 T€
510939	Rossertschule in Kelkheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	154 T€
510941	Liederbachschule in Liederbach ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar	136 T€
510943	Regenbogenschule in Hattersheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Ausstattung der Bibliothek	222 T€
510946	Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden ⇒ Erstausrüstung der Schule, u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich	401 T€
511010	Sophie-Scholl-Schule in Flörsheim ⇒ u.a. Kücheneinrichtung und Mobiliar für den Ganztagsbereich sowie den Naturwissenschaftlichen Bereich	326 T€
511110	Main-Taunus-Schule in Hofheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung sowie Sportgeräte	298 T€
511111	Albert-Einstein-Schule in Schwalbach ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung	263 T€
511112	Graf-Stauffenberg-Gymnasium in Flörsheim ⇒ u.a. für Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Küchenausstattung	762 T€
511211	Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein ⇒ u.a. für Kücheneinrichtung und Cafeteria, Naturwissenschaftliche Einrichtung und Mobiliar Bibliothek	210 T€

511212	Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung	263 T€
511213	Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und die Einrichtung der Lehrküche und des Erweiterungsbaus	309 T€
511214	Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim ⇒ u.a. für die Naturwissenschaftliche Einrichtung und der Mensa, Seilnetzpyramide	145 T€
511215	Gesamtschule am Rosenberg in Hofheim ⇒ u.a. für die Küchenausstattung und Naturwissenschaftliche Einrichtung	185 T€
511216	Eichendorff-Schule in Kelkheim ⇒ Naturwissenschaftliche Einrichtung und Küchenausstattung	210 T€
511217	Friedrich-Ebert-Schule in Schwalbach ⇒ u.a. für Sportgeräte, Naturwissenschaftliche Einrichtung und KÜcheneinrichtung	114 T€
511218	Weingartenschule in Kriftel ⇒ u.a. für KÜcheneinrichtung und Naturwissenschaftliche Einrichtung	203 T€
511220	Gesamtschule Fischbach in Kelkheim ⇒ u.a. für Sportgeräte, Naturwissenschaftliche Einrichtung und KÜcheneinrichtung	345 T€
511311	Johann-Hinrich-Wichern-Schule in Hofheim ⇒ u.a. Einrichtung und KÜcheneinrichtung	101 T€
511312	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Hofheim ⇒ u.a. Einrichtung Teeküchen, Einrichtung einer Lehrküche, Therapeutische Geräte und Lichtskulpturen	175 T€
511410	Brühlwiesenschule in Hofheim ⇒ u.a. Naturwissenschaftliche Einrichtung, KÜcheneinrichtung	452 T€
511411	Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel ⇒ u.a. für Küchenausstattung, Sportgeräte und eine Garderobe	577 T€

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0851000	Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	4.863.987,83	4.340.634,42

Die wesentlichsten Zugänge (über 50 T€) im Haushaltsjahr 2017 betreffen die Produkte bzw. Leistungen

120200	Informationstechnik und eGovernment	1.107 T€
511110	Albert-Einstein-Schule	50 T€
511211	Freiherr-vom-Stein-Schule	60 T€
511213	Heinrich-Böll-Schule	71 T€

511214	Heinrich-von-Brentano-Schule	54 T€
511216	Eichendorff-Schule	99 T€
511217	Friedrich-Ebert-Schule	64 T€
511218	Weingartenschule	52 T€
511411	Konrad-Adenauer-Schule	67 T€

Der Bilanzwert zum 31.12.2017 ist um jährliche Abschreibung vermindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0860000	Büromöbel und andere Ausstattungsgegenstände	599.482,33	589.996,51

Diese Position beinhaltet Einrichtungsmobiliar in den Verwaltungsbereichen der Schulen des Main-Taunus-Kreises, im Landratsamt, im Brandschutzamt einschließlich der Leitstelle, im Straßenverkehrsamt und im Kastengrund.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0880100	Pauschale IT-Ausstattung (Konjunkturprogramm Land)	313.584,64	328.517,26

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0880200	Pauschale Ausstattung von Fachräumen (Konjunkturprogramm Land)	1.536.764,16	1.609.943,44

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0880300	Pauschale Einrichtungsmobiliar (Konjunkturprogramm Land)	604.623,11	633.414,70

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0890000	Geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	1.524.168,78	1.412.944,82

Seit dem 01.01.2010 wendet der MTK die Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG (Fassung vom 17.12.2008) an, wonach abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert zwischen 150,- € und 1.000,- € (ohne Umsatzsteuer) über 5 Jahre abgeschrieben werden. Es wird weiterhin der einfache Vermögensnachweis auf einem separaten Sachkonto geführt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 150,- € (ohne Umsatzsteuer) werden direkt als Aufwand erfasst.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Der Wertansatz für **geleistete Anzahlungen**⁶ ergibt sich aus den diesbezüglichen Zahlungsströmen bis zum Bilanzstichtag. **Anlagen im Bau**⁷ sind mit allen Aufwendungen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen sind, ohne dass die Anlagen fertig gestellt wurden, bewertet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0951000	Hochbau allgemeine Verwaltung	67.951,89	352.573,32

Der Betrag wurde für die Errichtung einer Lagerhalle für den Katastrophenschutz sowie für den Umbau einer Asylbewerberereinrichtung verwendet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
0951100	Hochbau für Schulen	3.954.508,87	4.223.938,46

Der Wert setzt sich aus folgenden Maßnahmen zusammen:

510910	Georg-Kerschensteiner-Schule	74 T€
510913	Robinsonschule	13 T€
510916	Weinbergschule	258 T€
510922	Süd-West-Schule	1.634 T€
510923	Westerbachschule	143 T€
510924	Riedschule	808 T€
510940	Lindenschule	182 T€
510942	Cretzschmarschule	316 T€
511010	Sophie-Scholl-Schule	10 T€
511110	Main-Taunus-Schule	513 T€
511311	Johann-Hinrich-Wichern-Schule	3 T€

⁶ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

9. Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden in der Kontengruppe 09 KVKR nachgewiesen. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Kontengruppe 04 KVKR nachgewiesen. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden im Hauptkonto 209 KVKR nachgewiesen. Anzahlungen auf nicht aktivierbare Leistungen werden in der Kontengruppe 26 „Sonstige Vermögensgegenstände“ nachgewiesen. Wird die Leistung vom Auftragnehmer erbracht, sind die geleisteten Anzahlungen auf das entsprechende Sachkonto umzubuchen. Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z.B. Mietvorauszahlungen, diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

⁷ **Anlagen im Bau**

Die aktivierungsfähigen Aufwendungen für noch nicht endgültig fertig gestellte Vermögensgegenstände werden auf den Konten „Anlagen im Bau“ nachgewiesen. Wird die Herstellung bzw. die Anschaffung beendet, sind diese Aufwendungen auf das entsprechende Sachkonto umzubuchen. Die Anlagen im Bau werden in der Kontengruppe 09 KVKR nachgewiesen.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungskosten ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen in der Bilanz angesetzt (vgl. Hinweise Nr. 10.1 zu § 59 GemHVO).

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1.3	Finanzanlagen	21.454.614,92	21.424.825,69
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.106.884,52	10.106.884,52
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	1.163.468,91	1.163.468,91
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	9.995.838,14	9.995.838,14
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	188.423,35	158.634,12

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Kontengruppe 11 KVKR nachgewiesen⁸.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1120900	Sonstige Anteile	1,00	1,00

Unter dieser Position wird geführt:

Beteiligungswert der Gesellschaft für Gesundheits- und soziale Infrastruktur des Main-Taunus-Kreises mbH (GSIM)	1,00 €
---	--------

⁸ **Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)**

10.2 Beteiligungen sind mit dem anteiligen Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz anzusetzen. Dies gilt insbesondere für Eigenbetriebe, Gesellschaften und Zweckverbände. Das Eigenkapital der Beteiligung wird nach der Eigenkapital-Spiegelmethode wie folgt ermittelt:

Gezeichnetes Kapital
 + Rücklagen
 +/- Ergebnisvorräte
 +/- Jahresergebnis
 = Eigenkapital der Beteiligung

Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband kann nur dann nach der Eigenkapital-Spiegelmethode bewertet werden, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt. Bei Zweckverbänden mit zahlungsorientierter Rechnungslegung ist anteilig die Differenz aus Vermögen (lt. Anlagennachweis) und bestehenden Kreditverpflichtungen als Wert der Beteiligung anzusetzen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1130100	Eigenbetriebe	10.106.883,52	10.106.883,52

Diese Position beinhaltet bislang ausschließlich das Stammkapital der Volkshochschule des Main-Taunus-Kreises.

1.3.3 Beteiligungen

Beteiligungen⁹ wurden mit dem anteiligen Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz angesetzt (vgl. Hinweise Nr. 10.2 zu § 59 GemHVO). Maßgeblich für die Bilanzierung ist die Definition laut Bewertungsrichtlinie Nr. 11.1.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1350100	Zweckverbände	3,00	3,00

Diese Position beinhaltet die Erinnerungswerte für die Beteiligungen an den Zweckverbänden.

- Naturpark Hochtaunus
- KGRZ Wiesbaden
- Tierkörperbeseitigung

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1391000	Beteiligungen über 20 %	1.163.465,91	1.163.465,91

Diese Position beinhaltet Anteile an der

	<u>Beteiligungsquote zum 31.12.2017</u>	
• Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubens- landschaft Weilbach mit beschränkter Haftung	25 %	965.531,15 €
• Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH	50 %	100.000,00 €
• DGT Dienstleistungs-Gesellschaft Taunus mbH	49 %	97.933,76 €
• RMD Rhein-Main-Deponie GmbH	50 %	1,00 €

⁹ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

12. Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern diese Beteiligung auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1508000	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem inländischen Bereich	9.995.838,14	9.995.838,14

Diese Position beinhaltet Wertpapiere an der

- HLB Basis AG, Frankfurt/Main Anteil 5,91 % 138.864,00 €
- Fraport AG, Frankfurt/Main 1 Aktie 61,66 €
- Süwag Energie AG, Frankfurt/Main Anteil 0,71 % 9.856.912,48 €

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1601000	Genossenschaftsanteile	1.050,00	1.050,00

Der Main-Taunus-Kreis hält 10 Anteile an der SolarInvest Main-Taunus eG BürgerInnen-Energie-Genossenschaft in Hofheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1618000	Gesicherte Ausleihungen an sonstigem inländischen Bereich	37.203,95	39.447,89

Diese Position beinhaltet ein Wohnungsbaudarlehen, das an die Hofheimer Wohnungsbau GmbH gewährt wurde. Die Veränderung kommt aus Tilgungen im Jahr 2017.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1632000	Ungesicherte Ausleihungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	14.587,17	0,00

Für die Erschließung eines Grundstückes an der Regenbogenschule in Hattersheim wurde eine Vorauszahlung an die Kommune geleistet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1690000	Übrige sonstige Finanzanlagen	135.582,23	118.136,23

Unter dieser Position werden Beteiligungen mit einer Quote unter 20 % als Finanzanlagen geführt.

Die einzelnen Beteiligungen sind folgende:

	<u>Beteiligungsquote zum 31.12.2017</u>	
• Gemeinn. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	12,50 %	15.000,00 €
• Kulturregion Frankfurt RheinMain gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5,73 %	1.700,00 €
• Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH	1,43 %	849,38 €
• FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	3,50 %	8.750,00 €
• MTV Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH	16,08 %	1,00 €
• Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	6,67 %	12.500,00 €
• ivm GmbH (Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	3,11 %	7.500,00 €
• Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	3,70 %	25.564,59 €
• Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,02 %	56.366,26 €
• RTW Planungsgesellschaft mbH Entwicklungsgesellschaft mbH	5,67 %	1.700,00 €
• Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH	6,00 %	1,00 €
• RMA Rhein-Main Abfall GmbH	0,71 %	1.950,00 €
• ZVN Finanz GmbH	14,80 %	3.700,00 €

Für die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH wird eine Eigenkapitalerhöhung durchgeführt. Der Kreistag des Main-Taunus-Kreises hat beschlossen, entsprechend des Kreisanteils an der Erhöhung teilzunehmen. Die Einzahlung von insgesamt 69.784,00 € wird ratierlich in den Jahren 2016 - 2019 mit jeweils 17.446,00 € vorgenommen. Der Kreisanteil verbleibt durch die Teilnahme an der Kapitalerhöhung unverändert bei 0,02 %.

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger (§ 2 Hessisches Sparkassengesetz). Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar und es besteht Bilanzierungspflicht gemäß § 49 GemHVO in Verbindung mit Nr. 14 der Hinweise. Da der Main-Taunus-Kreis über zwei Sparkassen-Zweckverbände mit zahlungsorientierter Rechnungslegung an jeweils einer Kommunalen Sparkasse beteiligt ist, wird grundsätzlich der jeweilige Verbandsanteil des Kreises zur Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals an der Sparkasse zugrunde gelegt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1350200	Anteile an Sparkassen	144.379.584,00	144.379.584,00

Diese Position beinhaltet die Anteile über den Sparkassen-Zweckverband an der

Beteiligungsquote
zum 31.12.2017

- Nassauischen Sparkasse 9,568 % 55.379.584,00 €
- Taunussparkasse 50,000 % 89.000.000,00 €

Als Risiko für zukünftige Haushaltsjahre muss gesehen werden, dass im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (z.B. durch dauerhafte wirtschaftliche Schwierigkeiten der Sparkassen) außerplanmäßige Abschreibungen auf die bilanzierten Anteile vorzunehmen sind, die dann das jeweilige Ergebnis entsprechend belasten.

Eine Veränderung des Wertansatzes zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 ist nicht eingetreten, weil nach den einschlägigen Vorschriften eine Anpassung des Wertansatzes erst bei einer dauerhaften Wertänderung vorgenommen werden soll. Diese sollte bei einer Beteiligung an mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgt sein (§ 41 GemHVO in Verbindung mit Nr. 16 der Hinweise).

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2017 sind solche voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen für die „Bilanzposition Anteile an Sparkassen“ nicht erkennbar.

2 Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte nach dem **strengen Niederstwertprinzip**.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position war im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 und den bisherigen Schlussbilanzen nicht relevant, da von der Vereinfachungsregelung gemäß Ziffer 11.1 Hinweise zu § 59 GemHVO Gebrauch gemacht wurde und die Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe¹⁰ zu den jeweiligen Stichtagen unter einem Wert von 10.000,00 € (ohne Umsatzsteuer) lagen.

Auch für die Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017 trifft dies zu.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen¹¹ und sonstigen Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet und mit dem Nominalwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden - unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände - mit ihrem wahrscheinlichen Wert angesetzt; eingeräumte Sicherheiten wurden berücksichtigt, uneinbringliche Forderungen dagegen nicht (Nr. 14 Hinweise zu § 41 GemHVO).

Diese Position beinhaltet sowohl **Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen** die nach den tatsächlichen Verhältnissen vorgenommen wurden.

Forderungen die bis zum 31. Dezember 2015 oder davor fällig waren, also über 2 Jahre überfällig, wurden einzeln wertberichtigt.

Für diese Positionen wurde für die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen ein Betrag von 6.675.961,37 €, für Forderungen aus Steuern und Abgaben ein Betrag von 410.660,05 € und für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Betrag von 29.404,93 € wertberichtigt.

Die Beträge für Pauschalwertberichtigungen aus dem Vorjahr mit insgesamt 8.506.000,00 € wurden um 2.095.000,00 € auf 10.601.000,00 € erhöht. Grundsätzlich wurden die nach Abzug der Einzelwertberichtigungen verbleibenden Forderungsbeträge um rd. 50 % pauschal vermindert.

Die Übersicht der Forderungen gemäß § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO ist als Anlage beigefügt.

¹⁰ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

18. Aus Vereinfachungsgründen dürfen Aufwendungen für Vorräte sofort ergebniswirksam gebucht werden, wenn die Bestände:
- zum sofortigen Verbrauch bestimmt sind
 - zum Bilanzstichtag einen Wert von 10.000 € (ohne Umsatzsteuer) je Lager nicht übersteigen (siehe auch § 36 Abs. 5 GemHVO).

Die Vorräte werden in der Kontengruppe 20 KVKR nachgewiesen.

¹¹ **Hinweise zu § 49 GemHVO: Vermögensrechnung (Bilanz)**

20. Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Forderung erlischt in der Regel durch Zahlung. Bei den Forderungen wird u.a. zwischen Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Forderungen aus Steuern und Abgaben, privatrechtlichen und sonstigen Forderungen unterschieden.

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.472.403,64	34.151.167,89
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	32.203.473,35	31.221.185,20
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	798.587,19	926.436,11
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318.292,11	228.740,45
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	395.940,51	595.721,43
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	756.110,48	1.179.084,70

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2201000	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	2.386.305,31	3.757.071,34

Die Forderungen gegenüber dem Land betreffen im Wesentlichen den Bereich der Grundsicherung im Alter sowie Mittel des Regionalfonds für Schallschutzmaßnahmen an der Paul-Maar-Schule in Flörsheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2202000	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden/GV	381.413,77	198.300,80

Die Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus Kostenerstattungen für Schulkinderbetreuung sowie die Schlussrate für den Neubau der Sporthalle an der Konrad-Adenauer-Schule in Kriftel.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2211000	Ford. aus sonst. Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	0,00	30.000

Die Forderungen des Vorjahres betrafen die Erstattung anteiliger Umbaukosten für einen Boxclub in einer Asylunterkunft

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2214000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	29.666,52	3.574,83

Diese Position beinhaltet Forderungen an eine Krankenkasse zur Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen bei Mutterschaft sowie Personalkostenerstattungen für Prophylaxehelferinnen im Gesundheitsamt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2217000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen private Unternehmen	64.765,57	103.708,27

Hierbei handelt es sich um Erstattungen durch die Fraport AG für Lüftungsgeräte an der Paul-Maar-Schule in Flörsheim.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2218000	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	7.389,08	3.059,00

Im Wesentlichen handelt es sich um Kostenerstattungen für die Brandwache an einer Asylunterkunft.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2251...	Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	18.366.359,48	14.983.844,07

In dieser Position werden Forderungen gegen das Land Hessen aus dem Konjunkturförderprogramm 2008/2009 ausgewiesen. Der Main-Taunus-Kreis erhielt auf Antrag für Schulbaumaßnahmen insgesamt 33,4 Mio. Fördermittel bewilligt. Außerdem sind Forderungen aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm I enthalten; die Fördersumme belief sich hier auf rd. 5 Mio. €.

Die in der Bilanz ausgewiesene Forderung errechnet sich wie folgt:

Antrag Fördermittel für Schulbaumaßnahmen aus <u>Konjunkturprogramm 2008/2009</u>		<u>33,4 Mio. €</u>
a) davon als Bundeszuschuss gewährt	9,500 Mio. €	
b) davon für Verbesserung des Lernumfeldes, Erweiterungsbau an der Konrad-Adenauer- Schule und Erweiterungsbau an der Eddersheimer Schule bewilligt	20,741 Mio. €	
5/6 davon werden durch das Land getilgt abzüglich bisherige Tilgung	17,284 Mio. € <u>- 4,287 Mio. €</u>	
Bilanzausweis/Saldo Forderungen gegen das Land zum 31.12.2017 nach Tilgung		12,997 Mio. €
c) Kofinanzierung des Bundesprogrammes durch das Land		
50% von <u>3,167 Mio. €</u> - Schulprogramm	1,5835 Mio. €	
50% von 0,575 Mio. € - Hubschrauberlandeplatz	<u>0,2875 Mio. €</u>	
Kofinanzierung insgesamt	1,8710 Mio. €	
Tilgung bisher	<u>- 0,5230 Mio. €</u>	
Summe Kofinanzierung per 31.12.2017		<u>1,348 Mio. €</u>
Bilanzausweis Sachkonto 2251000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land		<u>14,345 Mio. €</u>
Antrag Fördermittel aus dem <u>Kommunalinvestitionsprogramm</u>		5,026 Mio. €
4/5 werden durch das Land getilgt	4,021 Mio. €	
abzüglich bisherige Tilgung	<u>- 0,000 Mio. €</u>	
Bilanzausweis Sachkonto 2251100 Forderungen aus Investitionszuweisungen KIP gegen das Land		<u>4,021 Mio. €</u>

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2270000	Forderungen aus Transferleistungen	27.415.534,99	26.065.767,14

Diese Position beinhaltet Forderungen an Debitoren aus den Bereichen der Teilhaushalte 50 - Arbeit und Soziales - und 51 - Jugend und Schulen -.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2290100	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	- 6.675.961,37	- 6.366.140,25

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2291000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	- 9.772.000,00	- 7.558.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen

Forderungen aus Steuern und Abgaben werden in der Kontengruppe 23 KVKR nachgewiesen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2340000	Forderungen aus Gebühren	1.737.735,55	1.985.545,14

Diese Position beinhaltet Forderungen für Gebühren aus verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung (Bau-, Straßenverkehrs-, Abfallgebühren etc.).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2380000	Sonstige Forderungen aus Abgaben	270.511,69	275.878,67

Diese Position beinhaltet Forderungen aus Buß- und Zwangsgeldern.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2390100	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	- 410.660,05	- 406.987,70

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2391000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	- 799.000,00	- 928.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3. Diese Position betrifft insbesondere Forderungen aus Straßenverkehrsgebühren.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
240.....	Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland)	377.697,04	296.645,18

Diese Position beinhaltet Forderungen aus allen Bereichen der Kreisverwaltung. In der Summe ist ein Betrag von 284.106,90 € für debitorische Kreditoren enthalten.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2491000	Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 29.404,93	- 47.904,73

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2492000	Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 30.000,00	- 20.000,00

Erläuterungen zur Berechnung siehe Nr. 2.3

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die nicht den Ausleihungen zuzuordnen sind, sind in der Kontengruppe 25 KVKR auszuweisen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
250....	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	95.100,00	151.800,00

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen an die vhs von 81 T€ für einen gewährten Kassenkredit und Forderungen für Personalkostenerstattungen. Weitere Forderungen für Personalkostenerstattungen bestehen gegenüber der GSIM.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2530000	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	226.291,65	353.050,47

Diese Position beinhaltet insbesondere eine Forderung gegenüber der Volkshochschule aus der Personalbearbeitung und -abrechnung des Monats Dezember 2017 (insg. 220 T€).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
255....	Forderungen aus Zuschüssen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.705,78	62.100,00

Es handelt sich hauptsächlich um Forderungen für Personalkostenerstattungen gegenüber mehreren Beteiligungen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2560000	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.779,95	19.898,57

Es handelt sich insbesondere um Forderungen an die Rhein-Main-Abfall GmbH aus Abfallentsorgungsgebühren.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
257....	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.063,13	8.589,06

Es handelt sich um Forderungen an die MTV GmbH überzahlten Beförderungskosten.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2580000	Sonstige Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	273,33

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2620000	Sonstige Umsatzsteuerforderungen	58.856,62	83.745,13

Diese Position beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Finanzamt Wiesbaden für Umsatzsteuer-Rückerstattung für 2017 für den Betrieb des Casinos des Main-Taunus-Kreises.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2650000	Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und an Gesellschafter	31.411,49	56.621,39

Diese Position beinhaltet insbesondere Forderungen gegenüber Bediensteten aus Wechselgeld- und Handkassenvorschüssen sowie Forderungen aus der Auszahlung von Gehaltsvorschüssen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2662000	Forderungen aus Versicherungsschäden	38.519,19	24.723,91

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Versicherungen aus Versicherungsschäden (vorwiegend Einbruch-, Diebstahl- und Leitungswasserschäden).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2663000	Forderungen aus Schadensersatz (ohne Versicherungen)	6.223,37	6.837,79

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Schülerinnen und Schülern, die für durch sie verursachte Schäden Ersatz zu leisten haben.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2664000	Forderungen aus Kautionen	6.159,54	6.159,54

Bei der Position handelt es sich um eine Mietkaution an die Terra GmbH für die Rettungswache in Flörsheim-Wicker.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2670000	Forderungen aus durchlaufenden Posten	296.966,38	235.071,82

Diese Position beinhaltet hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Kommunalservice Meinersen (Abschlagszahlungen von Krankenhilfe an Hilfeempfänger) in Höhe von 295 T€.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2690....	Andere sonstige Vermögensgegenstände	312.721,56	765.124,17

Diese Position beinhaltet Forderungen aus allen Bereichen der Kreisverwaltung, hauptsächlich Mahngebühren.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2691000	Forderungen Gehaltsüberzahlungen, -vorschüsse u. ä.	3.612,33	800,95

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung aus Gehaltsüberzahlungen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2693000	Forderungen Gehaltsabschläge	1.640,00	0,00

Diese Position beinhaltet Forderungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung aus Gehaltsabschlägen.

2.4 Flüssige Mittel

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages verfügte der Main-Taunus-Kreis über flüssige Mittel in Höhe von 21.016.569,92 € (Vorjahr 10.619.227,63 €) die sich wie folgt zusammensetzen:

		31.12.17	31.12.16
Barkasse		45.977,13	72.412,25
Taunussparkasse	Konto-Nr. 25011	16.012.891,32	0,00
Nassauische Sparkasse	Konto-Nr.170033590	3.769.694,48	398.212,69
Postbank Frankfurt (Main)	Konto-Nr. 11564601	1.054.503,82	64.397,45
Frankfurter Volksbank	Konto-Nr. 26170508	46.002,33	4.135,09
Taunussparkasse (Zins- und Cash)	Konto-Nr. 42305120	0,00	9.974.031,97
Kassenautomat Amt 12		61.127,71	79.614,12
Kassenautomat Amt 36		17.300,00	17.300,00
Kassenautomat Parkplatz		0,00	360,00
Nebenkassen	Poststelle - Fran- kiermaschine, Porto	9.073,13	8.764,06
Gesamtbetrag		21.016.569,92	10.619.227,63

3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Aktive RAP) weist einen Gesamtbetrag von 11.554.023,32 € (Vorjahr 12.007.055,14 €) aus und setzt sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2901000	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	8.358.534,94	8.447.730,90

Diese Position beinhaltet Aufwendungen, die bereits im Jahr 2017 „auf Rechnung“ des Haushaltsjahres 2018 getätigt wurden (insbesondere Sozial- und Jugendhilfeleistungen und Beamtenbezüge bzw. Pensionsaufwendungen).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2901010	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Disagio HIF	2.380.159,02	2.675.994,88

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Kreditbeschaffungskosten (Disagio) für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abteilung B. Diese werden über die Laufzeit von 20 Jahren verteilt aufgelöst.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2910010	Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuschuss an GRKW	815.329,36	883.329,36

Der Wert resultiert aus einem in 2009 gezahlten Zuschuss an die GRKW, der seit 2010 in den folgenden 20 Jahren aufgelöst wird.

Abschnitt F Erläuterungen zu den Bilanzpositionen - Passiva

1 Eigenkapital

1.1 Netto-Position

Die „Netto-Position“ stellt das Basiskapital der Gemeinde dar, das bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz festgestellt wird (vgl. Hinweise Nr. 13.2 zu § 59 GemHVO)¹². Sie wurde bei Erstellung der Eröffnungsbilanz mit einem Wert von ca. 195 Mio. € ermittelt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3001000	Netto-Position	194.564.308,90	194.564.308,90

In dem Wert der Nettoposition ist ein Betrag von 144.379.584,00 € aus der Beteiligung an Sparkassen enthalten (siehe Abschnitt E 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen).

Es wird auf das Risiko für zukünftige Haushaltsjahre hingewiesen, dass im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung dieser Beteiligungen (z.B. durch dauerhafte wirtschaftliche Schwierigkeiten der Sparkassen) außerplanmäßige Abschreibungen auf die bilanzierten Anteile vorzunehmen sind, die dann das jeweilige Jahresergebnis entsprechend belasten.

1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Die **Rücklagen** setzten sich wie folgt zusammen (§ 23 GemHVO):

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	24.379.979,74	16.963.058,94
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	21.851.515,24	15.059.693,28
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.637.482,39	1.027.999,91
1.2.4	Sonderrücklagen		
1.2.4.1	Stiftungskapital	866.684,17	859.829,17
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	24.297,94	15.536,58

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Die Erläuterung der Veränderung von 2016 zu 2017 ist unter Nr. 1.3 Ergebnisverwendung aufgeführt.

¹² Hinweise zu § 59 GemHVO: Erstmalige Bewertung (Eröffnungsbilanz)

13.2 Der Bilanzposten „Netto-Position“ ist vergleichbar dem Bilanzposten „Gezeichnetes Kapital“ gemäß § 266 Abs. 3 HGB. Die Netto-Position ergibt sich zwangsläufig bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz, wenn die Summe der Aktiva höher ist als die Summe der Passiva. Eine Veränderung ist jedoch zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 108 Abs. 5 HGO gegeben sind(Die Netto-Position kann ggf. noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden).

1.2.4 Sonderrücklagen

Das Stiftungskapital und die Sonstige Sonderrücklage werden zum 31.12.2017 für die rechtlich unselbständige Main-Taunus-Stiftung ausgewiesen.

Das Stiftungskapital und die Sonstige Sonderrücklage werden zu marktüblichen Konditionen (Termingeld mit 6 Monaten Laufzeit) verzinst und im Kassenbestand geführt.

1.2.4.1 Stiftungskapital

Diese Sonderrücklage spiegelt die Nutzungsbeschränkung des **Stiftungskapitals** wider. Öffentlich-rechtliche Stiftungen stellen eine ausgegliederte Vermögensmasse der Gemeinde dar. Das Stiftungsrecht lässt dabei nicht zu, dass die Gemeinde das Stiftungsvermögen wie das andere Vermögen der Gemeinde für ihre Zwecke in Anspruch nehmen kann. Gleichwohl vermehrt das Stiftungsvermögen das Anlagevermögen, mit der Auswirkung eines höheren Eigenkapitals in der Bilanz des Main-Taunus-Kreises. Diese Nutzungsbeschränkung bedingt, dass dem zweckbezogenen Vermögensgegenstand auf der Aktivseite der Bilanz eine entsprechende Einschränkung auf der Passivseite folgen muss, welche in einer Sonderrücklage abgebildet wird.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3110000	Stiftungskapital	866.684,17	859.829,17

Diese Position betrifft ausschließlich das durch Zustiftungen erhöhte Stiftungsvermögen der Main-Taunus-Stiftung.

1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen

Weitere Rücklagen (Sonstige Rücklagen) sind zulässig, insbesondere Rücklagen für Einrichtungen, die in der Regel und überwiegend aus Entgelten finanziert werden (§ 23 Abs. 1 GemHVO). Für Sondervermögen nach § 115 Abs. 1 Nr. 2 der Hessischen Gemeindeordnung¹³ ist eine Sonderrücklage zu bilden.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3270010	Stiftungsrücklage	24.297,94	15.536,58

Diese Position betrifft ausschließlich die Stiftungsrücklage der Main-Taunus-Stiftung. Es handelt sich dabei um Mittel der Stiftung, die aus Überschüssen aus Vorjahren entstanden. Die Erläuterung der Veränderung von 2016 zu 2017 um den Betrag von 8.761,36 € ist unter Nr. 1.3 Ergebnisverwendung aufgeführt.

¹³ § 115 HGO **Sondervermögen**

- (1) Sondervermögen der Gemeinde sind
 1. das Gemeindegliedervermögen und das Gemeindegliederklassenvermögen (§ 119),
 2. das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen,
 3. wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und öffentliche Einrichtungen, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden,
 4. rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- (2) Sondervermögen nach Abs. 1 Nr. 1 und 2 unterliegen den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft. Sie sind im Haushalt der Gemeinde gesondert nachzuweisen.

1.3 Ergebnisverwendung

Die **Ergebnisverwendung** stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
1.3	Ergebnisverwendung	1.571.031,73	7.410.065,80
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 290.751,00	6.800.583,32
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.861.782,73	609.482,48

Aus dem ordentlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres (Nr. 1.3.2.1) von insgesamt 6.800.583,32 € wurde zunächst der auf die Stiftung entfallende Gewinn von 8.761,36 € in die Stiftungsrücklage eingestellt (siehe Nr. 1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen).

Anschließend erfolgte eine Verrechnung des verbleibenden ordentlichen Jahresüberschusses 2016 (6.791.821,96 €) mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (siehe Nr. 1.2.1).

Schließlich wurde der außerordentliche Jahresüberschuss des Vorjahres (Nr. 1.3.2.2) von 609.482,48 € in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt (Nr. 1.2.1).

2 Sonderposten

Für **empfangene Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge** wurden Sonderposten gebildet¹⁴. Sie werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgegenstände aufgelöst. Höchstgrenze für den Ansatz des Sonderpostens ist der Wertansatz des bezuschussten Investitionsgegenstandes im Anlagevermögen. Auflösungen bis zum Bilanzstichtag sind berücksichtigt.

¹⁴ **Hinweise zu § 38 GemHVO: Vollständigkeit der Ansätze, Verrechnungs- und Bilanzierungsverbot**

3. Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten (Kontengruppe 36 KVKR) zu passivieren.

2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	107.215.406,95	105.833.118,73
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	106.994.113,34	105.572.851,98
2.1.2	Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich	221.293,61	260.266,75
2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00	0,00

2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Die Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3600100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	23.313,09	21.265,89
3601000	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	54.081.530,29	55.934.704,22
3602000	Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	25.833.692,76	25.562.841,19
3603000	Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	3.858,53	4.996,17
3604000	Sonderposten aus Zuweisungen von gesetzl. Sozialversicherung	926,80	1.501,05
3641100	Sonderposten aus Konjunkturprogramm Land	14.293.700,63	14.921.775,07
3641200	Sonderposten aus Konjunkturprogramm Bund	8.748.041,75	9.125.768,39
3641300	Sonderposten aus Kommunalinvestitionsprogramm Land	4.009.049,49	0,00

Die Positionen sind in der Anlage nachgewiesen und werden dort näher erläutert.

2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3617000	Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	4.890,85	3.512,75

Mit den Zuschüssen wurden ausnahmslos Anschaffungen im Schulbereich finanziert.

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die aufgelösten Zuschüsse des Jahres 2017 gemindert.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3618000	Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	216.402,76	256.754,00

Bei der Position sind in 2017 Zugänge von 7.204,43 € enthalten:

510929	Zuschuss für einen Drehhocker durch Förderverein der Steinbergschule	1.255,59 €
510936	Zuschuss für Mobiliar und ein Holzpferd durch Förderverein der Pestalozzischule	1.642,09 €
510938	Zuschuss für eine Buttonmaschine und eine Beschallungsanlage durch Förderverein der Albert-von Reinach-Schule	2.093,35 €
511411	Zuschuss für ein E-Board durch eine Spende an die Konrad-Adenauer-Schule	2.213,40 €

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die jährliche Auflösung gemindert.

3 Rückstellungen

In § 39 GemHVO sind die Posten definiert, die in der Vermögensrechnung (Bilanz) mindestens als **Rückstellungen** auszuweisen sind:

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3.	Rückstellungen	89.455.148,62	72.870.016,89
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.851.339,84	58.996.496,10
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierungen von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	27.603.808,78	13.873.520,79

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 gebildeten Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel (siehe Anlage) dargestellt.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3701000	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	52.259.015,00	50.155.207,00

Rückstellungen für **beamtenrechtliche Pensionsverpflichtungen**¹⁵ und für solche aufgrund von vertraglichen Ansprüchen sind gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % angesetzt.

Der Rückstellungswert der Vergleichsberechnung nach § 253 Abs. 2 HGB, unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2017 von 3,68 %, beträgt 70.471.972,00 € und ist 18.212.957,00 € höher als der angesetzte Betrag.

Die Werte wurden von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH im Rahmen einer Berechnung nach den anzuwendenden versicherungsmathematischen Grundsätzen für **Pensionen** zum Bilanzstichtag ermittelt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3701200	Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonto	811.739,00	730.572,00

Im Jahr 2009 wurde durch die Hessische Arbeitszeitverordnung ein sogenanntes Lebensarbeitszeitkonto rückwirkend ab 1.1.2007 eingeführt.

Für den Wert der bis zum 31.12.2017 angesammelten Tage wurde diese Rückstellung gebildet.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3703000	Verpflichtungen aus Versorgungsrücklage	1.374.178,84	1.216.702,10

Diese Position beinhaltet die Verpflichtung aus der sogenannten Versorgungsrücklage. Sie ist seit dem Jahr 1999 zu bilden, um zukünftige Versorgungsleistungen nach dem Besoldungsgesetz (BesG) sicher zu stellen.

Die Versorgungsrücklage wird aus der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen finanziert.

¹⁵ Hinweise zu § 39 GemHVO: Rückstellungen

4. Pensionsrückstellungen sind personenbezogen zu bilden. Es bleibt den Gemeinden überlassen, durch wen sie die erforderlichen finanzmathematisch-qualifizierten Berechnungen erstellen lassen. Die hessischen kommunalen Versorgungskassen bieten den Gemeinden an, die Berechnungen vorzunehmen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3710000	Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	183.241,00	240.344,00

Für die Verpflichtung aus den Regelungen zur Altersteilzeit sind ebenfalls Rückstellungen gebildet.

Die Position beinhaltet die von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH im Rahmen einer Berechnung nach anzuwendenden versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wert für Altersteilzeit zum Bilanzstichtag.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
3720000	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	7.223.166,00	6.653.671,00

Für **Beihilfen** sind für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst Rückstellungen gebildet (vgl. Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30.01.2002, I R 71/00; BStBl II 2003, S. 279).

Diese Berechnung erfolgte von der Fa. SCS - Schüllermann Consulting GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Bilanzstichtag.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
39.....	Andere sonstige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten	27.603.808,78	13.873.520,79

Die Rückstellungen wurden für folgende Positionen gebildet:

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	3.838.800,00 €
Rückstellungen für ungedeckten Finanzbedarf RMD	18.000.000,00 €
Rückstellung für Finanzbedarf der Kliniken MTK; Zuzahlungen ins Eigenkapital gem. Konsortialvertrag	4.000.000,00 €
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften	255.645,94 €
Rückstellung für Verlustabdeckung KGRZ Wiesbaden	156.879,51 €
Rückstellung für zu erwartende Rückforderungen aus Prüfung BMAS für SGB II	119.743,33 €
Rückstellung für Weiterleitung Asylpauschale an Kommunen	688.000,00 €
Rückstellung für Zuschuss an Regionaltangente West	199.300,00 €
Rückstellung für sonstige in 2017 erbrachte Leistungen; insbesondere Nebenkosten- und Energieabrechnungen (Rechnungsstellung erst im Jahr 2018)	345.440,00 €

4 Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

In dieser Bilanzposition sind alle Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten dargestellt.

Position	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	395.569.760,40	379.659.925,11
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.628.934,64	355.491.798,95
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	20.241.269,39	21.352.956,69
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.699.556,37	2.815.169,47

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4206000	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten	349.310.086,50	336.383.130,15

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten gegenüber Girozentralen, sonstigen Kreditinstituten und Sparkassen. Im Jahr 2017 ergeben sich Veränderungen durch Tilgungsleistungen in Höhe von 17.573.043,65 € sowie Kreditaufnahmen von 30.500.000,00 €.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4206100	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus Konjunkturprogramm Land	15.597.162,51	16.288.529,17

Diese Verbindlichkeit steht im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2008/2009. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 691.366,66 € getilgt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4206200	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus Konjunkturprogramm Bund	2.695.414,63	2.820.139,63

Diese Verbindlichkeit steht im Zusammenhang mit dem Konjunkturprogramm 2008/2009. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 124.725,00 € getilgt.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4206300	Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten aus Kommunalinvestitionsprogramm Land	5.026.271,00	0.00

Diese Verbindlichkeit steht im Zusammenhang mit dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm I. Das Darlehen wurde für die Errichtung von Asylunterkünften sowie den Umbau des Verwaltungszentrums Kastengrund in Hattersheim aufgenommen.

4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4200100	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund	7.216.771,14	7.658.240,62

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten für Kredite aus dem ERP-Sondervermögen (Kreditanstalt für Wiederaufbau). Im Jahr 2017 ergeben sich Veränderungen durch Tilgungsleistungen in Höhe von 441.469,48 €.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4201000	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land	13.024.498,25	13.694.716,07

Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds. Im Jahr 2017 wurden neue Darlehen in Höhe von 860.000,00 € aufgenommen, getilgt wurden insgesamt 1.530.217,82 €.

4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4290000	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.699.556,37	2.815.169,47

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Sonderbeiträge für die vorzeitige Inanspruchnahme von Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds. Die Darlehen sind 20 Jahre nach Auszahlung getilgt; im Anschluss daran sind die Sonderbeiträge auszuführen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4216...	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten	0,00	25.000.000,00

Zum Jahresende 2017 waren keine Kassenkredite aufgenommen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Die einzelnen Verbindlichkeiten zu dieser Position setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4301000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber dem Land	124.985,85	694.181,46

Im Wesentlichen handelt es sich um Überzahlungen für Ganztagsangebote an Schulen.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4302000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden	365.280,52	337.390,29

Die Position enthält vorwiegend Zuweisungen aus Gastschulbeiträgen, Gebührenaufschlägen für Schulkinderbetreuung sowie Kostenerstattungen für Flüchtlinge.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4303000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Zweckverbänden und dergleichen	1.192,49	1.013,04

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4307000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen	118.100,70	95.043,55

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4308000	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	26.764,05	15.558,00

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
43601..	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung von Investitionszuweisungen gegenüber privaten Unternehmen	33.300,00	12.352,94

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4370100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Bund	22.310,00	4.542,98

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4378000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	79.032,39	116.314,05

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4401...	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland)	6.480.470,99	7.062.145,11

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten aus laufenden Geschäftsvorgängen.

4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
45.....	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.698,00	3.466,36

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
46.....	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen, Zweckverbände	128.725,54	421.435,43

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten an:

Volkshochschule	76.053,56 €
Servicegesellschaft der Kliniken des MTK	23.750,61 €
MTV GmbH	28.736,97 €
Dienstleistungsgesellschaft Taunus GmbH	50,68 €
Nassauische Sparkasse	133,72 €

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition sind alle anderen Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4830000	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	1.120.317,97	756.338,83

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt Hofheim (einbehaltene und noch abzuführende Lohnsteuer für den Dezember 2017) und gegenüber dem Finanzamt Wiesbaden (abzuführende Umsatzsteuer).

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4850...	Verbindlichkeiten aus Beihilfen, Personalaufwendungen und Versorgungsempfänger	126.332,95	81.890,27

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4860010	Verbindlichkeiten aus Kautionen	4.876,08	4.876,08

Die vom Main-Taunus-Kreis angemietete Rettungswache in Flörsheim-Wicker ist im Rahmen der rettungsdienstlichen Versorgung an den DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH untervermietet. Der Mietvertrag sieht die Hinterlegung einer Kaution vor.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4861...ff	Durchlaufende Gelder	528.075,57	496.118,62

Diese Position beinhaltet die Bestände an unklaren Geldeingängen sowie vereinbarte Sicherheitsleistungen, Mündelgelder u. ä.

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4890....	Andere sonstige Verbindlichkeiten	7.741.358,03	7.378.473,47

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Periodenabgrenzungsbuchungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 7.183.225,67 €, Beträge von insgesamt 389.075,86 € für kreditorische Debitoren sowie Sicherheitseinbehalte für Baumaßnahmen in Höhe von 166.234,70 €

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Sachkonto	Bezeichnung	31.12.17	31.12.16
4901000	Passive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	3.000,00	0,00

Im Jahr 2017 wurde eine Spende vereinnahmt, deren zweckentsprechende Verwendung erst im Jahr 2018 erfolgt.

Hofheim, den 21.6.2018


Michael Cyriax
Landrat

**Übersicht der Anlagen zur Bilanz des Main-Taunus-Kreises
zum 31. Dezember 2017**

Anlage Nr. 1	Forderungsspiegel
Anlage Nr. 2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage Nr. 3	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich
Anlage Nr. 4	Rückstellungsspiegel
Anlage Nr. 5	Erläuterungen der Ergebnisrechnung
Anlage Nr. 6	Erläuterungen der Finanzrechnung
Anlage Nr. 7	Übersicht über die Bürgschaften zum 31.12.2017
Anlage Nr. 8	Mitglieder des Kreistages am 31.12.2017
Anlage Nr. 9	Mitglieder Kreisausschuss am 31.12.2017
Anlage Nr. 10	Sonstige Angaben zum Anhang
Anlage Nr. 11	Besondere Übersicht Schulträgeraufgaben
Anlage Nr. 12	Rechenschaftsbericht

Anlage Nr. 1

**Übersicht über die Forderungen gem. § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO - Bilanz zum 31.12.2017
(Forderungsspiegel)**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	KVKR-Konto	Gesamtbetrag am Anfang des HH-Jahres	Gesamtbetrag am Ende des HH- Jahres	Restlaufzeit		
				bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	220..228	45.145.325,45 €	48.651.434,72 €	30.285.075,24 €		18.366.359,48 €
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2290	-6.366.140,25 €	-6.675.961,37	-6.675.961,37 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2291	-7.558.000,00 €	-9.772.000,00	-9.772.000,00 €		
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	230..238	2.261.423,81 €	2.008.247,24	2.008.247,24 €		
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2390	-406.987,70 €	-410.660,05	-410.660,05 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2391	-928.000,00 €	-799.000,00	-799.000,00 €		
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240..248	296.645,18 €	377.697,04	377.697,04 €		
<i>Einzelwertberichtigungen</i>	2491	-47.904,73 €	-29.404,93	-29.404,93 €		
<i>Pauschalwertberichtigungen</i>	2492	-20.000,00 €	-30.000,00	-30.000,00 €		
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	250..259	595.721,43 €	395.940,51	395.940,51 €		
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	260..269	1.179.084,70 €	756.110,48	756.110,48 €		
Gesamtbetrag		34.151.167,89 €	34.472.403,64 €	16.106.044,16 €	0,00 €	18.366.359,48 €

Anlage Nr. 2**Verbindlichkeitenübersicht - Bilanz zum 31.12.2017**

Pos. Verm.-Rechn.	Bezeichnung	Gesamtbetrag		davon Laufzeit		
		Stand 01.01.17	Stand 31.12.17	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
4	Verbindlichkeiten	422.141.065,59 €	412.472.581,53 €	18.706.462,91 €	8.903.455,81 €	384.862.662,81 €
	davon					
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €			
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	379.659.925,11 €	395.569.760,40 €	1.803.641,78 €	8.903.455,81 €	384.862.662,81 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	355.491.798,95 €	372.628.934,64 €	1.428.299,04 €	7.380.524,27 €	363.820.111,33 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	21.352.956,69 €	20.241.269,39 €	93.873,01 €	907.875,09 €	19.239.521,29 €
4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.815.169,47 €	2.699.556,37 €	281.469,73 €	615.056,45 €	1.803.030,19 €
4.3	Verbindlichk. aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	25.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €		
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €			
4.5	Verbindl. aus Zuweisungen u. Zuschüssen, Transferleistungen u. Investitionszuweisungen u.-zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.276.396,31 €	770.966,00 €	770.966,00 €		
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.062.145,11 €	6.480.470,99 €	6.480.470,99 €		
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.466,36 €	1.698,00 €	1.698,00 €		
4.8	Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen u. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	421.435,43 €	128.725,54 €	128.725,54 €		
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	8.717.697,27 €	9.520.960,60 €	9.520.960,60 €		

Anlage Nr. 3

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Die Positionen der Zuweisungen vom Bund, Land und Gemeinden setzen sich wie folgt zusammen.

3600100 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund 23.313,09 €

Der wesentliche Posten betrifft:

Zuschuss aus 1977 zum Neubau der Turnhalle an der Eichendorffschule 17.486,19 €

3601000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land 54.081.530,29 €

Die wesentlichen Posten betreffen:

510210	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	5.169.681,14 €
5109..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtung an Grundschulen	20.473.524,84 €
5111..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtungen an Gymnasien	6.601.855,81 €
5112..	Zuschüsse für Bauten und Einr. an Gesamtschulen	16.825.428,57 €
5113..	Zuschüsse für Bauten und Einr. an Förderschulen	757.235,32 €
5114..	Zuschüsse für Bauten und Einrichtungen an Berufsschulen	2.150.669,46 €
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen	1.804.822,87 €

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3602000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV) 25.833.692,76 €

Die wesentlichen Zugänge im Jahr 2017 (insgesamt 1.206.486,04 € teilen sich wie folgt auf:

510928	Zuschuss Sporthalle Heiligenstockschule	282.071,38 €
510946	Zuschuss Sporthalle Otfried-Preußler-Schule	491.122,56 €
511110	Zuschuss Sporthalle Main-Taunus-Schule	269.095,31 €
511411	Zuschuss Sporthalle Konrad-Adenauer-Schule	158.507,85 €

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3603000 Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden 3.858,53 €

Größter Einzelposten stellt ein tragbares Tafellesegerät für einen sehbehinderten Schüler dar. Die Anschaffungskosten wurden im Jahr 2015 vom Landeswohlfahrtsverband Hessen übernommen. Die Werte zum 31.12.2017 sind um die angefallene Zuschuss-Auflösung gemindert.

3604000 Sonderposten aus Zuweisungen von gesetzl. Sozialvers. 926,80 €

Für die Anschaffung von Steh-/Sitzarbeitsplätzen in der Kreisverwaltung gewährt die Rentenversicherung Zuschüsse. Die Bilanzwerte sind um die Zuschuss-Auflösung für das Jahr 2017 gemindert.

3641100 Sonderposten aus Konjunkturprogramm Land 14.293.700,63 €

Die Positionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Pauschalen zur Verbesserung des Lernumfeldes	3.922.116,35 €
510910	Zuschuss energetische Sanierung Georg-Kerschensteiner-Schule (Tilgungsanteil des Landes)	281.864,51 €
510914	Zuschuss Erweiterungsbau Eddersheimer Schule	1.878.987,50 €
510920	Zuschuss energetische Sanierung Comeniuschule (Tilgungsanteil des Landes)	308.172,75 €
511010	Zuschuss Erweiterungsbau Sophie-Scholl-Schule (Tilgungsanteil des Landes)	618.608,89 €
511411	Zuschuss Erweiterungsbau Konrad-Adenauer-Schule	7.283.950,63 €

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3641200 Sonderposten aus Konjunkturprogramm Bund 8.748.041,75 €

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen:

510910	Zuschuss energetische Sanierung Georg-Kerschensteiner-Schule	1.692.825,11 €
510920	Zuschuss energetische Sanierung Comeniuschule	1.849.224,58 €
511010	Zuschuss Erweiterungsbau Sophie-Scholl-Schule	3.730.158,73 €
900200	Zuschuss Hubschrauberlandeplatz Kliniken	1.475.833,33 €

Die Werte zum 31.12.2017 sind um die angefallenen Zuschuss-Auflösungen gemindert.

3641300 Sonderposten aus Kommunalinvestitionsprogramm Land 4.009.049,49 €

Im Rahmen des Hessischen Kommunalinvestitionsprogramms hat der Main-Taunus-Kreis für die Errichtung von Asylunterkünften sowie den Umbau des Verwaltungszentrums Kastengrund in Hattersheim ein Darlehen von 5.026.271,00 € aufgenommen. Die Tilgung des Darlehens erfolgt zu vier Fünftel durch das Land. Deshalb war ein Sonderposten in Höhe von 4.021.016,80 € zu passivieren.

Der Wert zum 31.12.2017 ist um die angefallene Zuschuss-Auflösung gemindert.

Anlage Nr. 4

**Übersicht über den Stand der Rückstellungen - Bilanz zum 31.12.2017
(Rückstellungsspiegel)**

Rückstellungen	KVKR Hauptkonto	Bestand am Anfang des Haushaltsjahres	Auflösung gem. § 39 Abs. 2	Verbrauch des Haushaltsjahres	Zuführung des Haushaltsjahres	Bestand am Ende des Haushaltsjahres
1. Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt	370	52.102.481,10 €	173.303,00 €	481.131,00 €	2.996.885,74 €	54.444.932,84 €
		1.216.702,10 €			157.476,74 €	1.374.178,84 €
2. Rückstellungen für die Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst beziehungsweise Arbeitsverhältnis	372, 373	6.653.671,00 €	33.841,00 €		603.336,00 €	7.223.166,00 €
3. Rückstellungen für die Bezüge- und Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	371	240.344,00 €		117.216,00 €	60.113,00 €	183.241,00 €
4. Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	390	4.825.000,00 €		4.825.000,00 €	3.838.800,00 €	3.838.800,00 €
5. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	391					
6. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	392					
7. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	380..389					
8. Rückst. für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	393	255.645,94 €				255.645,94 €
9. Sonstige Rückstellungen	399	8.792.874,85 €	0,00 €	516.550,00 €	15.233.037,99 €	23.509.362,84 €
Gesamtsumme (1 bis 9):		72.870.016,89 €	207.144,00 €	5.939.897,00 €	22.732.172,73 €	89.455.148,62 €

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10	16	12	- 4
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.905	21.879	22.431	+ 552
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14.092	9.640	11.669	+ 2.029
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	238.527	240.727	240.701	- 26
06	Erträge aus Transferleistungen	68.529	84.551	79.722	- 4.829
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	54.250	51.048	49.545	- 1.503
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.326	4.202	4.568	+ 366
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.061	2.223	2.492	+ 269
10	Summe der ordentlichen Erträge	403.700	414.286	411.140	- 3.146
11	Personalaufwendungen	51.900	59.380	57.560	- 1.820
12	Versorgungsaufwendungen	5.121	5.304	6.193	+ 889
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.272	55.740	48.996	- 6.744
14	Abschreibungen	22.794	18.578	22.648	+ 4.070
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	37.891	30.196	44.862	+ 14.666
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	56.817	59.555	58.821	- 734
17	Transferaufwendungen	153.588	173.819	161.045	- 12.774
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	44	98	+ 54
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	385.483	402.616	400.223	- 2.393
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 18.217	+ 11.670	+ 10.917	- 753
21	Finanzerträge	801	800	803	+ 3
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.217	12.489	12.012	- 477
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	- 11.416	- 11.689	- 11.209	+ 480
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 6.801	- 19	- 292	- 273
25	Außerordentliche Erträge	4.006	1	4.713	+ 4.712
26	Außerordentliche Aufwendungen	3.396		2.851	+ 2.851
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 610	+ 1	+ 1.862	+ 1.861
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 7.411	- 18	+ 1.570	+ 1.588

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
<p>Gemäß § 46 Abs. 2 GemHVO sind den Werten der Ergebnisrechnung die <u>fortgeschriebenen</u> Planansätze des Ergebnishaushaltes gegenüberzustellen.</p> <p>Die Spalte 4 (Fortgeschriebener Ansatz 2017) beinhaltet daher folgende Positionen: die Ansätze gemäß Haushaltsplan 2017 + die Veränderungen durch übertragene Aufwandsansätze aus dem Rechnungsjahr 2016 +/- die Veränderungen durch Ausnutzung der Deckungsfähigkeit *) +/- die Veränderungen durch über-/außerplanmäßige Ansätze +/- die Veränderungen durch einen Nachtragshaushaltsplan (für 2017 nicht relevant)</p> <p>*) Gemäß § 20 Abs. 1 der GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Darüber hinaus können die Ansätze für Aufwendungen, die nicht nach Abs. 1 deckungsfähig sind, im Rahmen der Haushaltssatzung für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn sie sachlich zusammenhängen (§ 20 Abs. 2 GemHVO).</p>		
01 - 22		Die Mehr-/Weniger-Erträge bzw. Mehr-/Weniger-Aufwendungen sind bei den jeweiligen Teilhaushalten erläutert.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Versorgungsaufwendungen beinhalten auch die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen. Diese werden nach einem versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt. Aufgrund der Personalsituation zum 31.12.2017 ergaben sich höhere Zuführungen zu den vorhandenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfen.
25 + 26	Außerordentliche Erträge bzw. Aufwendungen	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind nach § 58 Nr. 5 GemHVO "im Einzelfall erhebliche Aufwendungen und Erträge, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen, oder selten oder unregelmäßig anfallen". In Abstimmung mit der Revision wurde als Wertgrenze ein Betrag in Höhe von 2.000 € für erhebliche Aufwendungen und Erträge festgelegt. Soweit bei den Teilhaushalten keine andere Erläuterung gegeben ist, handelt es sich um die Anteilsbeiträge, die noch das Vorjahr betreffen und im Einzelwert die genannte Wertgrenze übersteigen und daher im Berichtsjahr als "periodenfremder Ertrag" oder als "periodenfremder Aufwand" zu buchen sind.

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 11**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	96	85	84	- 1
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1	2		- 2
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	45	42	42	
10	Summe der ordentlichen Erträge	142	129	126	- 3
11	Personalaufwendungen	2.188	4.472	2.362	- 2.110
12	Versorgungsaufwendungen	3.120	3.545	3.988	+ 443
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	488	552	524	- 28
14	Abschreibungen	1			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	23	24	23	- 1
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.820	8.593	6.897	- 1.696
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 5.678	- 8.464	- 6.771	+ 1.693
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 5.678	- 8.464	- 6.771	+ 1.693
25	Außerordentliche Erträge	59			
26	Außerordentliche Aufwendungen	57		147	+ 147
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 2		- 147	- 147
28	Jahresergebnis vor ILV	- 5.676	- 8.464	- 6.918	+ 1.546

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Positionen:</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (- 2.094 T€) - <i>Direkte Personalkosten (- 1.755 T€)</i> Die Wenigeraufwendungen bei diesen Sachkonten sind darauf zurückzuführen, dass u. a. die Personalaufwendungen für die im Stellenplan 2017 vorgesehenen neuen Stellen zunächst bei diesem Produkt zentral geplant, in der Haushaltsabwicklung dann aber den jeweiligen Produkten zugeordnet wurden. - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 84 T€)</i> Weniger Aufwendungen bei Krankheiten im THH 11. - <i>Altersteilzeit (- 150 T€)</i> Im Berichtszeitraum wurden weit weniger Altersteilzeitverhältnisse vereinbart als eingeplant waren (auch Rückstellungen). Darüber hinaus hat bei mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen. - <i>Übrige Personalaufwendungen (- 105 T€)</i> Innerhalb dieser Position werden u. a. die Aufwendungen für Personaleinstellungen zentral veranschlagt, in der Haushaltsausführung dann aber den jeweiligen Produkten zugeordnet.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte:</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (+ 431 T€) Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen führte zu höheren Zuführungen als geplant. Produkt 1102 - Externes Personalmanagement (+ 13 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich das</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (- 26 T€) mit folgenden Sachkonten bzw. Positionen: - <i>Aufwendungen für Sachverständige (- 9 T€)</i> - <i>Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen (- 34 T€)</i> - <i>Reisekosten (- 13 T€)</i> - <i>Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung (+ 26 T€)</i></p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen überwiegend das Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 1101 - Internes Personalmanagement (+ 147 T€) - <i>Sonstige außerordentliche Aufwendungen (+ 139 T€)</i> Im Versorgungslastenteilungsvertrag wurde geregelt, dass bei einem Dienstherrnwechsel Abfindungen für zukünftige Versorgungsleistungen an den neuen Dienstherrn zu zahlen sind. Die dafür in der Vergangenheit gebildeten Rückstellungen wurden zwischenzeitlich vollständig aufgebraucht. Anfallende Ausgleichszahlungen sind daher als außerordentliche Aufwendungen zu buchen.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1101	1	Die Kreisverwaltung des Main-Taunus-Kreises ist ein attraktiver Arbeitgeber. Alle Führungskräfte tragen zur Erreichung dieses Ziels bei.			
1101	1.1	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte identifizieren sich mit dem Main-Taunus-Kreis und seinen Zielen. Die Arbeitszufriedenheit und die Familienfreundlichkeit werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Nachwuchskräfte mit mindestens der Schulnote gut (2,0) bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Mitarbeiterbefragung des Jahres 2017 wurde die Arbeitszufriedenheit mit durchschnittlich 1,9 und die Familienfreundlichkeit mit durchschnittlich 2,58 bewertet.
1101	1.2	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte schätzen ihren Arbeitsplatz beim MTK. Der Anteil der arbeitnehmerseitig veranlassten Beendigungen von Arbeitsverhältnissen bzw. Versetzungen zu anderen Dienstherren auf Wunsch der Beamtinnen und Beamten liegt bei höchstens 2,5 % (mitarbeiterveranlasste Fluktuationsrate).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die mitarbeiterveranlasste Fluktuationsrate zum Stand 31.12.2017 beträgt 2,99 %.
1101	1.3	Mitarbeitergespräche werden regelmäßig geführt. Mit mindestens 95 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist einmal im Jahr ein anlassfreies Mitarbeitergespräch geführt worden (Durchführungsquote Mitarbeitergespräch).	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Durchführungsquote liegt bei 66,51 % (2016: 76,8 %).
1101	2	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Nachwuchskräfte sind gut ausgebildet und qualifiziert.			
1101	2.1	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Maßnahmen zur Fortbildung teil. Die durchschnittliche Anzahl der Fortbildungstage je Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei vier Tagen.	<input checked="" type="checkbox"/>		Die durchschnittliche Anzahl der Fortbildungstage lag im Jahr 2017 bei 8,61 (2016: 6,19) Tagen.
1101	3	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind leistungsfähig.			
1101	3.1	Der Krankenstand ist auf niedrigem Niveau stabil. Der Anteil der Krankentage aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei höchstens 6 % der Sollarbeitstage.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Krankheitsquote für das Jahr 2017 beträgt 8,30 %.

Anlage Nr. 5

1101	4	Der Personaleinsatz ist wirtschaftlich und verantwortungsvoll.			
1101	4.1	Die Schaffung neuer Stellen ist zu vermeiden. Zusätzlicher Personalbedarf ist vorrangig durch Umschichtung innerhalb der Organisationseinheit oder übergreifend zu decken. Ist dies nicht möglich, ist eine Deckung über den vorhandenen Stellenplan anzustreben. Neue Stellen werden nur geschaffen, wenn eine nachhaltige Fremdfinanzierung durch z.B. Bund/Land besteht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 wurden 38 neue Stellen geschaffen, gleichzeitig 32,5 Stellen gestrichen. Von den neu geschaffenen Stellen sind 15 Stellen vollfinanziert und 2 Stellen teilfinanziert.
1101	4.2	Das Personalkostenbudget wird mindestens eingehalten oder unterschritten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Personalkostenbudget für das Jahr 2017 wurde um rund 930 T€ unterschritten.
1101	4.3	Die Brutto-Personalverwaltungskosten je Mitarbeiterin und Mitarbeiter liegen bei höchstens 650 €.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Brutto-Personalverwaltungskosten für das Jahr 2017 lagen bei 646,10 €.
1101	5	Die interne Personalverwaltung bleibt effizient und effektiv.			
1101	5.1	Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalamt gewährleistet eine effiziente und effektive Personalsachbearbeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kennzahl für das Jahr 2017 beträgt 71,07 Mitarbeiter/innen pro Vollzeitäquivalent.
1101	5.2	Beihilfeanträge werden umgehend bearbeitet. Sachlich und rechnerisch richtige Beihilfebescheide werden 10 Arbeitstage nach Eingang des vollständigen Antrags erteilt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Sachbearbeitung der Beihilfeanträge liegt bei den Beamten und Versorgungsempfängern bei 3 Arbeitstagen.
1101	5.3	Beihilfeanträge werden fehlerfrei bearbeitet. Die Fehlerquote liegt unter 1 %.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es liegen keine Widersprüche vor.
1101	6	Die Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen soll mindestens 6 % betragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zum 31.12.2017 beträgt die Quote 8,35 %.
1102	1	Personalaufwandsplanung für die Personalabrechnung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Anzahl der Bearbeitungsfälle je Vollzeitstelle lag 2017 bei 46,15 (2016: 42,52, 2015: 44,58) Personalfällen pro Vollzeitäquivalent (VZE).
1102	2	Wirtschaftlicher Mitteleinsatz der Personalstelle	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kosten für die externe Personalbearbeitung lagen 2017 bei 2,62 % (2016: 2,82 %, 2015: 2,60 %) der Gesamtpersonalkosten des Personalamtes.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 12

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	49	55	56	+ 1
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	45	87	87	
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9	9	9	
09	Sonstige ordentliche Erträge	127	67	76	+ 9
10	Summe der ordentlichen Erträge	230	218	228	+ 10
11	Personalaufwendungen	3.515	3.662	3.820	+ 158
12	Versorgungsaufwendungen	139	136	212	+ 76
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.017	3.105	3.097	- 8
14	Abschreibungen	952	715	1.199	+ 484
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	29	34	30	- 4
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	38			
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7	10	8	- 2
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.697	7.662	8.366	+ 704
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 7.467	- 7.444	- 8.138	- 694
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 7.467	- 7.444	- 8.138	- 694
25	Außerordentliche Erträge	16		15	+ 15
26	Außerordentliche Aufwendungen	6		6	+ 6
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 10		+ 9	+ 9
28	Jahresergebnis vor ILV	- 7.457	- 7.444	- 8.129	- 685

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 1202 - Informationstechnik und eGovernment (- 20 T€) - Direkte Personalkosten (- 21 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 1 T€)</p> <p>Produkt 1203 - Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Dienste (+ 199 T€) - Direkte Personalkosten (+ 161 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 38 T€)</p> <p>Produkt 1204 - Main-Taunus-Kundenservice (- 22 T€) - Direkte Personalkosten (- 28 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 6 T€)</p> <p>Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 1203; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Neuaufteilung von Kosten innerhalb der Produkte, Wieder- und Umbesetzung von Stellen.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich die Produkte</p> <p>Produkt 1203 - Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Dienste (+ 75 T€)</p> <p>Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen führte zu höheren Zuführungen als geplant.</p>
14	Abschreibungen	<p>Das Ergebnis betrifft folgende Produkte:</p> <p>Produkt 1202 - Informationstechnik und eGovernment (+ 427 T€) Produkt 1203 - Organisation und interne Dienste (+ 57 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft werden sollten, werden zunächst zentral bei Produkt 9002 veranschlagt. Die tatsächliche Abschreibung wurde bei den jeweiligen Produkten gebucht.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1202	1	Die Verfügbarkeit des PC-Netzwerkes beträgt 98 % (bezogen auf einen Arbeitszeitrahmen von Mo. - Fr. von 06:30 bis 18:30 Uhr)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Verfügbarkeit des PC-Netzwerkes betrug für 2017 99,86% (2016: 99,99 %, 2015: 100 %).
1202	2	Die Verfügbarkeit und Qualität des PC-Benutzer-Service wird mindestens mit der Note "Gut" bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Verfügbarbarkeit und Qualität des PC-Benutzerservice wurde im Rahmen der Mitarbeiterbefragung im Jahr 2017 mit der Durchschnittsnote 1,75 (2016: 1,7) bewertet.
1202	3	Unter www.mtk.org sind open-data Datenbestände angeboten und aktuell gehalten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Open Data Bestände sind in der Erhebung und werden im Jahr 2018 angeboten.
1203	1	95 % der Druckaufträge werden nach vollständigem Eingang innerhalb von 24 Stunden abholbereit/versandfertig erledigt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ca. 97 % der Aufträge wurden innerhalb von 24 Stunden erledigt.
1203	2	Die Hauspost wird von Montag bis Donnerstag 3x und am Freitag 2x täglich zu den Anlaufstellen der Ämter gebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde zu 99 % erreicht.
1203	3	Dienstwagenanforderungen können zu mindestens 90 % erfüllt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ca. 95 % (2016: 98 %, 2015: 96 %) aller Anforderungen konnten erfüllt werden.
1203	4	Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen, insbesondere der Schüleraustausche mit den Partnerkreisen Solihull und Loudoun County.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2017 haben 45 Schülerinnen und Schüler Solihull besucht. 39 Schülerinnen und Schüler aus Solihull waren zu Gast im MTK. Gegenseitige Praktika von Azubis des MTK bzw. aus Solihull fanden ebenfalls wieder statt. Zwei Praktikantinnen aus Solihull besuchten den MTK für zwei Wochen und drei Praktikantinnen aus dem MTK besuchten Solihull für drei Wochen. In Loudoun County (USA) waren 18 Schülerinnen und Schüler aus dem MTK bei zwei Besuchen zu Gast und 14 Schülerinnen und Schüler bei einem Besuch im MTK. Für die Zukunft sind sowohl mit Solihull als auch mit Loudoun County weitere Austausche geplant, ebenso die Fortsetzung der Praktika.

Anlage Nr. 5

1203	5	Eine Mindestquote der Medieninformationen von 75 % soll ihren Niederschlag in den Medien finden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sämtliche Medieninformationen (= 100 %) wurden von Medien aufgegriffen.
1203	6	Der durchschnittliche CO ₂ -Ausstoß (g/km) des Fuhrparks des Main-Taunus-Kreises ist - bezogen auf den Durchschnitts-CO ₂ -Wert des Jahres 2016 - reduziert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der durchschnittliche CO ₂ -Ausstoß (g/km) des Fuhrparks konnte in Relation zu 2016 um 5,4 % reduziert werden.
1203	7	Auf Basis eines Ehrenamtskonzepts werden bewährte Maßnahmen der Ehrenamtsförderung ausgebaut und sukzessive durch neue erweitert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es konnten mehr E-Cards und Vergünstigungen durch gezielteres Ansprechen/Werbung erzielt werden. Zudem wurde eine Social Week durchgeführt und verschiedenste Vereinsförderungen betrieben.
1203	8	Die Nutzung der Ehrenamts-Onlinedatenbank durch Suchende und Anbietende ist zum Stand 2016 gesteigert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch Neuauflage der Ehrenamts-Suchmaschine erfolgten mehr Zugriffe. Weitere Aktualisierungen sind in 2018 geplant.
1204	1	90 % der befragten Kunden bewerten den MTKundenservice in Bezug auf Freundlichkeit, Kompetenz und Ambiente mit der Note "2".	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	95 % (2016: 96 %) der Kunden bewerten mit Note "2" und besser.
1204	2	75 % der Anrufe werden nach 30 Sekunden entgegengenommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Mittelwert 2017 beträgt 81 % (2016: 80 %).
1204	3	Die bundesweite Service-Hotline D115 steht den Bürgerinnen und Bürgern 50 Stunden in der Woche zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die bundesweite Service-Hotline D115 stand den Bürgerinnen und Bürgern 50 Stunden in der Woche zur Verfügung.
1204	4	Die Rufnummern 201-0 und 205-0 stehen den Bürgerinnen und Bürgern 43,5 Stunden in der Woche zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Rufnummern 201-0 und 205-0 standen den Bürgerinnen und Bürgern 43,5 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 13

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10	16	12	- 4
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	14	14	13	- 1
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	15	35	41	+ 6
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	28	6	26	+ 20
10	Summe der ordentlichen Erträge	67	71	92	+ 21
11	Personalaufwendungen	818	813	906	+ 93
12	Versorgungsaufwendungen	215	99	150	+ 51
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	970	1.154	1.044	- 110
14	Abschreibungen	122	111	145	+ 34
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	547	725	681	- 44
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.672	2.902	2.926	+ 24
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 2.605	- 2.831	- 2.834	- 3
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 2.605	- 2.831	- 2.834	- 3
25	Außerordentliche Erträge	42		22	+ 22
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 42		+ 22	+ 22
28	Jahresergebnis vor ILV	- 2.563	- 2.831	- 2.812	+ 19

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
09	Sonstige ordentliche Erträge	Die Mehrerträge betreffen die Produkte Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (+ 6 T€) - <i>Andere sonstige betriebliche Erträge (+ 6 T€)</i> Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 13 T€) - <i>Nebenerlöse aus Veranstaltungen (+ 13 T€)</i>
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen: Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (+ 105 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 90 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€)</i> - <i>übrige Personalaufwendungen (+ 4 T€)</i> Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 15 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 14 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 2 T€)</i> Produkt 1306 - Touristik-Service (+ 2 T€) Produkt 1307 - Wirtschaftsförderung (+ 2 T€) Produkt 1308 - Förderung des Sports (- 31 T€) - <i>direkte Personalkosten (- 24 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 7 T€)</i> Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 1301; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Neuaufteilung von Kosten innerhalb der Produkte, Wieder- und Umbesetzung von Stellen.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (+ 43 T€) Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 6 T€)

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 1301 - Organ./Dokumentation der polit. Willensbild. (- 103 T€) <i>- Aufwendungen für Ausichtsrat, beirat und dgl. (- 27 T€)</i> <i>Für die Erhöhung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder waren im Haushaltsplan 2017 bereits zusätzliche Mittel veranschlagt. Die Erhöhung wurde erst zum 01.01.2018 beschlossen.</i> <i>- Zuschuss für die Arbeit der Fraktionen (- 77 T€)</i></p> <p>Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 50 T€ von 2016 auf 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 77 T€ auf 2018 vorgenommen.</p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (- 26 T€) <i>- Sonstige bezogene Leistungen (- 37 T€)</i></p> <p>Durch Haushaltsübertragungen aus dem Vorjahr sowie zusätzlicher Mittel durch ungeplante Zuschüsse erhöhten sich die verfügbaren Mittel, die schließlich nicht vollständig verausgabt wurden.</p> <p>Bei dem Sachkonto zur Durchführung von Veranstaltungen wurden Haushaltsmittel in Höhe von rd. 20 T€ von 2016 auf 2017 übertragen, die im Jahr 2018 vollständig in Anspruch genommen wurden.</p> <p>Produkt 1306 - Touristik-Service (+ 6 T€) Produkt 1307 - Wirtschaftsförderung (+ 8 T€) Produkt 1308 - Förderung des Sports (+ 4 T€)</p>
14	Abschreibungen	<p>Das Ergebnis betrifft folgendes Produkt:</p> <p>Produkt 1308 - Förderung des Sports (+ 34 T€)</p> <p>Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft werden sollten, werden zunächst zentral bei Produkt 9002 veranschlagt. Die tatsächliche Abschreibung wurde bei den jeweiligen Produkten gebucht.</p>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 1305 - Kultur-Service (+ 10 T€) <i>- Zuschuss an Kultur Fonds GmbH (- 8 T€)</i> <i>- Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche (+ 18 T€)</i></p> <p>In den vergangenen Jahren wurde die Probenwoche mit anschließendem Auftritt des Jugendsinfonieorchesters vorwiegend aus Spenden finanziert. Im Jahr 2017 blieben diese Spenden aus, so dass die Finanzierung durch den Main-Taunus-Kreis sichergestellt wurde.</p> <p>Produkt 1308 - Förderung des Sports (- 54 T€) <i>- Zuschüsse zur Pflege des Sports (- 49 T€)</i></p> <p>Zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung lagen mehr Anträge vor, als abgerufen wurden. Darüber hinaus verringerte sich die Zahl der Übungsleiter und Jugendlichen ein wenig.</p> <p>Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 33 T€ von 2016 auf 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 50 T€ auf 2018 vorgenommen.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1301	1	Sicherung des ordnungsgemäßen und termingerechten Ablaufs der Arbeit des Kreisausschusses.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Sitzungen des Kreisausschusses wurden im Jahr 2017 planmäßig abgehalten. Sofern keine oder nur wenige Vorlagen zu bearbeiten waren, sind die Sitzungen abgesagt worden.
1301	2	Sicherung des ordnungsgemäßen und termingerechten Ablaufs der Arbeit des Kreistages und seiner Ausschüsse.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Sitzungen des Kreistags und seiner Ausschüsse wurden im Jahr 2017 planmäßig abgehalten. Sofern keine oder nur wenige Vorlagen zu bearbeiten waren, sind die Sitzungen abgesagt worden.
1305	1	Fortsetzung der anspruchsvollen Konzertreihe Main-Taunus-Konzerte im Landratsamt, Stilrichtung Klassik und klassische Moderne, mit Kooperationskonzerten, einem Benefizkonzert, einem Kinder- und Familienkonzert, einem Konzert mit Chören und Instrumentalgruppen interessierter Schulen des MTK mit durchschnittlichem Auslastungsgrad von mindestens 60 % und einem durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von mindestens 50 %.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Im Rahmen des Jahresprogramms der Konzertreihe Main-Taunus-Konzerte fanden im 1. Halbjahr 2017 zwei Konzerte im Plenarsaal mit folgendem Auslastungsgrad (ALG) bzw. Kostendeckungsgrad (KDG) statt:</p> <p>29.01.2017 Kooperationskonzert mit Kunstverein Hofheim "Blechbläsermusik aus drei Jahrhunderten" ALG 75 % KDG 94 %</p> <p>19.02.2017 Benefizkonzert des Rotary Clubs Main Taunus zugunsten der Main-Taunus-Stiftung "Französische Salonmusik" ALG 86 % KDG 100 %</p> <p>Sämtliche Einnahmen kommen nach Abzug der externen Kosten der Main-Taunus-Stiftung zu Gute. Zusätzlich fand ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters des Main-Taunus-Kreises in der Stadthalle Hofheim am 12.08.2017 statt. ALG 100%</p> <p>2017 konnten für das JSO keine zusätzlichen Spendengelder akquiriert werden und sämtliche anfallenden Kosten wurden aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bezahlt. Aus diesem Grund konnte der KDG nicht erreicht werden.</p> <p>Darüber hinaus wurde am 03.12.2017 ein Schülerkonzert durchgeführt, für das kein Eintritt erhoben wurde und nur geringe Sachkosten anfielen.</p>

Anlage Nr. 5

1305	2	Forum für Bildende Künstler durch Ausstellungen in der Main-Taunus-Galerie im Landratsamt sowie Ausstellungen von Schülerarbeiten aus den Schulen der Sek. I und Sek. II-Stufe mit durchschnittlich 50 Besuchern pro Ausstellung sowie Durchführung von Sonderausstellungen mit historischem Bezug und mit Bezug zu Partnerkreisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen des Jahresausstellungsprogramms 2016/2017 haben in der 1. Hälfte des Jahres 2017 folgende Ausstellungen stattgefunden: Vernissage: 02.02.2017 Ulrich Häfner "Lichtspiel" - 65 Besucher Vernissage: 16.03.2017 Heidi Werkmann "absolut blau" - 77 Besucher Auf Grund der weiterhin angespannten Personalsituation in 51.1 konnten weitere Ausstellungen im 2. Halbjahr 2017 nicht realisiert werden.
1305	3	Jährliche Herausgabe des MTK-Jahrbuches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das MTK-Jahrbuch 2018 erschien im Dezember 2017.
1305	4	Kulturförderung aus einer Hand: Verschmelzung der Gesellschaften Kulturfonds und Kulturregion zu einer gemeinsamen Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Seit einigen Jahren findet bereits eine enge Kooperation der beiden Gesellschaften im Rahmen von Kooperationsprojekten statt. Beide Gesellschaften haben im Jahr 2016 unter dem Thema "Transit" ein neues gemeinsames Projekt in Kooperation mit Veranstaltern vor Ort realisiert. Viele Gespräche wurden in der Vergangenheit bzgl. einer Fusion beider Gesellschaften geführt. Die Gespräche ergaben, dass eine einfache Fusion ausgeschlossen ist, denn die Aufgaben, die Konstellation der Gesellschafter und die Beitragsstruktur sind zu unterschiedlich. Eine Zusammenarbeit hält die Geschäftsführung des Kulturfonds für möglich entweder über eine Vereinbarung über gemeinsame Geschäftsbesorgungen oder über ein Holding-Modell (siehe hierzu ausführliche Stellungnahme im Rahmen der Beantwortung einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion betreffend Kultur-Doppelstruktur Kulturfonds und Kulturregion v. 18.12.2015).
1305	5	Workshop für Kultur mit Lehrern der Fachschaften Bildende Kunst, Musik und Darstellendes Spiel.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Auf Grund der weiterhin angespannten Personalsituation in 51.1 konnte das Vorhaben noch nicht realisiert werden.
1305	6	Konzeption zur Einrichtung und zum Betrieb eines Kreisarchivs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Vorbereitungen zur Einrichtung und zum Betrieb eines Kreisarchivs wurden durch weitere interne und externe Gespräche vorangebracht.

Anlage Nr. 5

1305	7	Zur Verbesserung des selbstständigen und kreativen Arbeitens von jungen Menschen wird der Kunstwettbewerb Intermezzo-SCHULRAUM um den Kunstwettbewerb Intermezzo-FREIRAUM erweitert (siehe auch Produkt 5115).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zum 2. Mal wurde in 2017 die neue Intermezzo Wettbewerbskategorie Variation Freiraum im künstlerischen Erlebnisfeld außerhalb der Schule durchgeführt. Mit großem Erfolg haben 3 Projekte im Bereich Schulraum und 3 Projekte im Bereich Freiraum den Wettbewerb gewonnen und eine Anschubfinanzierung erhalten.
1305	8	Einmal jährlich findet eine Veranstaltung zur Vernetzung der Künstler und Kunstschaffenden im MTK statt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Auf Grund der weiterhin angespannten Personalsituation in 51.1 konnte das Vorhaben noch nicht realisiert werden.
1306	1	Förderung des Tourismus im Kreisgebiet in Kooperation mit den regionalen Touristikverbänden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktivitäten im Jahr 2017: Persönliche Gespräche, Tourismusförderung mit dem TTS, dem RTKT, dem AK Tourismus der RK und der TCF GmbH, Teilnahme an Sitzungen von RTKT, TTS und AK-Tourismus der RK, Herausgabe/Sponsoring des WeinGuide und Vermarktung, MTK wurde Mitglied im AK Tourismus
1306	2	An einem Sonntag im Jahr wird eine Oldtimerrallye durch den Main-Taunus-Kreis mit gemeinsamer Abschlussveranstaltung durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Oldtimerrallye fand am Sonntag, den 17.09.2017 statt.
1307	1	Unterstützung der Wirtschaft bei der Ansiedlung im Main-Taunus-Kreis sowie Bestandspflege der Unternehmen und Standortwerbung für den Main-Taunus-Kreis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Expo Real Oktober 2017, Stand gemeinsam mit den Städten/Gemeinden im MTK/Wifö, regelmäßige Unternehmensbesuche mit dem Landrat, Betriebsbesichtigungen mit IHK FFM, Treffen mit Kreishandwerkerschaft, Bearbeitung von externen Ansiedlungsanfragen
1308	1	Anträge auf Zuschüsse für bauliche Maßnahmen im Sportstättenbereich werden ab dem Vorliegen vollständiger Unterlagen innerhalb von 28 Tagen beschieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	95 % der Fälle wurden zielgerecht beschieden. Einige Fälle sind aufgrund verschiedenster Gegebenheiten erst nach 28 Tagen beschieden worden.

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 14**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	751	730	607	- 123
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2	5	5	
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	753	735	612	- 123
11	Personalaufwendungen	764	898	815	- 83
12	Versorgungsaufwendungen	131	116	139	+ 23
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	393	450	341	- 109
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.288	1.464	1.295	- 169
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 535	- 729	- 683	+ 46
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 535	- 729	- 683	+ 46
25	Außerordentliche Erträge			15	+ 15
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 15	+ 15
28	Jahresergebnis vor ILV	- 535	- 729	- 668	+ 61

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Die Mindererträge betreffen hauptsächlich das Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (- 126 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 5 T€) Aufgrund von mehreren vorübergehenden Stellenvakanzen wurde der Plan leicht unterschritten. - Prüfgebühren (Fremdgebühren) (- 121 T€) Es handelt sich um vorsorglich geplante Erträge aus Prüfleistungen von Dritten. Dem stehen entsprechend Kosten für Leistungen von Dritten gegenüber, die ebenfalls etwas niedriger als geplant in Anspruch genommen wurden (s. Pos. 13). Die Differenz von 15 T€ zur Pos. 13 ergibt sich aus einer Konventionalstrafe, die der Dienstleister zahlen musste (s. Pos. 25)
11	Personalaufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen überwiegend folgendes Produkt: Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (- 81 T€) - Direkte Personalkosten (- 57 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 24 T€) Wieder- und Umbesetzung von Stellen, sowie teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte: Produkt 1401 - Interne Prüfungen und Beratungen (+ 18 T€) Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (+ 5 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 1402 - Externe Prüfungen und Beratungen (- 118 T€) - Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung (- 106 T€) Es handelt sich um vorsorglich geplante Erträge aus Prüfleistungen von Dritten. Leistungen von Dritten mussten jedoch nicht in der geplanten Höhe in Anspruch genommen werden. - Aufwendungen f. Fort- und Weiterbildung (- 11 T€) Aufgrund vorübergehender Stellenvakanzen, durch Auswahl günstiger Angebote sowie durch Seminarabsagen seitens der Veranstalter liegen die Aufwendungen unter Plan.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
1401	1	Prüfung des Jahresabschlusses und der Jahresrechnung des Main-Taunus-Kreises innerhalb von 60 Prüftagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte innerhalb von 58 Prüftagen.
1401	2	Durchführung von 4 unvermuteten Kassenprüfungen mit gleichzeitiger Beleg- und Fachbereichsprüfung, spezielle Fachbereichsprüfungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden insgesamt 4 Kassenprüfungen mit entsprechender Belegprüfung im vorgegebenen zeitlichen Rahmen durchgeführt. Darüber hinaus erfolgten Prüfungen in mehreren Fachbereichen.
1401	3	1 technische Prüfung pro Jahr, 10 Submissionstermine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es erfolgte 1 technische Prüfung sowie die Teilnahme an 10 Submissionsterminen.
1402	1	Prüfung von 17 Jahresabschlüssen bei den kreisangehörigen Kommunen (9 Städte, 3 Gemeinden) und 5 Verbänden u. ä.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung von 14 Jahresabschlüssen bei den Kommunen/Verbänden (ohne die Fremdvergaben). Aufgrund von mehreren vorübergehenden Stellenvakanzen wurde das Ziel nicht erreicht.
1402	2	Durchführung von 34 Kassenprüfungen mit gleichzeitiger Beleg- und Fachbereichsprüfung bei 9 Städten, 3 Gemeinden und 5 Verbänden u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Haushaltsjahr wurden 34 Kassenprüfungen bei Kommunen und Verbänden durchgeführt.
1402	3	Technische und kaufmännische Routine- und Sonderprüfungen in 12 kreisangehörigen Städten und Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insgesamt erfolgten 12 Prüfungen in den kreisangehörigen Kommunen.

Anlage Nr. 5**Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)****Ergebnisrechnung THH 19**

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge				
11	Personalaufwendungen	203	228	259	+ 31
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23	31	21	- 10
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	226	259	280	+ 21
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 226	- 259	- 280	- 21
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 226	- 259	- 280	- 21
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	- 226	- 259	- 280	- 21

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 20

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	120	125	+ 5
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	213	141	157	+ 16
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	2		2	+ 2
10	Summe der ordentlichen Erträge	315	261	284	+ 23
11	Personalaufwendungen	1.682	1.830	1.709	- 121
12	Versorgungsaufwendungen	135	133	168	+ 35
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	199	207	201	- 6
14	Abschreibungen	3.706	812	3.114	+ 2.302
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	14.877	7.124	21.113	+ 13.989
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	29	30	29	- 1
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.628	10.136	26.334	+ 16.198
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 20.313	- 9.875	- 26.050	- 16.175
21	Finanzerträge	75	66	56	- 10
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 75	+ 66	+ 56	- 10
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 20.238	- 9.809	- 25.994	- 16.185
25	Außerordentliche Erträge	141		561	+ 561
26	Außerordentliche Aufwendungen			2	+ 2
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 141		+ 559	+ 559
28	Jahresergebnis vor ILV	- 20.097	- 9.809	- 25.435	- 15.626

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (- 34 T€) - Direkte Personalkosten (- 26 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 9 T€)</p> <p>Produkt 2003 - Kostenrechnung, zentrales Controlling (+ 32 T€) - Direkte Personalkosten (+ 29 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (+ 3 T€)</p> <p>Produkt 2004 - Finanzbuchhaltung (- 88 T€) - direkte Personalkosten (- 73 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 18 T€)</p> <p>Produkt 2005 - Kreiskasse (- 33 T€) - Direkte Personalkosten (- 29 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 8 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017. Teilweise Umkontierung von Kosten innerhalb der Produkte.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 11 T€) Produkt 2003 - Kostenrechnung, zentrales Controlling (+ 12 T€) Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 3 T€) Produkt 2006 - Vollstreckung (+ 8 T€)</p> <p>Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen führte zu höheren Zuführungen als geplant.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 67 T€) Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 2.235 T€)</p> <p>Im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung wurden im Haushaltsjahr 2017 beim Produkt 2005 (Kreiskasse) 2.224 T€ (2016: 2.868 T€; 2015: 516 T€) an Forderungen abgeschrieben, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann.</p> <p>Weitere Abschreibungen ergaben sich aufgrund von Einzelwertberichtigungen.</p>

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und folgende Sachkonten:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 13.990 T€)</p> <p>- <i>Zuschuss für laufende Zwecke an verb. Unternehmen (+ 14.000 T€)</i></p> <p>Rückstellung in Höhe von 10.000 T€ für Deponienachsorgebedarf und für ungedeckten Finanzbedarf der RMD ab dem Jahr 2019 sowie Rückstellung in Höhe von 4.000 T€ für ungedeckten Finanzbedarf des Klinikkonzerns MTK.</p> <p>- <i>Zuschuss an die Volkshochschule (- 100 T€)</i></p> <p>Die vhs erhielt im Jahr 2016 einen Teil der Süwag-Aktien übertragen. Hieraus erfolgen Dividendenerträge, sodass kein Zuschuss notwendig war.</p> <p>- <i>Zuschuss an den MTV für den RMV (+ 10 T€)</i></p> <p>Der vom RMV angeforderte Zuschuss liegt über dem veranschlagten Betrag.</p> <p>- <i>Zuschuss an MTV (- 117 T€)</i></p> <p>Der vom MTV angeforderte Zuschuss liegt unter dem veranschlagten Betrag.</p> <p>- <i>Zuschuss an Regionaltangente West (+ 199 T€)</i></p> <p>Rückstellung für Umlagennachzahlung im Jahr 2018 aufgrund eines Deckungsdefizits bei den Planungskosten der RTW Planungsgesellschaft.</p> <p>- <i>Schuldendiensthilfe an verb. Unternehmen (- 3 T€)</i></p> <p>Die Schuldendiensthilfe für die Kliniken MTK liegt geringfügig unter dem veranschlagten Betrag.</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich das Produkt und Sachkonto:</p> <p>Produkt 2001 - Finanzdisposition (+ 432 T€)</p> <p>- <i>periodenfremde Erträge</i></p> <p>Die RTW Planungsgesellschaft erhielt zeitverzögert für das Jahr 2016 einen Zuschuss von der EU. Die überzahlte Fehlbedarfsfinanzierung durch den MTK in Höhe von 251 T€ wurde 2017 erstattet und als periodenfremder Ertrag gebucht. Zudem wurde der überzahlte Betriebskostenzuschuss der vhs aus den Jahren 2012 und 2013 in Höhe von 181 T€ im Jahr 2017 erstattet und ebenfalls als periodenfremder Ertrag gebucht.</p> <p>Produkt 2005 - Kreiskasse (+ 129 T€)</p> <p>- <i>periodenfremde Erträge</i></p> <p>Im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung werden Forderungen der Kreiskasse, bei denen nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang mit einer Einbringung gerechnet werden kann, abgeschrieben (siehe Position 14). Diese Pauschalwertberichtigung der Vorjahre wurde im Haushaltsjahr 2017 angepasst und die daraus resultierenden Erträge als periodenfremd gebucht.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
2001	1	Vollständige Anträge auf Wohnungsbauförderung werden innerhalb von 7 Tagen bearbeitet und weitergeleitet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Anträge auf Wohnungsbauförderung wurden innerhalb der beschriebenen Bearbeitungsfrist bearbeitet und weitergeleitet. Die Bearbeitungszeit betrug 1 - 3 Tage.
2001	2	Die Überziehung des Girokontos der Kreiskasse über den Betrag von 5 Mio. € ist auf höchstens 3 Tage im Monat zu begrenzen. Es wird durch rechtzeitige Aufnahme von Kassenkrediten gegengesteuert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtsjahr wurde das Girokonto der Kreiskasse an keinem Tag über den Betrag von 5 Mio. € überzogen. Es wurden rechtzeitig Kassenkredite aufgenommen.
2001	3	Bei allen neu aufzunehmenden Darlehen ist der Zins bis zur vollständigen Tilgung festgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 wurden 3 Darlehen aufgenommen, bei 2 Darlehen sind die Zinsen für den Gesamtzeitraum festgeschrieben. Bei einem weiteren Darlehen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm sind die ersten 10 Jahre zinsfrei, anschließend erfolgt ein Zinszuschuss seitens des Landes.
2003	1	Die Aufstellung des Haushaltsplans erfolgt innerhalb der vorgegebenen Terminplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die vorgegebene Terminplanung wurde eingehalten; der Haushaltsplan für das Jahr 2017 wurde in der Sitzung des Kreistages am 12.12.2016 beschlossen.
2003	2	Zum Aufbau einer KLR und des zentralen Controllings werden die direkte Zuordnung von Sachkosten der "Querschnittsämter" auf die "Fachämter" sowie die Interne Leistungsverrechnung (ILV) sukzessive ausgebaut bzw. verfeinert (vgl. Ziffern 8 und 9 der Vorbemerkungen zum Haushaltsplan).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 wurde die interne Leistungsverrechnung (ILV) um die Leistung 660112 "Immobilienmanagement Kastengrund" erweitert und auf die Teilhaushalte 39, 50 und 66 verrechnet.
2003	3.1	Eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist zu vermeiden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich - insbesondere aufgrund zu bildender Rückstellungen - eine Verschlechterung um rd. 7 Mio. €.
2003	3.2	Der Haushalt ist so zu bewirtschaften, dass das tatsächliche ordentliche Ergebnis unter dem geplanten liegt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenüber der Haushaltsplanung ergibt sich eine Verschlechterung von rd. 250 T€ (siehe Erl. zu Ziffer 3.1).
2003	4	Eine Nettoneuverschuldung ist zu vermeiden, so dass der Schuldenstand zum 31.12.2020 des MTK gegenüber dem Stand 31.12.2016 möglichst reduziert jedoch höchstens gleich hoch ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Schuldenstand zum 31.12.2017 (392.870 T€) liegt über dem vom 31.12.2016 (376.845 T€), womit das Ziel für dieses Jahr nicht erreicht wurde.

Anlage Nr. 5

2004	1	Mindestens 95 % der von der Kreiskasse getätigten Überweisungen sind zustellbar. Dies setzt voraus, dass die Adress- und Kontendaten auf aktuellem Stand sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei insgesamt 39.426 (2016: 39.770, 2015: 40.434) Auszahlungsanordnungen lag die Rückläuferquote bei 1,76 % = 695 Rückläufe (2016: 1,94 % = 771 Rückläufe; 2015: 1,22 % = 495 Rückläufe); damit wurde das Ziel erreicht.
2004	2	Es werden im Jahr mindestens 12 Mahnläufe durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde jeden Monat ein Mahnlauf durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden 8.915 Mahnungen (2016: 9.282 und 2015: 9.305) in 12 Mahnläufen verschickt.
2005	1	Die von der Finanzbuchhaltung übergebenen Zahlfälle werden innerhalb eines Tages freigegeben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Freigaben der übergebenen Auszahlungen erfolgten innerhalb eines Tages.
2005	2	Die Zahlstellen der Kreiskasse werden wöchentlich abgerechnet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zahlstellen der Kreiskasse wurden wöchentlich abgerechnet.
2006	1	Die abschließende Bearbeitung der Vollstreckungsaufträge erfolgt im Durchschnitt innerhalb von 180 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die abschließende Bearbeitung von Vollstreckungsaufträgen erfolgte durchschnittlich in 289 Tagen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 15.989 Vollstreckungsaufträge neu erteilt (2016: 18.084; 2015: 18.945).
2006	2	Zur Feststellung der Zufriedenheit der Gläubiger mit der Arbeit der Vollstreckungsstelle wird eine jährliche Erhebung durchgeführt. Bei dieser ist eine Werteskala von 1 (sehr gut) bis 6 (unbefriedigend) zugrunde zu legen; das Ergebnis sollte mindestens bei 3 (befriedigend) liegen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zufriedenheit wurde von den Gläubigern mit der Note 1,86 (2016: 2,4; 2015: 2,5) bewertet.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 30

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15	12	8	- 4
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	96	200	70	- 130
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	115	133	135	+ 2
10	Summe der ordentlichen Erträge	226	345	213	- 132
11	Personalaufwendungen	841	918	827	- 91
12	Versorgungsaufwendungen	56	56	63	+ 7
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442	424	133	- 291
14	Abschreibungen	27	25	27	+ 2
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.366	1.423	1.050	- 373
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.140	- 1.078	- 837	+ 241
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.140	- 1.078	- 837	+ 241
25	Außerordentliche Erträge			2	+ 2
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)			+ 2	+ 2
28	Jahresergebnis vor ILV	- 1.140	- 1.078	- 835	+ 243

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mindererträge betreffen überwiegend folgendes Produkt und Sachkonten:</p> <p>Produkt 3003 - Beteiligungsmanagement (- 3 T€) - <i>Kostenerstattungen von verb. Unternehmen (- 3 T€)</i></p> <p>Produkt 3005 - Wahlen (- 127 T€) - <i>Kostenerstattung vom Land (- 127 T€)</i></p> <p>Die Kostenerstattung des Landes für die Bundestagswahl 2017 war für das Jahr 2017 veranschlagt, der Bescheid und die Erstattung gingen erst im Jahr 2018 ein.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Minderaufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 3001 - Rechtsberatung und -betreuung (- 132 T€) - <i>Direkte Personalkosten (- 116 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 19 T€)</i></p> <p>Produkt 3002 - Grundbuchangelegenheiten (- 8 T€) - <i>Direkte Personalkosten (- 6 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (- 2 T€)</i></p> <p>Produkt 3003 - Beteiligungsmanagement (+ 44 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 40 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfen (+ 2 T€)</i></p> <p>Produkt 3004 - Kommunalaufsicht (+ 2 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 2 T€)</i></p> <p>Produkt 3005 - Wahlen (+ 4 T€) - <i>Direkte Personalkosten (+ 4 T€)</i></p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017. Teilweise Umkontierung von Kosten innerhalb der Produkte.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betrifft hauptsächlich</p> <p>Produkt 3001 - Rechtsberatung und -betreuung (+ 8 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen vorwiegend folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 3001 - Rechtsberatung und -betreuung (- 26 T€) - <i>Aufw. Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtskosten (- 31 T€)</i></p> <p>Die für Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten veranschlagten Mittel mussten nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.</p> <p>Produkt 3003 - Beteiligungsmanagement (- 131 T€) - <i>Aufwand für betriebswirtschaftl Beratungen (- 129 T€)</i></p> <p>Die Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen waren geringer als veranschlagt.</p> <p>Für Rechtsberatung und betriebswirtschaftliche Beratung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 9 T€ von 2016 auf 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen in Höhe von 159 T€ auf 2018 vorgenommen.</p> <p>Produkt 3005 - Wahlen (- 135 T€) - <i>Aufwandsentschädigung für ehrenamtl. Tätige (- 129 T€)</i></p> <p>Die Aufwandsentschädigungen für die Bundestagswahl 2017 waren für das Jahr 2017 veranschlagt. Da die Erstattung des Landes erst im Jahr 2018 erfolgte, wurde die Auszahlung in das Jahr 2018 verschoben.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3001	1	Weiterleitung eines Widerspruchfalles innerhalb von 90 Tagen von Eingang Widerspruchsausschuss zur/zum Sachbearbeiter/in zur Bescheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	98,5 % der Widersprüche wurden innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungsfrist von 90 Tagen zur/zum Sachbearbeiter-/in zur Bescheiderteilung weitergeleitet.
3001	2	80 % der Widerspruchsverfahren gegen Bescheide des Kreis Ausschusses werden erfolgreich abgeschlossen (Rücknahme, anderweitige Erledigung, Widerspruchsbescheid bestandskräftig, Klage gewonnen bzw. Vergleich/Einstellung).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	98 % der Widerspruchsverfahren wurden erfolgreich abgeschlossen.
3002	1	Der bei Pacht- und Kaufverträgen notwendige Schriftverkehr hat eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sämtlicher Schriftverkehr wurde fristgerecht bearbeitet.
3003	1	Die Abgabe von Stellungnahmen zu Aufsichtsrats-Sitzungsunterlagen erfolgt spätestens 1 Tag vor der jeweiligen Sitzung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für alle Aufsichtsratssitzungen erfolgte eine Sitzungsvorbereitung, die in der Regel auch fristgerecht versandt wurde.
3003	2	Der Beteiligungsbericht wird bis zum 30.06. des Nachfolgejahres überarbeitet vorgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Am 16.11.2016 wurde der 14. Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2015 an den Kreistag weitergeleitet.
3004	1	Die Erteilung der aufsichtbehördlichen Genehmigung der Haushaltsatzung erfolgt innerhalb von 8 Wochen nach Eingang der vollständigen, prüfungsfähigen Unterlagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 2017 wurden 10 Haushaltsgenehmigungen und 2 Nachtragsgenehmigungen erteilt.
3005	1	Ordnungsgemäße Durchführung der Europawahl (alle 5 Jahre) Bundestagswahl (alle 4 Jahre) Landtagswahl (alle 5 Jahre) Kreiswahl (alle 5 Jahre) Landratswahl (alle 6 Jahre) jeweils auf Kreiswahlleiter-Ebene	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 2017 fanden die Landrats-Direktwahl sowie die Bundestagswahl statt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 33

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	707	590	816	+ 226
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3		6	+ 6
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	5			
10	Summe der ordentlichen Erträge	715	590	822	+ 232
11	Personalaufwendungen	1.403	1.489	1.463	- 26
12	Versorgungsaufwendungen	54	50	59	+ 9
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	314	461	408	- 53
14	Abschreibungen	51		5	+ 5
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	22	23	25	+ 2
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.844	2.023	1.960	- 63
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.129	- 1.433	- 1.138	+ 295
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.129	- 1.433	- 1.138	+ 295
25	Außerordentliche Erträge	67		1	+ 1
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 67		+ 1	+ 1
28	Jahresergebnis vor ILV	- 1.062	- 1.433	- 1.137	+ 296

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben (+ 162 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 112 T€)</i> Die Mehrerträge basieren maßgeblich auf der Tatsache, dass im 1. Quartal 2017 die Zahl der Anträge auf Erlaubnis für Immobiliendarlehnsvermittler nach § 34 i GewO (neue Vorschrift 2016) aufgrund einer Übergangsregelung, die vom 22.03.2016 - 21.03.2017 galt, sprunghaft gestiegen waren. <i>- Gebühren aus Waffenangelegenheiten (+ 47 T€)</i> Der Rückgang der Beantragung von kleinen Waffenscheinen war nicht so groß wie vermutet. Weiterhin hat sich die Zahl der Anträge auf Waffenbesitzkarten erhöht. Desweiteren ist es schwierig abzuschätzen, wie viele Waffen in Folge Waffenkauf/Waffenverkauf in Waffenbesitzkarten eingetragen bzw. ausgetragen werden. <i>- Jagd- und Fischereigegebühren (+ 4 T€)</i> <i>- Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (- 1 T€)</i> Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 64 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 65 T€)</i> Das Gebührenaufkommen richtet sich nach der Zahl der erteilten Aufenthaltstitel, die antragsabhängig nach den Zuzügen und dem Verbleib von Drittstaatsangehörigen im MTK, z. B. zur Arbeitsaufnahme oder Studium, sind. Die Zahl ist schwer zu schätzen. Zudem hat das BAMF im Jahr 2017 seine Bearbeitungsrückstände abgebaut, sodass wir außerordentlich viele anerkannte Flüchtlinge hatten, die Gebühren für die Pässe entrichteten.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen: Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben. (- 62 T€) <i>- Direkte Personalkosten (- 45 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (- 17 T€)</i> Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 35 T€) <i>- Direkte Personalkosten (+ 23 T€)</i> <i>- Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€)</i> Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 3302; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Wieder- und Umbesetzung von Stellen.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte: Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben. (+ 3 T€) Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (+ 6 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Minderaufwendungen betreffen folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 3301 - Ordnungsaufgaben. (- 35 T€) <i>- bezogene Leistungen für IT (- 30 T€)</i> Produkt 3302 - Regelung des Aufenthaltes von Ausländern (- 18 T€) <i>- bezogene Leistungen für IT (- 22 T€)</i> Mittel für die netzwerktechnische Anbindung der Außenstellen in den Asylunterkünften Hochheim und Liederbach wurden versehentlich im THH 33 veranschlagt, die Buchungen erfolgten bei Produkt 5005.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3301	1	Die Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Waffenbesitzkarten bis zur Entscheidung erfolgt innerhalb von 28 Tagen nach Vollständigkeit der Unterlagen und Rücklauf der Abfragen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurden 169 (2016: 75, 2015: 100) Waffenbesitzkarten, alle innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit, ausgestellt.
3301	2	Innerhalb eines Kalenderjahres werden 100 Besitzer erlaubnispflichtiger Waffen unangemeldet zur Kontrolle der Waffenaufbewahrung aufgesucht. Im Kreisgebiet sind ca. 3.200 Personen Inhaber einer Waffenbesitzkarte.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum erfolgten 16 unangemeldete Kontrollen (2016: 103, 2015: 130). Aufgrund von 2 längerfristigen Personalausfällen konnten die Kontrollen nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden, sodass das Ziel nicht erreicht werden konnte.
3302	1	Die Wartezeit der Kunden in der Ausländerbehörde beträgt vom Betreten des Amtes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in durchschnittlich längstens 30 Minuten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	394 von 1.281 Kunden (30,8 %) haben länger als 30 Minuten gewartet (2016: 152 von 635 Kunden, 23,9 %). Die Wartezeit ist in erster Linie dem hohen Publikumsaufkommen im Bereich humanitäre Aufenthaltsrechte geschuldet. Es sind seit kurzem alle offenen Stellen besetzt, sodass eine Minimierung der Wartezeiten für 2018 erwartet werden kann.
3302	2	Übertragung eines bestehenden Aufenthaltstitels in einen neuen Pass innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Vorlage der Pässe bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Von insgesamt 1.275 Überträgen konnten 3 Anträge wegen unvorhersehbarer personeller Ausfälle nicht innerhalb von 5 Tagen bearbeitet werden (0,2 %).

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 34

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			63	+ 63
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	43	51	51	
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	3	3	3	
10	Summe der ordentlichen Erträge	46	54	117	+ 63
11	Personalaufwendungen	217	229	263	+ 34
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12	20	14	- 6
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	229	249	277	+ 28
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 183	- 195	- 160	+ 35
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 183	- 195	- 160	+ 35
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen	4			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 4			
28	Jahresergebnis vor ILV	- 187	- 195	- 160	+ 35

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	Die Mehrerträge betreffen folgendes Produkt: Produkt 3402-Familie, Frauen und Gleichberechtigung (extern) (+ 63 T€) <i>- Kostenerstattungen vom Land (+ 63 T€)</i> Für eine zum Hessischen Landkreistag abgeordnete Beamtin wird eine Personalkostenerstattung gezahlt, die nicht veranschlagt war.
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen: Produkt 3401 - Frauenbeauftragte (intern) (+ 18 T€) Produkt 3402 - Familie, Frauen und Gleichberechtigung (extern) (+ 16 T€) Arbeitszeiterhöhung einer Beschäftigten, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3401	1	Ausgewogener Anteil an weiblichen und männlichen Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insgesamt waren im Berichtszeitraum 1.037 Stellen besetzt (2016: 967). Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag bei 63 % (2016: 62 %).
3401	2	Ausgewogener Anteil an weiblichen und männlichen Beschäftigten am Gesamtanteil der Beschäftigten in gehobenen bzw. Führungspositionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum waren insgesamt 262 Stellen (2016: 246) im gehobenen/höheren Dienst besetzt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Führungspositionen betrug 2017: 42 % (2016: 37 %).
3402	1	Die Beratung findet zeitnah und zielführend statt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es fanden 63 Beratungen zeitnah (<3 Tage) statt (2016: 82, 2015: 137). Es wurde abschließend weitervermittelt an bedarfsgerechte Ansprechpersonen und Beratungsstellen.
3402	2	Mehr als 5 frauenrelevante Informationsveranstaltungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 Teilnehmerinnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es fanden 37 Veranstaltungen (2016: 26, 2015: 33) statt. Insgesamt nahmen 902 Personen (2016: 490, 2015: 690) teil. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 24 Teilnehmerinnen (2016: 19, 2015 21).
3402	3	Soweit kommunale Frauenbeauftragte nach HGO/HKO in den Städten und Gemeinden berufen sind, findet eine Koordination in Form regelmäßiger Arbeitssitzungen statt, bei denen die kreisweiten Angebote abgestimmt werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 fanden folgende Sitzungen statt: 4 x Treffen der Gleichstellungsbeauftragten, 3 x Arbeitskreis "häusliche Gewalt" sowie zusätzlich 3 x Unterarbeitskreis "Handlungsleitfaden", 2 x Arbeitskreis "Frauentag", 1 x Arbeitskreis "Femme Total"

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 36

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.041	3.140	3.121	- 19
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5		6	+ 6
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		5	63	+ 58
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	11	38	40	+ 2
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.057	3.183	3.230	+ 47
11	Personalaufwendungen	1.718	1.861	1.884	+ 23
12	Versorgungsaufwendungen	35	33	41	+ 8
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	741	796	778	- 18
14	Abschreibungen	138	10	78	+ 68
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1	1	1	
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	101	125	110	- 15
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.734	2.826	2.892	+ 66
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 323	+ 357	+ 338	- 19
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 323	+ 357	+ 338	- 19
25	Außerordentliche Erträge	3		25	+ 25
26	Außerordentliche Aufwendungen			30	+ 30
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 3		- 5	- 5
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 326	+ 357	+ 333	- 24

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mindererträge betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 39 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 29 T€) - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 10 T€)</p> <p>Die Erträge resultieren aus genehmigten Großraum- und Schwertransporten. Die Anzahl der Anträge lässt sich nur schwer vorhersagen.</p> <p>Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (- 40 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 15 T€) - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (- 25 T€)</p> <p>Das Ergebnis bei Produkt 3602 ist abhängig von konjunkturellen Entwicklungen und lässt sich deshalb nur schwer einschätzen.</p> <p>Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (- 18 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 15 T€)</p> <p>Das Ergebnis bei Produkt 3603 resultiert aus den beantragten Anträgen für Fahrerlaubnisse und kann ebenfalls nur schwer eingeschätzt werden.</p>
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Mehrerträge betreffen folgendes Produkt:</p> <p>Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 58 T€) - Zusch. für lfd. Zwecke von sonst. öffentl. Sonderrechnung (+ 58 T€)</p> <p>Es handelt sich um eine Spende der Taunussparkasse für die Stelle des Nahmobilitätsbeauftragten, die bei Planung des Haushaltes für 2018 noch nicht absehbar war.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 59 T€) - Direkte Personalkosten (+ 45 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 14 T€)</p> <p>Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (- 17 T€) - Direkte Personalkosten (- 18 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 1 T€)</p> <p>Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (- 18 T€) - Direkte Personalkosten (- 18 T€)</p> <p>Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 3601; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun dem entsprechenden Produkt zugeordnet. Wieder- und Umbelegung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt:</p> <p>Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 2 T€) Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (+ 1 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (+ 4 T€)</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 3601 - Verkehrsangelegenheiten (+ 1 T€) Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (+ 63 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (+ 4 T€)</p>

Anlage Nr. 5

26	Außerordentliche Aufwendungen	<i>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</i> Produkt 3602 - Kfz.-Angelegenheiten (+ 17 T€) Produkt 3603 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse (+ 13 T€) Es handelt sich um Abgaben an das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), die noch das Jahr 2016 betreffen.
----	-------------------------------	---

Anlage Nr. 5

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3601	1	Die Bearbeitung eines Antrages auf Einzelgenehmigung für Großraum- und Schwertransporte erfolgt in durchschnittlich 14 Arbeitstagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei einer Anzahl von 186 (2016: 95, 2015: 81) Anträgen betrug die durchschnittliche Bearbeitungszeit 13 Arbeitstage.
3601	2	Es werden pro Jahr 4 LKW-Kontrollen durchgeführt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 4 LKW Kontrollen durchgeführt.
3601	3	Ein integriertes Mobilitätskonzept MTK ist erstellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Radverkehrskonzept ist erstellt. Weitere Themen werden projektweise durchgeführt.
3601	4	Ein Mobilitätsmanagement fördert und regt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung eine effiziente Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein integriertes Gesamtkonzept liegt vor. Eine Umsetzung der Maßnahmen wird fachlich begleitet.
3601	5	Verbesserung des Fahrradwegenetzes, eine durchgängige Beschilderung und die Förderung des Radfahrens insgesamt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Radverkehrskonzept wird als Handlungsleitfaden dienen. Die Kommunen werden bei Einzelmaßnahmen (Radwegen, Radabstellanlagen etc.) durch Voruntersuchungen und Beratungen unterstützt.
3601	6	Es ist ein Kreis-Mobilitätsbeirat eingerichtet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Kreis-Mobilitätsbeirat ("Runder Tisch Nahmobilität") hat sich am 18.07.2017 konstituiert.
3602	1	Die durchschnittliche Wartezeit im Servicebereich beträgt 10 Minuten vom Betreten des Gebäudes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Wartezeit betrug im Jahr 2017 19 Minuten. Das Ziel wurde aufgrund der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Langzeiterkrankungen bei gleichbleibender Kundenfrequenz nicht erreicht.
3602	2	Die Zufriedenheit mit den Leistungen für den Bereich der Kfz-Angelegenheiten wird von den Kunden mit der Note "gut" beurteilt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Leistungen für den Bereich Kfz-Zulassung wurden im Rahmen der letzten Kundenbefragung mit der Note 1,36 beurteilt.
3603	1	Die Erfolgsquote der beim Verwaltungsgericht verhandelten Rechtsstreitfälle beträgt 80 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 wurden abschließend 5 Verwaltungsstreitverfahren behandelt. Die Erfolgsquote betrug 80 %.
3603	2	Die durchschnittliche Wartezeit im Servicebereich beträgt 10 Minuten vom Betreten des Gebäudes bis zur Vorsprache bei der/dem Sachbearbeiter/in	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Wartezeit betrug im Jahr 2017 19 Minuten. Das Ziel wurde aufgrund der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Langzeiterkrankungen bei gleichbleibender Kundenfrequenz nicht erreicht.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 38

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.758	2.065	2.158	+ 93
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	47	49	49	
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		20	20	
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11	11	
09	Sonstige ordentliche Erträge	89	89	79	- 10
10	Summe der ordentlichen Erträge	1.905	2.234	2.317	+ 83
11	Personalaufwendungen	2.167	2.105	2.389	+ 284
12	Versorgungsaufwendungen	42	41	70	+ 29
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.208	1.575	1.228	- 347
14	Abschreibungen	568	473	533	+ 60
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	90	140	137	- 3
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.075	4.334	4.357	+ 23
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 2.170	- 2.100	- 2.040	+ 60
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 2.170	- 2.100	- 2.040	+ 60
25	Außerordentliche Erträge	47		11	+ 11
26	Außerordentliche Aufwendungen			2	+ 2
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 47		+ 9	+ 9
28	Jahresergebnis vor ILV	- 2.123	- 2.100	- 2.031	+ 69

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 66 T€) - Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 66 T€) Die Zahl der Einsätze nahm zu und führte zu höheren Erträgen. Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 26 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 23 T€) Die Berechnungsgröße hängt vom Umfang der Gebäude ab. Dieses lässt sich im Voraus nicht konkreter planen.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mindererträge betreffen überwiegend folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 7 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (- 34 T€) Bei den Mieterlösen im Produkt 3802 wurde die Fertigstellung der Rettungswache Wicker geplant. Diese hat sich aber verzögert und wird erst im Jahr 2018 fertig gestellt (siehe auch Pos. 13). Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 4 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 13 T€)</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 44 T€) - Direkte Personalkosten (+ 37 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 7 T€) Produkt 3802 Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 185 T€) - Direkte Personalkosten (+ 148 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 37 T€) Produkt 3804 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 40 T€) - Direkte Personalkosten (+ 32 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 8 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 14 T€) - Direkte Personalkosten (+ 11 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 3 T€) Erstmalige Besetzung von Stellen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Wieder- und Umbesetzung von Stellen. Neubewertung von Stellen und damit verbundene Höhergruppierungen rückwirkend zum August 2015.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen folgendes Produkt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 14 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 6 T€) Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (+ 2 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 6 T€) Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen führte zu höheren Zuführungen als geplant.</p>

Anlage Nr. 5

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (- 61 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (- 201 T€) Produkt 3804 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz (- 37 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (- 48 T€) - Verbrauchsmaterial (- 13 T€) - Aufwandsentschädigungen (- 87 T€) Hier werden die Kostenerstattungen für den ÄLRD geplant. Eine abschließende Rechnung zu Kostenerstattung ging erst im Jahr 2018 ein. - Fremdinstandhaltung (- 17 T€) - Mieten, Pachten, Leasing (- 62 T€) Bei den Mieten wurden auch Aufwendungen für die Rettungswache Wicker vorgesehen. Die Fertigstellung wird aber erst im Jahr 2018 erfolgen. - Aufwendungen f. Fort- und Weiterbildung (- 44 T€) - Übungen und Lehrgänge (- 81 T€) Bei den Übungskosten wurden Einsparungen durch Anpassungen der Übungen erzielt. Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sowie Lehrgänge und Übungen waren 10 T€ von 2016 nach 2017 übertragen worden; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden 124 T€ ins Haushaltsjahr 2018 übertragen.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte insgesamt wie folgt: Produkt 3801 - Abwehrender Brandschutz (+ 26 T€) Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 11 T€) Produkt 3805 - Katastrophenschutz (+ 22 T€)</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen folgendes Produkt: Produkt 3802 - Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle (+ 1 T€) Produkt 3505 - Katastrophenschutz (+ 10 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3801	1	Die Alarmierungs- und Ausrückordnungen (AAO) sind anlassbezogen überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden alle 6 (2016: 10) eingereichte kommunale AAO überprüft.
3801	2	Die Bedarf- und Entwicklungspläne (BEP) der kommunalen Feuerwehren sind anlassbezogen überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die BEP wurden anlassbezogen, d.h. im Zuwendungsverfahren für Landeszuwendungen zur Förderung des Brandschutzes, geprüft.
3801	3	Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sind hinsichtlich der Hilfsfrist-einhaltung und der Mindestmannschaftsstärke überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die zur Überprüfung mit der neuen Einsatzleitsoftware erforderliche EDV ist im 2. Halbjahr 2017 beschafft worden. Derzeit befindet sich dieses System in der Test- und Einweisungsphase. Mit den ersten Auswertungen kann im 2. Quartal 2018 gerechnet werden.
3802	1	90 % der Notfallpatienten werden 60 Minuten nach dem Erstkontakt mit dem Rettungsdienst der Klinik übergeben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden von insgesamt 15.089 Notfallpatienten 12.086 innerhalb von 60 Minuten ab dem Erstkontakt mit dem Rettungsdienst in einer Klinik übergeben. Dies entspricht einer Erreichung von 80,1% (2016: 81,5 %). Diese Datensätze wurden einer detaillierten und aufwendigen Analyse hinsichtlich der Patientendaten unterzogen. Bei dieser Datenanalyse wurden die fünf relevanten Tracer-Diagnosen (Herzinfarkt, Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, neu Sepsis) gemäß den Vorgaben der medizinischen Fachgesellschaften sowie der Qualitätsziele des rettungsdienstlichen Bereichsplanes berücksichtigt. Nur für diese Diagnosen gilt das Produktziel. Diese Tracer-Diagnosen betreffen insgesamt 1.100 Fälle, von denen im Jahr 2017 in 90,0 % die Notfallpatienten innerhalb von 60 Minuten der Klinik übergeben wurden.
3802	2	95 % der eingehenden Notrufe sind innerhalb von 10 Sekunden ab Anrufsignalisierung angenommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Insgesamt wurden 40.556 Notrufe registriert. Der Erreichungsgrad der Notrufannahme unter 10 Sekunden konnte von 92 % im Jahre 2016 auf 93 % im Jahre 2017 gesteigert werden. Eine weitere Steigerung des Erreichungsgrades ist bei Ausweitung der Besetzung mit 3 Disponenten im Jahr 2018 zu erwarten.

Anlage Nr. 5

3802	3	Jede Alarmierung der Rettungsmittel erfolgt innerhalb von 60 Sekunden nach der Beendigung des Notrufs.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Insgesamt erfolgten 14.638 Alarmierungen von Rettungsmitteln. Der Erreichungsgrad lag bei 96 % (2016: 96 %). Auswertungen haben eine systembedingte Ursache ergeben.
3804	1	Jede brandschutztechnische Stellungnahme zu einem Genehmigungsantrag Sonderbau ist ab Vollständigkeit der prüfungsrelevanten Unterlagen innerhalb eines Monats erstellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden alle brandschutztechnischen Stellungnahmen (2017: 247; 2016: 293) im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens, nach Vollständigkeit der prüfungsrelevanten Unterlagen, innerhalb eines Monats erstellt.
3804	2	Alle im Berichtsjahr überwachungspflichtigen Objekte sind einer Gefahrenverhütungsschau unterzogen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 310 (2016: 308) Gefahrenverhütungsschauen durchgeführt.
3804	3	Pro Jahr wurden den Schulen des Main-Taunus-Kreises 30 Schulungsveranstaltungen zur brandschutztechnischen Ausbildung der Lehrkräfte terminiert, vorbereitet und angeboten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 40 (2016: 38) Schulungen terminiert, vorbereitet und angeboten.
3805	1	Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Einheiten des Katastrophenschutzes (KatS) werden jährlich drei KatS-Übungen durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden drei KatS Übungen durchgeführt.
3805	2	Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Einheiten des KatS werden 10 Fortbildungen pro Kalenderjahr durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 10 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.
3805	3	Die Einsatzbereitschaft der Einheiten des KatS ist hinsichtlich der Ausstattung des Kreises sichergestellt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Beschaffung des GW-L 2 - KatS ist noch nicht abgeschlossen. Die Aufträge sind erteilt, die Auslieferung findet erst im Jahr 2018 statt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 39

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70	52	64	+ 12
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen				
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	1	20		- 20
10	Summe der ordentlichen Erträge	71	72	64	- 8
11	Personalaufwendungen	545	641	595	- 46
12	Versorgungsaufwendungen	3	8	3	- 5
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26	87	39	- 48
14	Abschreibungen	1		5	+ 5
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	575	736	642	- 94
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 504	- 664	- 578	+ 86
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 504	- 664	- 578	+ 86
25	Außerordentliche Erträge	1			
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 1			
28	Jahresergebnis vor ILV	- 503	- 664	- 578	+ 86

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen in erster Linie das Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (+ 11 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 8 T€) - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 3 T€)</p> <p>Der Mehrertrag bei den Erträgen aus Bußgeldern ist in 2017 dadurch begründet, dass aufgrund Wiederholungsverstößen deutlich erhöhte Bußgelder festgesetzt werden mussten, um die Lebensmittelunternehmer/innen zur Einhaltung des Lebensmittelrechts zu motivieren. Darüber hinaus wurden bei weniger gravierenden Verstößen vermehrt Verwarngelder erhoben, die zu höheren Erträgen führten.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Wenigererträge betreffen ausschließlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (- 20 T€) - Andere sonstige Nebenerlöse (- 20 T€)</p> <p>Diese Position ist dafür vorgesehen, evtl. mögliche Einnahmen aus Forderungen wegen Ersatzvornahmen etc. verbuchen zu können. Im Jahr 2017 mussten keine Ersatzvornahmen durchgeführt werden.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Minderaufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (- 2 T€) Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (- 44 T€) - Direkte Personalkosten (- 42 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 5 T€) - Übrige Personalaufwendungen (+ 3 T€)</p> <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017.</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 3901 - Fleischhyg., Leb.mittel- u. Bedarfsgg.st.überwach. (- 34 T€) - Aufw. f. Fort- und Weiterbildung (- 37 T€)</p> <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 29 T€ von 2016 nach 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 14 T€ nach 2018 vorgenommen. Eine kostenträchtige Weiterbildung zum amtlichen Fachassistenten konnte in 2017 nicht stattfinden. Sie wird, sofern die Voraussetzungen gegeben sein werden, in 2018 nachgeholt.</p> <p>Produkt 3902 - Tiergesundheit/Tierschutz/-seuchenbekämpfung (- 13 T€) - Ersatzvornahmekosten (- 20 T€)</p> <p>Es war glücklicherweise in 2017 keine Notwendigkeit gegeben, für tierschutzrechtliche Zwangsmaßnahmen in Vorlage zu treten.</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
3901	1	Durchführung von 1.000 Betriebskontrollen bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben im Main-Taunus-Kreis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 1.184 Betriebskontrollen (2016: 947, 2015: 1.053) bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben im Main-Taunus-Kreis durchgeführt.
3901	2	Durchführung von 700 amtlichen Probeentnahmen bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Es wurden 465 amtliche Proben (2016: 585, 2015: 603) bei den Herstellungs- und Produktionsbetrieben im Main-Taunus-Kreis entnommen.</p> <p>Auch im Jahr 2017 wurden personelle Ressourcen durch zwei Fortbildungsmaßnahmen (ein Lebensmittelkontrolleur zur Fortbildung, ein Lebensmittelkontrolleur zur Weiterbildung als amtlicher Fachassistent) gebunden. Darüber hinaus zog das Amt 39 in den Verwaltungsstandort Kastengrund um, was über mehrere Tage das komplette Personal band. Ebenso war die Einführung von BALVI mobil zunächst mit Startproblemen behaftet, die bremsend auf die Zielerreichung gewirkt haben. Schließlich musste die hauptsächlich mit der Probennahme beauftragte Lebensmittelkontrolleurin Urlaubsvertretung für andere Lebensmittelkontrollen übernehmen, so dass sie ihre Probenahmetätigkeit in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt ausüben konnte.</p> <p>Dies alles führte in der Gesamtheit dazu, dass die Anzahl der Probenahmen unter der Sollkennzahl liegt.</p>
3902	1	Durchführung von 160 tierseuchenrechtlichen Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 169 (2016: 113, 2015: 105) tierseuchenrechtliche Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen durchgeführt.
3902	2	Durchführung von 180 tierschutzrelevanten Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 243 (2016: 144, 2015: 118) tierschutzrelevante Tierhaltungskontrollen in gewerblichen und privaten Tierhaltungen durchgeführt.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 50

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	457	1.080	1.063	- 17
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	11.844	7.252	9.183	+ 1.931
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen	52.678	61.628	61.862	+ 234
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	44.021	37.852	36.151	- 1.701
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	1	19	+ 18
09	Sonstige ordentliche Erträge	45	156	192	+ 36
10	Summe der ordentlichen Erträge	109.046	107.969	108.470	+ 501
11	Personalaufwendungen	12.737	14.856	14.686	- 170
12	Versorgungsaufwendungen	570	539	629	+ 90
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.862	11.990	8.104	- 3.886
14	Abschreibungen	2.767	1.401	2.541	+ 1.140
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.682	990	1.855	+ 865
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen	116.120	133.411	122.434	- 10.977
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20	16	74	+ 58
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	150.758	163.203	150.323	- 12.880
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 41.712	- 55.234	- 41.853	+ 13.381
21	Finanzerträge	2			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 2			
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 41.710	- 55.234	- 41.853	+ 13.381
25	Außerordentliche Erträge	882		499	+ 499
26	Außerordentliche Aufwendungen	278		426	+ 426
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 604		+ 73	+ 73
28	Jahresergebnis vor ILV	- 41.106	- 55.234	- 41.780	+ 13.454

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mehrerträge betreffen überwiegend folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 1.741 T€) - <i>Kostenerstattung vom Land (+ 1.709 T€)</i> Gemäß Zuweisung des Bundes vom 30.01.2017 standen für die Verwaltungskosten im SGB II zunächst 7.408 T€ zur Verfügung. Diese beinhalteten bereits eine erste Tranche für flüchtlingsbedingten Mehraufwand (+ 155 T€). Mit Datum vom 03.05.2017 wurde die zweite Tranche an Bundesbeteiligung am flüchtlingsbedingten Mehraufwand in Höhe von 154 T € zugewiesen, sodass seitens des Bundes insgesamt 7.561 T€ für Verwaltungskosten zur Verfügung gestellt wurden. Durch Umschichtung vom Eingliederungsbudget zum Verwaltungsbudget haben wir dann noch zusätzlich 1.400 T€ geltend machen können, weshalb insgesamt 8.961 T€ an Einnahmen aus der Bundesbeteiligung für Verwaltungskosten realisiert werden konnten.</p> <p>- <i>Kostenerstattung vom sonstigen öffentl. Bereich (+ 32 T€)</i></p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 189 T€) - <i>Kostenerstattungen vom Land (+ 162 T€)</i> Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung von Notunterkünften stehen, wurden vollständig vom Land erstattet.</p>
06	Erträge aus Transferleistungen	<p>Die Mehrerträge betreffen vorwiegend folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 103 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (+ 55 T€)</i> - <i>Erstattung von sozialen Leistungen vom öffentl. Bereich (- 160 T€)</i> Die Einnahmen unterliegen Schwankungen, die nur schwer planbar sind. Dies betrifft insbesondere Rentenerstattungen. Zudem kam es noch zu Verschiebungen zwischen den beiden Positionen.</p> <p>Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (- 49 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (- 33 T€)</i></p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (- 1.693 T€) - <i>Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (+ 2.486 T€)</i> Es konnten höhere Erstattungen, insbesondere Rückforderungen von Leistungsempfängern, geltend gemacht werden. Die Erträge werden größtenteils bei der Bundesbeteiligung (KdU, ALG II und Eingliederungsleistungen) veranschlagt. Im Laufe des Jahres kommt es dann zu Verschiebungen zwischen Bundesbeteiligung und Rückeinnahmen von Kunden, da die Rückzahlungen der Kunden bei der Abrechnung der Bundesbeteiligung in Abzug gebracht werden.</p> <p>- <i>Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung (- 4.816 T€)</i> Der Minderertrag setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Bei den Kosten der Unterkunft ergibt sich ein Mehrertrag in Höhe von 763 T€. Dieser ergibt sich dadurch, dass im Laufe des Jahres 2017 sowohl der Anteil für den flüchtlingsbedingten Mehraufwand (4,6 % statt geplant 2,9 %), als auch die Abschläge für Bildung und Teilhabe (80.200 € statt geplant 76.000 €) rückwirkend zum 01.01.2017 erhöht wurden.</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Dem gegenüber ergeben sich in den anderen Bereichen allerdings Mindererträge, die sich wie folgt darstellen:</p> <p>Bei der Leistungsbeteiligung zum ALG II ergibt sich ein Minderertrag von 4.120 T€, der sich durch einen niedrigeren Nettoaufwand beim ALG II ergibt (- 9,1 %), wobei 1.820 T€ nicht als Bundesbeteiligung, sondern als Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen eingenommen wurden, was die Bundesbeteiligung zusätzlich verringert.</p> <p>Schließlich bleibt als weitere Komponente noch die Leistungsbeteiligung an den Eingliederungsleistungen mit einem Minderertrag von 1.459 T€, von denen nicht das gesamte zugewiesene Budget (5.936 T€) benötigt wurde. Es wurden 4.107 T€ abgerufen und 1.400 T€ in den Bereich der Verwaltungskosten verschoben und dort abgerufen (Mehrertrag in Pos. 03).</p> <p><i>- Erstattung von sozialen Leistungen vom öffentl. Bereich (+ 637 T€)</i></p> <p>Aufgrund der Anträge gewährte das Land Mittel für das Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudget, die im Haushaltsplan nicht veranschlagt waren.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 2.095 T€)</p> <p><i>- Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb v. Einrichtungen (+ 2.105 T€)</i></p> <p>Im Jahr 2017 entschied das BAMF über viele der in 2016 gestellten Asylanträge. Daraufhin wurde ein großer Teil von Rechtskreiswechslern in die Zuständigkeit des Kommunales Jobcenters übergeben. Von dort erfolgte eine Erstattung der AsylbLG-Leistungen, die über der Veranschlagung lag.</p>
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Wenigererträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Positionen:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 122 T€)</p> <p><i>- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (- 122 T€)</i></p> <p>Die Mindererträge resultieren aus dem Produkt 500114 und hängen direkt mit dem Minderaufwand in den Produkten 500114 und 500116 zusammen (Pos. 17). Es werden die Nettoaufwendungen der Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII vom Bund erstattet. Da der Nettoaufwand um 0,78 % niedriger ausfiel als im Ansatz berechnet, verringerte sich entsprechend auch die Bundesbeteiligung, die geltend gemacht werden konnte (- 97 T€). Hinzu kam noch, dass in 2017 aufgrund von Prüfungen des RP Gießen im Bereich der Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen in Bezug auf die Verbuchung von Rückeinnahmen von Kunden, Rückforderungen seitens des Bundes geltend gemacht wurden, die mit dem laufenden Mittelabruf verrechnet wurden (- 25 T€).</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 3.335 T€)</p> <p><i>- Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (+ 3.216 T€)</i></p> <p>Der größte Teil des Mehrertrages ergibt sich aus der kleinen Pauschale Asyl, die für anerkannte Flüchtlinge im SGB II-Leistungsbezug vereinnahmt wurde. In 2017 wurden seitens des Landes sowohl die Quartale 3 und 4 des Jahres 2016 (1.388 T€), als auch alle 4 Quartale für 2017 (3.543 T€) abgerechnet. Bei Planung der kleinen Pauschale waren wir von einer wesentlich kleineren Anzahl der abrechenbaren Personen ausgegangen (250 Personen á 343 € für 12 Monate). Tatsächlich ergaben sich Erstattungen für insgesamt 2.084 in 2017, die mit mtl. 120 € berücksichtigt wurden, nachdem die kleine Pauschale durch das Land abgesenkt wurde.</p> <p><i>- Zuweisungen für laufende Zwecke v. sonst. öffentl. Ber. (+ 119 T€)</i></p> <p>Es handelt sich um Erstattungen des Landes für die im Rahmen eines Modellprojektes geförderten Personalstellen im Übergangsmanagement, die sich intensiv um die Intergration von ehemaligen Flüchtlingen im SGB II kümmern.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 4.948 T€)</p> <p>Es wurden weniger Personen zugewiesen als geplant, dadurch verringerten sich die Erstattungen vom Land.</p>

Anlage Nr. 5

11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 24 T€) - Direkte Personalkosten (+ 6 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 19 T€)</p> <p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 49 T€) - Direkte Personalkosten (- 41 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 8 T€)</p> <p>Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (+ 12 T€) - Direkte Personalkosten (+ 15 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 2 T€)</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 117 T€) - Direkte Personalkosten (+ 35 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 66 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 16 T€)</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 402 T€) - Direkte Personalkosten (- 333 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 79 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 8 T€)</p> <p>Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (+ 25 T€) - Direkte Personalkosten (+ 13 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€)</p> <p>Produkt 5011 - Betreuungsleistungen (+ 8 T€) - direkte Personalaufwendungen (+ 5 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 3 T€)</p> <p>Produkt 5013 - Wohngeldstelle (+ 93 T€) - Direkte Personalkosten (+ 71 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 22 T€)</p> <p>In den Produkten entstanden die Änderungen hauptsächlich aufgrund von Um- und Wiederbesetzungen sowie Neubesetzungen wegen Krankheit, Elternzeit, Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, prozentuale Neuaufteilungen auf andere Produkte, Arbeitszeitänderungen etc. Die Mehraufwendungen im Bereich des Produktes 5004 und 5013 sind aber insbesondere in der Besetzung zusätzlicher Stellen zu begründen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. Im Bereich des Produktes 5005 wurden geplante Stellen teilweise nicht besetzt bzw. die Stellen in anderen Bereichen eingesetzt; daher erfolgten hier Wenigeraufwendungen als ursprünglich geplant.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 12 T€) Produkt 5002 - Altenhilfe (+ 9 T€) Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (+ 8 T€) Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 42 T€) Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 12 T€) Produkt 5011 - Betreuungsleistungen (+ 6 T€) Produkt 5013 - Wohngeldstelle (+ 3 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (- 28 T€) - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 31 T€)</p> <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 30 T€ von 2016 nach 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 25 T€ auf 2018 vorgenommen.</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 70 T€)</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 3.642 T€) Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (- 274 T€) Produkt 5009 - Aussiedlerunterkünfte (- 13 T€) Bei diesen drei Produkten gibt es insgesamt Wenigeraufwendungen in Höhe von 3.929 T€. Sie entstanden hauptsächlich bei den folgenden Positionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energie/Wasser (- 731 T€) - Materialaufwand (- 682 T€) - Aufwendungen für bezogene Leistungen (- 32 T€) - Sonstige weitere Fremdleistung (- 463 T€) - Aufwand für Leiharbeitskräfte (- 17 T€) - Mieten, Pachten, Leasing (- 1.824 T€) - Beiträge für Versicherungen (- 86 T€) - Datenübertragungskosten (- 49 T€) <p>Durch die Umverteilung der Asylbewerber auf kreiseigene Unterkünfte sowie die gesunkene Anzahl an Neuzuweisungen konnten die Kosten für Miete, Pachten, Material f. Einrichtungen, Fremdleistungen in Form von Sicherheitsdiensten, Energie und Wasser deutlich gesenkt werden. Der Ausbau des WLAN-Netzes wurde abgeschlossen. Die Datenübertragungskosten sind bereits in den Ausbaukosten für 2 Jahre enthalten, konnten aber nicht separat auf den Rechnungen ausgewiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 37 T€) <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 14 T€ von 2016 nach 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 25 T€ auf 2018 vorgenommen.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 520 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 518 T€)</p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 259 T€) - Abschreibungen von Forderungen wegen Uneinbringlichkeit (+ 5 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 255 T€)</p> <p>Nicht einzutreibende Forderungen (Kostenbeiträge, überzahlte Hilfeleistungen) sind wertüberichtig. Der Ausweis erfolgt in der Doppik als Aufwand aus Abschreibungen (auf Forderungen). Die Mehraufwendungen sind in erster Linie auf im Rahmen von Einzelwertberichtigungen abgeschrieben Forderungen, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann, zurückzuführen.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 332 T€) Erhöhte Abschreibungen aufgrund im Jahr 2017 in Betrieb genommener Unterkünfte.</p> <p>Produkt 5010 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (+ 28 T€) Investitionszuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege werden hier planmäßig abgeschrieben (2017 erstmals Zuschuss an Lebenshilfe).</p>

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 39 T€) - Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemeinden (- 31 T€) - Zuschuss für Pflegestützpunkt Main-Taunus-Kreis (- 8 T€)</p> <p>Produkt 5004 Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) (+ 688 T€) - Zuweisungen für lfd. Zwecke an Städte und Gemeinden (+ 688 T€)</p> <p>Die kleine Pauschale Asyl, die vom Land gezahlt wird, sollte für die SGB II-/SGB XII-Empfänger, die in Privatwohnungen wohnen, an die Städte und Gemeinden als Ausgleich für die dort zu leistenden Betreuungsmaßnahmen weitergegeben werden. Der zusätzliche Aufwand wird über die Verwendung des unter Position 07 genannten Mehrertrags gedeckt. Das Land hatte bereits Anfang des Jahres eine Verringerung der Pauschale angekündigt, aber erst Ende des Jahres beschlossen. Erst danach konnte durch den KA eine Weiterleitung an die Kommunen beschlossen werden. Eine Auszahlung ist erst im Jahr 2018 möglich, weshalb bei 500401 Rückstellungen gebildet wurden.</p> <p>Produkt 5005 Hilfen für Asylbewerber (+ 269 T€) - Sonstige Erstattungen an Gemeinden (+ 269 T€)</p> <p>Kommunen, die Asylbewerber in eigenen Unterkünften untergebracht haben, erhielten eine Pauschalerstattung zur Deckung ihrer Unterkunftskosten.</p> <p>Produkt 5010 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (- 63 T€) - Förderung/Betreuung der ausländischen Bevölkerung (- 11 T€) - Zuschuss an Frauenhäuser (+ 8 T€) - Zuschuss an Sozialbüro Main-Taunus (- 22 T€)</p> <p>Der Zuschuss für 2017 wurde nach der Anzahl der erfolgten Beratungen teilweise im Rechtskreis SGB II (Produkt 500401) gebucht.</p> <p>- Zuschuss an ökumenische Wohnhilfe (- 14 T€)</p> <p>Es wurden in 2017 lediglich 16 Wohnungen vermittelt. Gemäß Vertrag müssen seitens der Oekumenischen Wohnhilfe 20 Wohnungen im Jahr vermittelt werden, um den vollen Zuschuss zu erhalten. Da dies erneut nicht zum Tragen kam, wurde der Zuschuss lediglich für die tatsächlich erfolgten Vermittlungen gezahlt.</p> <p>- Förderung der ehrenamtlichen Hospizarbeit (- 22 T€)</p> <p>Die Förderung wird nur nach Vorlage eines Nachweises/Anforderung ausgezahlt. Zum Ende des HHJ 2017 lagen die Nachweise der Hospizvereine noch nicht komplett vor. Diese konnten daher in 2017 nicht mehr ausgezahlt werden. Die nachträglich abzurechnenden Nachweise/Beträge müssen daher in 2018 als periodenfremder Aufwand gebucht werden. Dies erfolgte mit den restlichen Förderungen für 2016 ebenso, die in 2017 als periodenfremder Aufwand in Produkt 501000 gebucht wurden (5.347,30 €) - Pos. 26.</p>
----	--	--

Anlage Nr. 5

<p>17</p>	<p>Transferaufwendungen</p>	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 171 T€) außerhalb von Einrichtungen <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (+ 420 T€)</i></p> <p>Der Mehraufwand setzt sich aus mehreren Bereichen zusammen. Die größten Positionen werden wie folgt erläutert:</p> <p>a) 500110 - Leistungen 3. Kapitel SGB XII Geplant wurde mit durchschnittlich 420 Fällen in 2017. Tatsächlich waren es jedoch 448 Fälle im Jahresschnitt, in denen sich zusätzlich höhere Kosten je Fall ergaben (902 € statt 882 €) (Mehraufwand 322 T€)</p> <p>b) 500111 - Einmalige Leistungen Kontinuierlich rückläufig. Der Ansatz wurde aufgrund der letzten RE gebildet, wird aktuell jedoch nicht mehr erreicht. (Minderaufwand: 67 T€)</p> <p>c) 500113 - Hilfen zur Gesundheit Der Ansatz wurde aufgrund des RE 2015 gebildet. Die Krankenhilfekosten sind relativ hohen Schwankungen unterworfen. Betrag der Durchschnitt der gesamten monatlichen Krankenhilfekosten in 2016 noch 58 T€ (3.856 Abrechnungsposten), so lag er in 2017 bei 84 T€ (5.344 Abrechnungsposten) (Mehraufwand: 174 T€) Diese drei Positionen ergeben einen Mehraufwand von 429 T€, dem in verschiedenen Einzelpositionen Minderaufwendungen von 8 T€ gegenüber stehen, woraus sich insgesamt der dargestellte Mehraufwand von 420 T€ ergibt. <i>- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (- 25 T€)</i></p> <p>Bei den Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ergaben sich insgesamt niedrigere Fallzahlen, als bei ursprünglicher Planung angenommen: Grundsicherung im Alter = 1.036 Fälle im Jahresschnitt (Plan: 1.030), Grundsicherung bei Erwerbsminderung = 627 Fälle im Jahresschnitt (Plan: 650) In Summe also 1.663 Fälle statt 1.680. Folglich führten diese Fälle zu niedrigerem Aufwand.</p> <p><u>innerhalb von Einrichtungen</u> <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 151 T€)</i> <i>- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (- 59 T€)</i></p> <p>Die Grundsicherungsleistungen im Alter innerhalb von Einrichtungen waren auf Grundlage von 75 Fällen mit durchschnittlichen Kosten in Höhe von 277 € geplant. Tatsächlich ergaben sich im Jahresdurchschnitt nur 71 Fälle mit Kosten pro Fall in Höhe von 247 €, was zu einem entsprechenden Minderaufwand führt.</p> <p>Produkt 5002 - Altenhilfe (- 1.000 T€) außerhalb von Einrichtungen <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 500 T€)</i></p> <p><u>innerhalb von Einrichtungen</u> <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 499 T€)</i></p> <p>Im Bereich der Hilfe zur Pflege gab es durch die Pflegestärkungsgesetze II und III (PSG) umfangreiche Veränderungen. Insbesondere erfuhren die Einstufungen (Wechsel von Pflegestufen zu Pflegegraden) komplett neue Definitionen. Die Berechnung der Pflegeentgelte veränderte sich in diesem Zuge ebenso, wie die Anteile, die vorab von der Pflegekasse getragen werden. Hierdurch ergaben sich teilweise Einsparungen in den einzelnen Bereichen. Zudem reduzierte sich die monatliche Fallzahl in der vollstationären Pflege auf 300 im Jahresdurchschnitt (geplant waren 330 Fälle). Dies führte zu einem Minderaufwand in Höhe von - 462 T€.</p> <p>Bei der Kurzzeitpflege lag die Fallzahl mit 42 Fällen ebenfalls unter der Planung von 45 Fällen. Hier lagen jedoch die durchschnittlichen Einzelfallkosten mit 1.694 € deutlich über der Veranschlagung (1.200 €), wodurch sich ein Mehraufwand von 14 T€ ergibt.</p>
-----------	-----------------------------	---

	<p>In der Tagespflege ergaben sich in 2017 Zahlungen in lediglich 3 Fällen mit einer durchschnittlichen Jahressumme von 3.504 € pro Fall, während der Ansatz mit 10 Fällen á 5.000 € geplant war und sich hierdurch ein Minderaufwand ergibt (- 39 T€)</p> <p>Produkt 5003 - Behindertenhilfe nach SGB XII (- 1.025 T€) <u>außerhalb von Einrichtungen</u> <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 1.010 T€)</i> Die Differenzen ergeben sich im Bereich der integrativen Kindergärten (- 697 T€), bei den Teilhabeassistenzen (Integrationshelfer) (+ 49 T€), den Therapien (- 38 T€), der Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (- 134 T€), der Frühförderung (- 91 T€) und den Beförderungskosten (- 59 T€). Hier werden die größten Positionen erläutert:</p> <p>a) Die Übernahme von Kosten zum Besuch eines integrativen Kindergartens erfolgte in insgesamt 222 Zahlfällen mit durchschnittlichen Jahreskosten von 12.395 € (Planung 200 Fälle mit jährlich 17.100 € Kosten).</p> <p>b) Integrationshelfer wurden 186 Personen zugeteilt. Die Kosten beliefen sich auf durchschnittlich 18.761 € pro Fall (Plan 153 Zahlfälle mit 22.380 € pro Fall).</p> <p>c) Ein weiterer großer Bereich in dem die Leistungen zurückgegangen sind, ist die Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Der Ansatz wurde im Vergleich zu Vorjahren zunächst nicht verändert und besteht aus Fixkosten für die Familienunterstützenden Dienste sowie Einzelfallzahlungen. Die Einzelfälle bewegten sich ähnlich wie 2016 (+ 1 Zahlfall), verursachten pro Fall aber im Schnitt 692 € weniger Kosten.</p> <p><u>innerhalb von Einrichtungen</u> <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (- 15 T€)</i></p> <p>Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitssuchende (- 4.582 T€) Die im folgenden aufgeführten Minderaufwendungen sind durch einen Rückgang der Fallzahlen im Bereich des SGB II begründet. Während in der Planung eine durchschnittliche Fallzahl von 5.500 zugrunde gelegt wurde, lag der Jahresdurchschnitt lediglich bei 5.161 Fällen.</p> <p><i>- Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (- 1.935 T€)</i> Der Minderaufwand ergibt sich, da die Kosten pro Fall nur minimal (+ 1,63 €) vom Planbetrag abweichen, aus der niedrigeren Fallzahl im Jahresdurchschnitt.</p> <p><i>- ALG II ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung (- 1.895 T€)</i> Der Minderaufwand ergibt sich, obwohl die Kosten pro Fall höher ausfielen, als ursprünglich geplant (+ 10,42 €), auch hier aus der niedrigeren Fallzahl im Jahresdurchschnitt.</p> <p><i>- BTP im Bereich SGB II (+ 101 T€)</i> Die Ansätze wurden anhand der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel geplant. Es ist festzustellen, dass im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, diese Leistungen zu beantragen. Die höheren Aufwendungen werden im Folgejahr erstattet.</p>
--	---

Anlage Nr. 5

	<p>- <i>Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden - Kreismittel (- 117 T€)</i> Die durchgeführten Maßnahmen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden waren nicht vollständig mit der maximalen Teilnehmerzahl besetzt, so dass auch niedrigere Aufwendungen abgerechnet wurden. Bei den anderen Positionen (Suchtberatung, Betreuung minderj./beh. Kinder, Häusliche Pflege von Angehörigen) kommen nur im Einzelfall Kosten zustande. 2017 gab es nur vereinzelt Fälle in diesem Bereich.</p> <p>- <i>Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende (- 289 T€)</i> Die Einmaligen Leistungen im SGB II wurden bei Planung mit 5.500 Fällen á 24 € im Monat kalkuliert. Durch die niedrigere Durchschnittsfallzahl sowie geringeren Kosten von 21 € je Fall entstanden Minderausgaben.</p> <p>- <i>Leistungen zur Eingliederung Arbeitssuchender - Bundes- und Landesmittel (- 447 T€)</i> Die durchgeführten Maßnahmen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden waren nicht vollständig mit der maximalen Teilnehmerzahl besetzt, so dass auch niedrigere Aufwendungen abgerechnet wurden. Die einzelnen Maßnahmen werden gemäß dem vom Bund zur Verfügung gestellten Budget kalkuliert und die maximale Platzzahl entsprechend vereinbart. Durch eine geringere Auslastung bei den Maßnahmen kam es hier zu Einsparungen.</p> <p>Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (- 4.114 T€)</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylBIG an nat. Personen außerh. E. (+ 318 T€)</i> - <i>Laufende Hilfe LU analog SGB XII (+ 4.942 T€)</i> - <i>Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse (- 4.645 T€)</i> - <i>Geldleistungen für Lebensunterhalt (- 3.514 T€)</i> Weniger Aufwand durch: Geringere Zugangszahlen und verstärkter Wechsel zum Leistungsbezug nach § 2 AsylbLG, sowie Wechsel ins SGB II.</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylBIG - Arbeitsgelegenheiten (- 338 T€)</i> - <i>Geldleistungen nach AsylBIG (- 323 T€)</i> Durch die geringeren Zugangszahlen gab es weniger Sprachkurseilnehmer. Weiterhin erhielten die zugewiesenen Personen eine Förderung vom BAMF.</p> <p>- <i>Sachleistungen nach AsylBIG (+ 103 T€)</i> Anpassung der Zuordnung der Kosten für die Unterbringung in Pensionen.</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylBIG - Krankenhilfe (- 641 T€)</i> Die Krankenhilfekosten aus 2016 wurden teilweise in 2017 abgerechnet. Durch die hohen Zugangszahlen aus dem Jahr 2016 kam es zu erhöhten Ausgaben in der Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen, die jedoch durch Einsparungen in Einrichtungen mehr als ausgeglichen werden konnten.</p> <p>Produkt 5006 - Hilfen für Asylbewerber über 24 Monate (- 572 T€)</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylBIG - Krankenhilfe (- 254 T€)</i> Die zugewiesenen Personenkreise wechselten vor dem Ablauf der 24 Monate in den Zuständigkeitsbereich des kommunalen Jobcenters, sodass im Produkt 5006 weniger Fälle Krankenhilfe erhielten.</p> <p>- <i>Leistungen nach AsylBIG - laufende Leistungen (- 319 T€)</i> Die zugewiesenen Personenkreise wechselten vor dem Ablauf der 24 Monate in den Zuständigkeitsbereich des kommunalen Jobcenters, sodass im Produkt 5006 weniger Transferleistungen anfielen.</p>
--	--

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5007 - Hilfen in anderen Lebenslagen (+ 156 T€) <u>außerhalb von Einrichtungen</u> <i>- Sozialhilfeleistungen an natürliche Personen (+ 115 T€)</i> Im Rahmen der Umstrukturierung von Berechnungen im Fachverfahren Comp.ASS bei Umsetzung der Neuerungen durch das PSG III wurden Leistungen von Produkt 5002 nach Produkt 5007 umgeschichtet. Des Weiteren wird seit 01.01.2017 über § 73 SGB XII die ehemalige Pflegestufe 0 im ambulanten Bereich abgewickelt, die es nach Umstrukturierung durch PSG II und PSG III eigentlich nicht mehr gibt. Personen ohne Pflegegrad erhalten nur nach der Paragraphenkette § 9 SGB I, Art. 1 GG, § 73 SGB XII Hilfe zur Pflege als Sonstige Hilfen nach dem SGB XII. Die Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass das SGB XII auch in Fällen, für die es im SGB XII ansonsten keine spezielle Regelung gibt, eine Mindestabsicherung vorsieht um ein menschenwürdiges Leben führen zu können. <i>- andere Aufw. f. sonst. Leist. an Dritte (+ 44 T€)</i> Die Ansätze für Bildung und Teilhabe im Bereich KiZ/WOG wurden anhand der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel im SGB II geplant. Es ist festzustellen, dass im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt Gebrauch von der Möglichkeit gemacht wird, diese Leistungen zu beantragen. Die höheren Aufwendungen werden im Folgejahr erstattet.</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5001 - Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII (+ 24 T€) Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 348 T€) Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 107 T€)</p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5004 - Grundsicherung für Arbeitsuchende (+ 22 T€) Produkt 5005 - Hilfen für Asylbewerber (+ 383 T€) Aufgrund des Rückgangs der Asylbewerberzahlen wurde entschieden, vier geplante Unterkünfte nicht zu bauen. Die bis dahin angefallenen Auszahlungen wurden außerplanmäßig abgeschrieben (118 T€). Weiterhin wurden Mietnebenkosten sowie Sprachkurse des Vorjahres erst nach Ende der Buchhaltungsperiode abgerechnet (261 T€).</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5001	1	Mindestens 10 % der Leistungsempfänger nach Kapitel 3 SGB XII sollen befähigt werden, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen; Wechsel von SGB XII zu SGB II.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Fallzahl lag 2017 im Bereich des 3. Kapitels SGB XII bei 448 (2016: 424). 10% entsprechen daher 45 Fällen, die vom SGB XII in das SGB II wechseln müssten. Es wurden 16 (2016: 15) Fälle in das Sachgebiet SGB II abgegeben. Damit ist das Ziel nicht erreicht. Um künftig eine bessere Zielerreichung zu gewährleisten, wurde ab 03/2017 ein SGB XII-Coach eingestellt.
5001	2	Messung der Kundenzufriedenheit in einem festgelegten Rhythmus (3 Jahre) mit dem Ergebnis "gut".	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde in 2017 eine Kundenbefragung im Bereich des 3. und 4. Kapitels SGB XII durchgeführt. Für den Leistungsbereich 3. Kapitel ergab die Befragung eine Kundenzufriedenheit mit der Note "gut" und für den Bereich des 4. Kapitels mit der Note "sehr gut".
5001	3	Zeitnahe Beratung und kurze Bearbeitungszeit von Anträgen - schnelle Hilfe bei Sicherstellung der Kurzfristigkeit von Leistungsgewährung, besonders in Notfällen - schnelle Abschlagszahlungen/Vorlage innerhalb von 14 Tagen Reaktion bzw. Bearbeitung nach dem Eingang des Antrages.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	In Akutfällen liegen kurze Bearbeitungszeiten vor (Notfälle). Insgesamt ist jedoch lediglich in ca. 15 % (2016: 50 %) aller Fälle eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen gewährleistet. In 2017 lagen durchschnittlich 47 Tage zwischen Antragstellung und erster Zahlung. Eine Erfüllung des Ziels war in diesem Bereich aufgrund hoher Personalfluktuations- und Langzeiterkrankungen nicht möglich.
5002	1	Steuerung der Versorgung mit Pflegeheimplätzen im MTK, so dass den Bedarfsanhaltswerten des Hessischen Sozialministeriums Rechnung getragen wird (2,5 % der über 65 Jährigen im MTK, derzeit ca. 47.000)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für das Jahr 2017 waren 50.632 über 65-jährige im MTK prognostiziert. Gemessen daran liegt der Bedarf bei 1.266 Plätzen, weshalb eine Übererfüllung gegeben ist: Bestand aktuell 1.573 Plätze Überhang 307 Plätze
5002	2	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller Unterlagen innerhalb von 56 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Erfüllung des Ziels gelang in ca. 55 % der Fälle. Im Jahr 2017 lagen durchschnittlich 56 Tage zwischen dem Tag der Antragstellung und der ersten Zahlung.

Anlage Nr. 5

5002	3	Im Fall von stationären Maßnahmen: Alters- und sachgerechte Unterbringung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Pflegeheime im Main-Taunus-Kreis erfüllen die Anforderungen, die an solche Einrichtungen gestellt werden. Die Heime unterliegen ständigen Kontrollen der Pflegekassen und des Versorgungsamtes. Alle Bewohner werden Ihrer Einstufung (Pflegegrad) gemäß betreut.
5002	4	Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es findet ein kontinuierlicher Austausch mit den Städten und Gemeinden im Main-Taunus-Kreis statt. Hier wurde eine sehr gute Vernetzung durch 2x jährlich stattfindende Sitzungen/Treffen erreicht.
5003	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 56 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In der Regel erfolgt die Entscheidung innerhalb von 56 Tagen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen. Anhand stichprobenartiger Kontrollen durch die zuständige Gruppenleitung ist festzustellen, dass das Ziel in 75 % der Fälle erreicht wird.
5004	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach dem Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Reaktion auf den Antrag (erstes Mitwirkungsschreiben) ist in allen Fällen gewährleistet. In 25 % aller Fälle erfolgte die abschließende Bearbeitung (Bewilligung) bereits innerhalb von 14 Tagen. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit vom Antragsdatum bis zur ersten Zahlung betrug 49 Tage.
5004	2	Erfüllung der mit dem Land Hessen in der Zielvereinbarung für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegten Integrationsquote.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit dem Land Hessen waren 1.500 Integrationen im Jahr 2017 vereinbart. Es wurden insgesamt 1.351 Integrationen erreicht.
5004	3	Die in Zusammenarbeit mit Trägern zur Qualifizierung zur Verfügung gestellten Plätze sind mit mindestens 80 % pro Maßnahme ausgelastet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Maßnahmeauslastung lag im Jahr 2017 bei 70 % (2016: 71 %). Somit konnte das Ziel nicht erreicht werden. Dies hängt insbesondere mit hoher Personalfuktuation im Bereich SGB II zusammen.
5005	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Anträge wurden innerhalb der Frist bearbeitet.
5005	2	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung gegenüber dem Land, Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle vom Land zugewiesenen Personen konnten untergebracht werden.

Anlage Nr. 5

5005	3.1	Alle im Main-Taunus-Kreis eintreffenden Asylbewerber/-innen zwischen 16 und 17 Jahren aus Herkunftsländern mit guter Bleibeperspektive werden spätestens nach 4 Wochen nach Eintreffen durch den MTK einem InteA-Kurs zur Teilnahme gemeldet. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind von dieser Regelung ausgenommen; diese werden durch den Jugendhilfeträger entsprechenden Kursen zugesteuert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle in Frage kommenden Jugendlichen wurden innerhalb der Frist gemeldet.
5005	3.2	Alle im Main-Taunus-Kreis eintreffenden Asylbewerber/-innen zwischen 18 und 54 Jahren, aus Herkunftsländern mit guter Bleibeperspektive, haben - mit entsprechenden Kenntnissen der deutschen Sprache - gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie nehmen spätestens 12 Wochen nach ihrer Ankunft im MTK an einem Sprachkurs bzw. landeskundlichen Kurs teil. Damit erhalten Sie das Rüstzeug, das für eine erfolgreiche Bewerbung auf dem Arbeitsmarkt (Zertifikat B1) und die Integration in unsere Gesellschaft notwendig ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stand Januar 2018: 117 Personen konnten innerhalb von 12 Wochen den Sprachkurs beginnen. 10 Personen haben noch nicht begonnen, warten aber noch nicht länger als 12 Wochen, weil sie nach dem 09.10.2017 im MTK angekommen sind. Für 7 Personen liegt noch keine Rückmeldung der vhs vor. 10 Personen haben länger als 12 Wochen gewartet, weil sie umgezogen sind, ein Kind zu betreuen war oder an einem Alphabetisierungskurs teilnahmen, der aufgrund mangelnder Teilnehmer nicht rechtzeitig zustande kam. Mütter mit Kindern unter 3 Jahren konnten nicht an einem Sprachkurs teilnehmen, da die Kinderbetreuung nicht sichergestellt ist.
5006	1	Reaktion bzw. Bearbeitung des Antrages innerhalb von 14 Tagen nach Eingang	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Anträge wurden innerhalb der Frist bearbeitet bzw. haben Eingangsbestätigungs-/Mitwirkungsschreiben erhalten
5007	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 56 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel ist in 63 % (2016: 85 %) der Fälle erfüllt. In 2017 lagen im Durchschnitt 52 Tage zwischen der Antragstellung und der ersten Zahlung.
5009	1	Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung gegenüber dem Land, Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle zugewiesenen Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler konnten untergebracht werden.
5010	1	Berichtspflicht der freien Träger zur Überprüfung des wirtschaftlichen Umgangs mit den Fördergeldern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für das Kalenderjahr 2016 liegen alle Berichte vor. Die vorliegenden Berichte sowie die korrekte Abrechnung wurde überprüft.
5010	2	Sicherstellung der Sozial- und Betreuungsangebote unter Beachtung von Qualitätsstandards	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die vorliegenden Berichte wurden auch inhaltlich überprüft und es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Anlage Nr. 5

5011	1	Jeder Betreuungsfall, bei dem keine Berufsbetreuung erforderlich ist, ist mit einem ehrenamtlichen Betreuer versorgt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Kunden, die einen ehrenamtlichen Betreuer benötigen, sind versorgt. Hinzu kommen noch die Verwandtenbetreuungen, die im innerfamiliären Kreis ebenfalls ehrenamtlich abgedeckt werden.
5013	1	Entscheidung des Antrages nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen innerhalb von 28 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wird in 90 % der Fälle erreicht.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 51

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.518	1.422	1.818	+ 396
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.700	1.804	1.916	+ 112
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen	15.851	22.923	17.860	- 5.063
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	4.841	5.157	5.107	- 50
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.029	3.922	4.270	+ 348
09	Sonstige ordentliche Erträge	1.169	1.074	1.307	+ 233
10	Summe der ordentlichen Erträge	29.108	36.302	32.278	- 4.024
11	Personalaufwendungen	15.915	17.702	17.357	- 345
12	Versorgungsaufwendungen	361	290	355	+ 65
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.383	29.721	28.430	- 1.291
14	Abschreibungen	12.345	11.583	12.696	+ 1.113
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	9.739	10.753	10.336	- 417
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen	37.468	40.409	38.611	- 1.798
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13	13	12	- 1
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	104.224	110.471	107.797	- 2.674
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 75.116	- 74.169	- 75.519	- 1.350
21	Finanzerträge			1	+ 1
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1	+ 1
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 75.116	- 74.169	- 75.519	- 1.350
25	Außerordentliche Erträge	2.567	1	3.404	+ 3.403
26	Außerordentliche Aufwendungen	469		648	+ 648
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 2.098	+ 1	+ 2.756	+ 2.755
28	Jahresergebnis vor ILV	- 73.018	- 74.168	- 72.763	+ 1.405

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (+ 397 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 397 T€)</i></p> <p>Die Mehrerträge sind auf die gestiegenen Teilnehmerzahlen und zeitliche Ausweitung der Betreuungsangebote zurückzuführen.</p>
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mehrerträge betreffen insgesamt folgende Produkte: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 3 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 4 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 68 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 56 T€) Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (+ 9 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (- 13 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (- 10 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (- 10 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 13 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 10 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (- 37 T€)</p> <p>Bei den Produkten 5111 - 5114 handelt es sich überwiegend um Abweichungen, die mit der Erstattung von Gastschulbeiträgen zusammenhängen. Für Schüler von außerhalb des Kreises, die Schulen im Kreisgebiet besuchen, haben die entsprechenden Gemeinden Gastschulbeiträge zu entrichten.</p> <p>Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (+ 17 T€)</p>
06	Erträge aus Transferleistungen	<p>Die Wenigererträge betreffen insgesamt folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 309 T€) <i>- Ersatzleistungen von Dritten (+ 33 T€)</i></p> <p>Die Ertragslage orientiert sich an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von unterhaltspflichtigen Personen. <i>- Erstattung von Sozialen Leistungen vom Land (+ 253 T€)</i> <i>- Erstattung von Sozialen Leistungen von Gemeinden/GV (+ 17 T€)</i></p> <p>Mehrertrag aufgrund von Erstattungen anderer Jugendhilfeträger nach Umzug der Berechtigten (nicht prognostizierbar). Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (- 21 T€) <i>- Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz (- 71 T€)</i></p> <p>Minderertrag aufgrund eingeschränkter Leistungsfähigkeit der Eltern sowie Geschwisterermäßigungen. <i>- Rückforderung Tagespflegegeld und Kindergartenbeiträge (+ 20 T€)</i></p> <p>Festgestellte Überzahlungen aufgrund von veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen der Leistungsbezieher werden zurückgefordert. <i>- Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV (+ 30 T€)</i></p> <p>Durch Anstieg der Teilnehmerzahlen in Kindertagesstätten bzw. bei Ganztagsangeboten steigt in der Folge auch die Essenteilnehmerzahl und damit auch die Erstattungen der Gemeinden. Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 65 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (- 5.287 T€) <i>- Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz (+ 171 T€)</i></p> <p>Mehrertrag aufgrund konsequenter Kostenbeitragsberechnung und Beitreibung im Jahr 2017. <i>- Erstattung von sozialen Leistungen Land (- 5.463 T€)</i></p> <p>Minderertrag, da der Aufwand für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) geringer ausgefallen ist und deswegen weniger Erstattungen anfielen.</p>

Anlage Nr. 5

07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Wenigererträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte bzw. Sachkonten: Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (- 17 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 64 T€) Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (+ 23 T€) Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (- 125 T€) <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (- 513 T€)</i> Mehrererträge der Elternbeiträge (siehe 02) sowie geringere Zuwendungen des Landes (durch Aufnahme von Schulen in den Pakt für den Nachmittag) führen zu geringeren Zuweisungen von Gemeinden. <i>- Zuschüsse für lfd. Zwecke v. öffentl Sonderrechn. (- 32 T€)</i> Zuweisungen aus dem Nassauischen Zentralstudienfonds werden teilweise auch für Anschaffungen im Finanzhaushalt verwendet und sind dort als Einzahlung zu buchen (Bildung von Sonderposten). <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen (+ 28 T€)</i> Von der Fraport wurden Zuschüsse für Schallschutzmaßnahmen an der Paul-Maar-Schule gezahlt. <i>- Zusch. f. lfd. Zwecke vom Bund (+ 172 T€)</i> Von der Bundeskasse Halle wurden Zuschüsse für Fahrradabstellanlagen an verschiedenen Schulen sowie für die Umrüstung der Hallenbeleuchtung an der Heinrich-von-Kleist und der Eichendorffschule gezahlt, die nicht im Haushalt veranschlagt waren. <i>- Zusch. f. lfd. Zwecke vom Land (+ 208 T€)</i> Für den Schallschutz an der Paul-Maar-Schule wurden Mittel aus dem Regionalfonds zur Verfügung gestellt, die bei der Aufstellung des Haushalts nicht berücksichtigt werden konnten.</p>
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<p>Die Mehrererträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 25 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 291 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (+ 3 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 9 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 17 T€) Nach § 38 GemHVO sind empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Die vom Land, Gemeinden und Privaten empfangenen Zuweisungen etc. wurden den entsprechenden Anlagegütern (Gebäude, Straßen, bewegliche Anlagen etc.) zugeordnet und nach der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagen aufgelöst. Dem Ertrag aus der Auflösung steht der Aufwand aus den Abschreibungen gegenüber.</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Mehrererträge betreffen im wesentlichen folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (+ 235 T€) <i>- Benutzungsgelder f. außerschulische Nutzung (+ 35 T€)</i> <i>- Nebenerlöse aus Abgabe von Energie und Abfall (- 38 T€)</i> <i>- Ersatz aus Versicherungen (+ 62 T€)</i> <i>- Ersatz aus Beschädigungen (+ 20 T€)</i> Die Schäden und die damit verbundenen Schadenersatzleistungen sind im Voraus nicht einzuschätzen und wurden deshalb nicht im Haushaltsplan veranschlagt. <i>- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 155 T€)</i> Rückstellungen, die im Jahr 2016 für potentielle Nebenkostennachforderungen für verschiedene Schulen sowie Forderungen für Gastschulbeiträge von Privatschulen gebildet worden waren, mussten nicht in Anspruch genommen werden und wurden ertragswirksam aufgelöst.</p>

Anlage Nr. 5

11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 19 T€) Produkt 5102 - Förderung von Kindern in Tageseinricht./-pflege (- 19 T€) Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (+ 9 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (- 64 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (- 157 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (- 49 T€) Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (- 49 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 29 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (+ 6 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (- 56 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 66 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 1 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 5 T€) Produkt 5115 - Sonstige schulische Einrichtungen (- 31 T€) Produkt 5117 - Fördermaßnahmen für Schüler (+ 6 T€) Produkt 5118 - Betreuungs-/Ganztagsangebote an Schulen (- 62 T€) Produkt 5119 - Ausbildungsförderung für SchülerInnen (+ 2 T€)</p> <p>In den Produkten entstanden die Änderungen hauptsächlich aufgrund von Um- und Wiederbesetzungen sowie Neubesetzungen wegen Krankheit, Elternzeit, Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, prozentuale Neuaufteilungen auf andere Produkte, Arbeitszeitänderungen etc. Die Mehraufwendungen im Bereich des Produkts 5101 sind aber insbesondere mit der Besetzung zusätzlicher Stellen zu begründen, deren Kosten im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt waren und nun den entsprechenden Produkten zugeordnet wurden. Im Bereich des Produktes 5105 wurden geplante Stellen teilweise nicht besetzt. Im Bereich des Produktes 5118 wurde im Haushaltsplan 2017 die Übernahme des Betreuungsangebotes an der Regenbogenschule für das komplette Kalenderjahr 2017 berücksichtigt. Tatsächlich fand die Übernahme erst zum 01.08.2017 statt. Dadurch wurden Personalkosten eingespart.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 14 T€) Produkt 5102 - Förderung von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 15 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 7 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 9 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 7 T€) Produkt 5118 - Betreuungsangebote/Ganztagsangebote an Schulen (+ 3 T€) Produkt 5119 - Ausbildungsförderungen für SchülerInnen (+ 4 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (- 32 T€) <i>- Sonstige bezogene Leistungen (- 9 T€)</i> <i>- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisekosten (- 16 T€)</i></p> <p>Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 373 T€) <i>- sonstige weitere Fremdleistung (+ 391 T€)</i></p> <p>Mehraufwand aufgrund eines unplanbaren Fallzuwachses (Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) durch erheblich auffällige junge Menschen mit entsprechender Indikation, bei denen durch diese Maßnahmen eine teurere stationäre Heimunterbringung vermieden wurde.</p> <p><i>- Aufwendungen für Kommunikation, Information, Reisekosten (- 8 T€)</i></p> <p>Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 21 T€) Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 13 T€) Produkt 5107 - Erziehung-, Jugend- und Drogenberatung (+ 15 T€)</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5109 - Produkt 5119 (Schulbereich) (- 1.673 T€) - Verbrauchsmaterial (- 1.721 T€) Für die Vielzahl der Konten, die die Schulbudgets bilden, werden die Ansätze zentral bei den Lehr- und Unterrichtsmitteln gebildet, die Buchungen erfolgen anschließend auf den jeweiligen Sachkonten. Im Rahmen der Budgetierung im Schulbereich wurden insbesondere für Lehr- und Unterrichtsmittel Haushaltsmittel in Höhe von rd. 1,3 Mio. € von 2016 auf 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen von rd. 1,3 Mio. € vorgenommen. - Energie/Wasser (+ 177 T€) - Materialaufwand (+ 102 T€) Die Aufwendungen für Material sind im Voraus nicht vollständig einzuschätzen. Es handelt sich um eine Pauschale, deren Ausschöpfung in Abhängigkeit von Materialverschleiß und Gerätereparaturen/-ausfällen unterschiedlich hoch ausfallen kann. Das Jahresergebnis ist daher schwankend. - Aufwand für bezogene Leistungen (- 58 T€) - Aufwandsentschädigungen (- 27 T€) - Aufwendungen für die Fremdinstandhaltung (+ 20 T€) Diese Position beinhaltet u. a. die Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung). - Fremdensorgung (- 35 T€) - Fremdreinigung (- 173 T€) An einigen Schulen wurden Renovierungs-/Umbauarbeiten durchgeführt. Durch die danach notwendigen Bauendreinigungen konnten regulär geplante Bodensowie Glasreinigungen eingespart werden. Darüber hinaus war an einigen Schulen die geplante zweite Glasreinigung nicht notwendig. - Personalgestellung (- 20 T€) - Mieten, Pachten, Leasing (- 121 T€) - Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Info u. ä. (+ 201 T€) Für Aufwendungen für Porto- und Versandkosten, Datenübertragungskosten, Telefonkosten und Repräsentationskosten werden keine eigenen Ansätze gebildet, Aufwendungen werden jedoch auf den jeweiligen Sachkonten gebucht.</p>
14	Abschreibungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 72 T€) - Einzelwertberichtigungen (+ 72 T€) Nicht einzutreibende Forderungen (Kostenbeiträge, überzahlte Hilfeleistungen) sind wertzuberichtigen. Der Ausweis erfolgt in der Doppik als Aufwand aus Abschreibungen (auf Forderungen). Die Mehraufwendungen sind in erster Linie auf im Rahmen von Einzelwertberichtigungen abgeschriebenen Forderungen, mit deren Einbringlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in vollem Umfang gerechnet werden kann, zurückzuführen. Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 25 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 469 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt und Realschulen (+ 13 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 111 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 191 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (+ 71 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 153 T€) Die geplanten Abschreibungen für die Anlagegüter und Gebäude, die im Berichtsjahr voraussichtlich angeschafft bzw. fertiggestellt werden sollen, erfolgte zunächst zentral bei Produkt 9002. Die tatsächlichen Abschreibungen werden bei den jeweiligen Produkten bzw. Schulen (Produkte 5109 bis 5119) gebucht.</p>

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 47 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (- 203 T€) <i>- Zuschüsse an Beteiligungen (- 63 T€)</i></p> <p>Die Soziale Gruppenarbeit an der Regenbogenschule ist erst im Oktober gestartet, sodass weniger Mittel verausgabt wurden, als geplant. <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (- 80 T€)</i></p> <p>Minderaufwand aufgrund Verrechnung von Guthaben aus Vorjahren sowie Verrechnung von Vakanzen. <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (- 43 T€)</i></p> <p>Es war beabsichtigt, eine Soziale Gruppenarbeit Mitte zu etablieren. Das Modellprojekt im Kontext mit der Übernahme der Schulkindbetreuung an der Regenbogenschule in Hattersheim hat erst im Oktober 2017 begonnen.</p> <p>Produkt 5107 - Erziehungs-, Jugend- und Drogenberatung (- 87 T€) <i>- Zuschuss an Drogenberatungsstelle (- 15 T€)</i> <i>- Zuschuss an aufsuchende Drogenberatung (- 11 T€)</i> <i>- Zuschuss für Beratung/Therapie bei sexuellem Missbrauch (- 60 T€)</i></p> <p>Die kommunalisierten Landesmittel für die Erziehungsberatung Schwalbach wurden größtenteils in Personalressourcen umgewandelt und deswegen an anderer Stelle verbucht.</p> <p>Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 93 T€) Produkt 5110 - Bereitstellung von Haupt- und Realschulen (- 220 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 79 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (- 13 T€) Produkt 5113 - Bereitstellung von Förderschulen (- 205 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (- 36 T€)</p> <p>Bei den Produkten 5109 bis 5114 handelt es sich überwiegend um Abweichungen, die mit der Erstattung von Gastschulbeiträgen zusammenhängen. Für Schüler des Kreises, die Schulen außerhalb des Kreisgebietes besuchen, sind an die jeweiligen Schulträger Gastschulbeiträge zu entrichten.</p> <p>Produkt 5118 - Betreuungsangebote/Ganztagsangebote an den Schulen (+ 128 T€) <i>- Aufwendungen für lfd. Zwecke an Städten u. Gemeinden (+ 128 T€)</i></p> <p>Mehraufwand aufgrund gestiegener Anzahl an Härtefällen.</p>
17	Transferaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (- 90 T€) Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 390 T€) <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. v. Einricht. (+373 T€)</i></p> <p>Der Mehraufwand ist auf die konkrete Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung zurückzuführen. <i>- Unfall-/Sozialversicherung für Tagespflegepersonen (+ 16 T€)</i></p> <p>Der Mehraufwand ist auf die konkrete Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung und auf die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge zurückzuführen.</p> <p>Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 788 T€) <i>- Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. v. Einricht. (+ 788 T€)</i></p> <p>Erhebliche Mehraufwendungen für Teilhabeassistenten und Therapien für Schüler, besonders Autisten (Folge der inklusiven Beschulung und der mangelnden Ressourcenbereitstellung durch das Land).</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (- 2.866 T€) - Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerh. von Einricht. (+ 105 T€) - Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerh. von Einricht. (- 3.572 T€) Korrespondiert mit Minderertrag bei Pos. 06. Minderaufwand aufgrund geringerer umA Zahlen als kalkuliert. - Leistungen innerhalb von Einrichtungen - Krankenhilfe (+ 429 T€) Die Krankenhilfeleistungen an umA nahmen im Jahr 2017 stark zu. - Leistungen innerhalb von Einrichtungen - seelisch Behinderte (+ 299 T€) Mehraufwand aufgrund gestiegener Fallzahlen bei hohen Einzelfallkosten. - Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden/GV (- 147 T€) Minderaufwand aufgrund geringerer Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger sowie weniger Aufwendungserstattungen bei Zuständigkeitswechseln.</p>
25	Außerordentliche Erträge	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5101 - Unterhaltsvorschuss (+ 128 T€) Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 9 T€) Produkt 5103 - Kinder- und Jugendarbeit (+ 12 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 2.794 T€) Es handelt sich insbesondere um Kostenerstattungen für umA's die das Jahr 2016 betreffen. Produkt 5106 - Amtsvormund-/Beistand-/Pflegschaften/Beurkund. (+ 117 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 18 T€) Produkt 5111 - Bereitstellung von Gymnasien (+ 10 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 66 T€) Produkt 5114 - Bereitstellung von beruflichen Schulen (+ 23 T€) Produkt 5116 - Schülerbeförderung (+ 226 T€) Produkt 5118 - Betreuungsangebote/Ganztagsangebote an den Schulen (+</p>
26	Außerordentliche Aufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 5102 - Förd. von Kindern in Tageseinricht./-pflege (+ 9 T€) Produkt 5104 - Ambulante Leistungen (+ 105 T€) Produkt 5105 - Stationäre und teilstationäre Leistungen (+ 176 T€) Produkt 5109 - Bereitstellung von Grundschulen (+ 280 T€) Produkt 5112 - Bereitstellung von Gesamtschulen (+ 65 T€)</p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5101	1a	18 % der Unterhaltsvorschüsse für Kinder sind von den Unterhaltspflichtigen zurückgeholt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es wurde eine Quote von 14,40 % (2016: 18,79 %, 2015: 17,48 %) erreicht. Personalressourcen wurden nur noch für die Leistungsgewährung und nicht mehr für die Rückholung eingesetzt, da das neue UVG Gesetz zum 01.07.17 zusätzliche Leistungsberechtigte festlegte.
5101	1b	Von den (teil-)leistungsfähigen familienfernen Elternteilen werden 37 % der Unterhaltsvorschüsse für Kinder zurückgeholt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es wurde eine Quote von 27,40 % (2016: 40,6 %, 2015: 38,6 %) erreicht. Zur Begründung siehe Ausführungen zu Ziel 1a.
5101	2	Um die schnellstmögliche Sicherstellung des Lebensunterhaltes für die betroffenen Minderjährigen zu gewährleisten, erfolgt die Bearbeitung eines Antrages auf Unterhaltsvorschuss von der Vollständigkeit der Unterlagen bis zur Bescheiderteilung innerhalb von max. 15 Arbeitstagen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Auswertungsmonat Mai wurden von 16 Anträgen alle zielgerecht beschieden. Im Auswertungsmonat November wurden von 65 Anträgen 45 Anträge nicht zielgerecht beschieden. Darin enthalten sind 26 Anträge mit SGB II-Bezug, die im Rahmen der Reform nachrangig abuarbeiten sind. Der deutliche Antragsanstieg zwischen den Auswertungsmonaten Mai und November spiegelt sehr gut die Auswirkungen der Reform auf die hiesige Unterhaltsvorschusskasse wider.
5102	1	Der Anspruch auf einen Platz in Kindertagesbetreuung nach § 24 Absatz 1-3 SGB VIII ist für alle Kinder im Main-Taunus-Kreis erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle dem Main-Taunus-Kreis im Jahr 2017 bekannt gewordenen Ansprüche nach § 24 Absatz 1.-3. SGB VIII konnten im Sinne des Gesetzes erfüllt werden. Die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren lag kreisweit zum 31.12.2017 bei 35 % (2016: 35 %), die Versorgungsquote für Kinder im Kindergartenalter bei 109 % (2016: 106 %).
5102	2	Es werden mindestens 10 neue Tagespflegepersonen nach den Vorgaben des MTK qualifiziert. Alle aktiven Tagespflegepersonen absolvieren jährlich Fortbildungen im Umfang von jeweils mindestens 20 Unterrichtseinheiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10 neue Tagespflegepersonen haben 2017 die Grundqualifizierung absolviert und beendet. Von den 130 aktiven Tagespflegepersonen haben 126 den Nachweis ihrer Fortbildungsverpflichtung erbracht. 11 Tagespflegepersonen befinden sich aktuell in der Grundqualifizierung.

Anlage Nr. 5

5103	1	Medienpädagogischer Jugendschutz ist wegen der intensiven und stetig sich verändernden Mediennutzung durch Jugendliche als dauerhafte Kernaufgabe erforderlich. Medienpädagogischer Jugendschutz ist daher Thema in mindestens 60 % der Projekte des Jugendbildungswerkes und wird u. a. das "Cybermobbing" konstant aufgreifen. Die Jahresplanung wird daraufhin neu ausgerichtet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wurden im Bereich Jugendbildungswerk insgesamt 21 Projekte an 45 Projekttagen durchgeführt. In allen Projekten kamen Medien zum Einsatz. Das Thema des medienpädagogischen Jugendschutzes ist eine Querschnittsaufgabe in allen medienbezogenen Projekten. Cybermobbing wurde in Form von Information und Gruppengesprächen in 11 Projekten aufgegriffen (52 %).
5103	2	Etwa 50 % der Projekt-Tage erreichen Kinder und Jugendliche in allen Schulformen. In diesen intensiven Projekten werden Handlungskompetenzen für angemessenes Sozialverhalten im Klassenverbund intensiv erarbeitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Bereich der Jugendförderung wurden 42 Projekte an 61 Tagen durchgeführt, davon fanden 35 dieser erlebnisorientierten Angebote an 41 Tagen für Schulklassen aller Schulformen statt (darin enthalten: 14 Projekte an 18 Tagen für Grundschulklassen). Das Ergebnis entspricht einem prozentualen Gesamtanteil von 67 % aller Projekt Tage.
5104	1	Das Modellprojekt mit neuen Standards der Sozialpädagogischen Familienhilfen ist fortgeführt. Eine Zwischenauswertung liegt vor. Notwendiger Anpassungsbedarf wird weiter umgesetzt. Durch Träger mit den entsprechenden Angebotsprofilen ist sichergestellt, dass die Hilfen den verschiedenen ethnischen Bedarfslagen gerecht werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Profile der Träger sind breit gefächert, so dass auf die ethnischen Bedarfslagen der Familien eingegangen werden kann. Das Konzept wird fortlaufend auf die Effektivität der Hilfen überprüft und bei Bedarf angepasst.
5104	2	Die Angebote der Schulsozialarbeit sind abgesichert und werden fachlich begleitet. Sie werden regelmäßig mit den Schulleitungen und den Trägern ausgewertet und es werden Vereinbarungen zu schulspezifischen Schwerpunktsetzungen getroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die 20 Angebote wurden fortgeführt; es fanden 4 Arbeitstreffen und zahlreiche Kurzberatungen mit Trägern und Mitarbeitern statt. Auswertungsgespräche finden stets vor den Ferien und mit Beginn des Schuljahres statt.

Anlage Nr. 5

5104	3	Zur Umsetzung der Strategie OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen) ist das gezielte Übergangmanagement für Haupt- und FörderschülerInnen unter Einsatz von Mitteln des Kreises erfüllt. Das Berufsorientierungskonzept für Realschulen ist auf Grundlage der Landesvorgaben weiter ausgebaut. Allen Realschulen ist im Rahmen der Berufsorientierung ein Berufseignungstest angeboten und aus Mitteln des Kreises bezuschusst. Ein Curriculum liegt für die Gymnasialen Oberstufen vor.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fortführung des Regelangebotes an allen 13 beteiligten Haupt- und Förderschulen. In diesem Rahmen wurde u. a. eine Kompetenzfeststellung sowie eine intensive Perspektivberatung für 275 Schülerinnen und Schüler durchgeführt und der Verbleib geklärt. Die Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien wird auf Grundlage eines neuen Erlasses weiterentwickelt. Dafür werden die Curricula zur Verfügung gestellt. Für die Berufsorientierung an Realschulen wird an einer Weiterentwicklung unter Beteiligung des Kreises gearbeitet.
5105	1	Die Qualität der Pflegeunterbringungen zeigt sich insbesondere in der Vermeidung erneuter Traumatisierungen der betroffenen Kinder. Ziel ist es daher, die Anzahl der Pflege-Abbrüche im Verhältnis zu laufenden Pflegeunterbringungen weiterhin deutlich unter 3 % zu halten. Mittel zur Zielerreichung sind qualifizierte Auswahlverfahren, fachliche Betreuung und Unterstützung der Pflegefamilien sowie eine gesicherte Erreichbarkeit der Fachkräfte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 lebten im Durchschnitt 88 (2016: 87) Pflegekinder in Pflegestellen. In 2017 gab es drei (2016: zwei) Pflegeabbrüche, bezogen auf die Gesamtzahl aller Pflegekinder von 113 liegt die Pflegeabbruchrate für 2017 bei aktuell 2,65%. Die Abbrüche betrafen ausschließlich Pflegekinder in der Pubertät in Verwandtenpflege, in denen der MTK erst später durch Zuzug zuständig geworden war.
5105	2	Gewinnung von neun neuen Pflegefamilien.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	In 2017 konnten wir 5 (2016: 5) neue Pflegefamilien anerkennen.
5105	3	Alle Kinder bis zum Alter von 6 Jahren, für die im Jahr 2017 eine Fremdunterbringung erforderlich wird, werden in Pflegefamilien untergebracht. Einzige Ausnahme: Kinder, die aufgrund massiver Bindungsstörungen in einer Pflegefamilie überfordert wären.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 2017 wurden insgesamt 4 Kinder auf Anfrage des ASD in Pflegefamilien des MTK vermittelt. Von den vermittelten Kinder waren alle unter 6 Jahre alt (2 unter 1 Jahr, 1 Kind war 1 Jahr, 1 Kind war 2 Jahre alt).
5106	1	Beratungsangebote nach der Geburt eines Kindes, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, werden innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Eingang der Geburtsmitteilung erteilt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 wurden die Beratungsangebote innerhalb von 3 Arbeitstagen versendet.
5107	1	Die Wartezeit von der Anmeldung für persönliche Gespräche bis zum angebotenen Erstgesprächstermin liegt in der Erziehungsberatungsstelle (EB) nicht über 40 Wochentagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ziel nicht erreichbar, da in der allgemeinen Erziehungsberatung innerhalb eines Jahres 3 von 4 Mitarbeitern durch Elternzeit und Eintritt in den Ruhestand ausschieden. Die Wartezeit lag mitunter bei 21 Wochen.

Anlage Nr. 5

5107	2	An mindestens 45 Tagen pro Jahr wird in der EB das Angebot einer "Offenen Sprechstunde" (Beratung ohne Voranmeldung) durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die "Offene Sprechstunde" wurde teilweise ausgesetzt (siehe Begründung zu Ziel Nr. 1) . Sie wird so gut wie nie in Anspruch genommen. Das Regelangebot steht nach wie vor zur Verfügung.
5107	3	Eine kreisweite Beratung ist dauerhaft sichergestellt, siehe Vertrag vom 19.05.1998.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Jugend- und Drogenberatung ist durch die Verträge mit Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) sichergestellt und wird von JJ kreisweit umgesetzt.
5107	4	Für einige Familien ist Erziehungsberatung in aufsuchender Form (i.d.R. in den Räumen der Familie) die geeignetere Hilfeform. Zur Verstärkung der aufsuchenden Erziehungsberatung werden 2017 Beratungen in 10 geeigneten Fällen aufsuchend durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 14 Familien wurde Beratung aufsuchend durchgeführt.
5109	1a	Zur Förderung von Naturwissenschaften erhalten 4 weitere Grundschulen eine naturwissenschaftliche Grundausstattung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Anschaffung von 4 naturwissenschaftlichen Grundausstattung an Grundschulen wurde durchgeführt.
5109	1b	Zur Förderung von Naturwissenschaften hat eine Fortbildung für das Kollegium über die Verwendung der Materialien im Unterricht stattgefunden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach Einschätzung der jeweiligen Schulleitungen und Lehrkräfte sind die Schulen in der Lage, die Materialien angemessen einzusetzen. Eine Fortbildung hat mangels Kapazität des externen Beraters nicht stattgefunden.
5109	2	Musikprojekte: Die musische Bildung wird durch die Bereitstellung von Mitteln durch den MTK gefördert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 Schulen wurden durch die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 9.000 € im Bereich musikalische Bildung gefördert.
5109	3	Sachkundeheft: Drittklässler kennen die Historie und die Geografie des MTK.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Drittklässler haben das Sachkundeheft erhalten und im Unterricht erfolgreich eingesetzt.
5109	4	Die Schulbezirke der Grundschulen sind auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft und angepasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die jährliche Überprüfung der Zweckmäßigkeit der Schulbezirke ist erfolgt. Es erfolgte eine Anpassung für das Schuljahr 2019/2020 in Bad Soden (Theodor-Heuss-Schule zu Otfried-Preußler Schule).

Anlage Nr. 5

5109	5	Die Grundschulen des MTK sind auf ihre Mindestgröße hin überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Überprüfung der Grundschulen im Hinblick auf ihre Mindestgröße ist im Rahmen der Vorbereitung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (Überprüfung der Zweckmäßigkeit der Schullandschaft) erfolgt. Weiterhin zu beobachten ist die Entwicklung der sehr geringen Bevölkerungszahlen im Schulbezirk der Altenhainer Schule.
5110	1	Die Aufnahme an der einzigen Haupt- und Realschule, der Sophie-Scholl-Schule (SSS), ist gemäß genehmigten Schulentwicklungsplan (SEP) gegebenenfalls durch Lenkung, auf max. 32 Klassen begrenzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Voraussichtliche Bildung von 34 Klassen zum Schuljahr 2017/18 aufgrund der Prognosezahlen (abschließende Herbststatistik steht noch aus). Eine Zusage der Schule, dass mit dem Raumbestand auszukommen ist, liegt vor.
5110	2	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.
5111	1	Die Aufnahme an den grundständigen Gymnasien ist gemäß genehmigten Schulentwicklungsplan auf die dort festgelegten Obergrenzen begrenzt. Bei Überschreitung erfolgt eine Schülerlenkung durch das Staatliche Schulamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Schulen und Kultur.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anlässlich einer Lenkungskonferenz mit dem Staatlichen Schulamt am 11.05.2017 wurden von der Albert-Einstein-Schule 45, von der Main-Taunus-Schule 28 und vom Graf-Stauffenberg-Gymnasium 16 Schülerinnen und Schüler an einen anderen gymnasialen Bildungsgang einer Schule des MTK gelenkt.
5111	2	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.
5112	1	Schulinformationsbroschüre: Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind über die verschiedenen weiterführenden Schulen im MTK und das Anmeldeverfahren informiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Familien, die vor der Schulwahl stehen, haben eine entsprechende Broschüre erhalten.
5113	1	Die Zielperspektiven des Schulentwicklungsplans sind eingehalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Rahmen des laufenden SEP wurden die Zielperspektiven eingehalten. Wegen der Rückkehr zu G 9 ab dem Schuljahr 2017/18 und im Rahmen der Fortschreibung des SEP müssen die Zielperspektiven neu festgelegt werden (mit allen Schulen wurden Gespräche geführt, der SEP (neu) kommt 2018 in den Geschäftsgang).

Anlage Nr. 5

5113	2	Im genehmigten Schulentwicklungsplan wurden die Förderschulen als weiterhin notwendiges Beschulungsangebot im MTK beschrieben. Die inklusive Beschulung ist weiterentwickelt und der Umfang des Angebots an Förderschulen ist überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Umfang des Angebots an Förderschulen wurde im Vorfeld der Gesamtfortschreibung des SEP überprüft. Das Ergebnis ist in den Entwurf der Gesamtfortschreibung des SEP eingeflossen.
5114	1	Die Berufsfelder und Ausbildungsberufe sind in Vorbereitung der Gesamtfortschreibung des Schulentwicklungsplanes auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Überprüfung hat bei der Gesamtfortschreibung des SEP stattgefunden.
5115	1	Kunstwettbewerb Intermezzo: Das selbständige, kreative Arbeiten von Schülerinnen und Schülern hat sich verbessert (siehe auch Produkt 1305).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 3 Preisträger für den Bereich Schulraum und 3 Preisträger für den Bereich Freiraum ausgewählt.
5116	1	Schwimmbad-, Verkehrsgarten- und Sporthallenfahrten werden entsprechend den Bedarfsmeldungen der Schulen zu 100 % sichergestellt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Fahrten wurden entsprechend der Bedarfsmeldungen der Schulen zu 100 % sichergestellt.
5117	1a	Student Partnership Exchange Program: Die Schülerinnen und Schüler, die an dem Programm teilgenommen haben, haben Grundkenntnisse über das Arbeitsleben, das Schulleben und die Kultur der USA bzw. Deutschlands.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die teilgenommenen Schüler haben nach Auswertung der Schülerberichte entsprechende Kenntnisse erworben.
5117	1b	Gesundheitsprojekte: Schülerinnen und Schüler kennen sich in Gesundheitsthemen aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden Gesundheitsprojekte an 19 Schulen gefördert. Die Sachberichte bestätigen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse verbessern konnten.
5117	1c	Hochbegabung: Überdurchschnittlich begabte Schülerinnen und Schüler sind entsprechend ihrer Potentiale gefördert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9 Schulen, die das Gütesiegel Hochbegabung tragen, haben für den Unterricht zusätzliche Mittel in Höhe von jeweils 1.000 € erhalten.
5118	1a	Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen wird in Abstimmung mit den Standortkommunen sichergestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In Bad Soden, Liederbach und Hattersheim erfolgte eine dem Bedarf entsprechende Anpassung um ca. 250 Plätze.
5118	1b	Ferienangebote und Betreuungszeiten werden bedarfsgerecht ausgeweitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die fortlaufende Überprüfung zeigte, dass die aktuellen Angebote bedarfsgerecht sind.
5118	1c	Leistungs- und Betreuungskräfte werden gezielt weiterqualifiziert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden Tagesfortbildungen und Teamtage für alle 170 Betreuungskräfte angeboten. Für alle 13 Führungskräfte erfolgte eine Supervision sowie ein Führungskräfte-training. Zur Zeit befinden sich 20 Betreuungskräfte im Zertifikatskurs der VHS.

Anlage Nr. 5

5118	1d	Die Voraussetzungen für die Übernahme weiterer Angebote sind geschaffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es erfolgen organisatorische und personelle Vorbereitungen für ein Angebot an der Robinsonschule. Des Weiteren wird die Übernahme eines Angebots in Eppstein vorbereitet.
5118	2b	Die Aufnahme weiterer Schulen in das Ganztagsprogramm ist geprüft und die Aufnahme durch KA-Beschluss veranlasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2 weitere Grundschulen wurden in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen.
5118	2d	Die Schulen sind bei der Profilentwicklung zur nächst höheren Stufe im Ganztagsprogramm unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für 10 weiterführende Schulen wurden Stellenzuschläge zur Profilentwicklung veranlasst.
5118	3	Das Ganztagsangebot der Schulen im Main-Taunus-Kreis ist weiter ausgebaut. Organisatorische und konzeptionelle Zuständigkeiten sind an einer Stelle gebündelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für 6 weiterführende Schulen wurden Stellenzuschläge zur Profilentwicklung veranlasst. 2 weitere Grundschule wurde in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen.
5118	4	Bei den Vorgaben im Rahmen des Schulentwicklungsplans wird darauf geachtet, dass die Atmosphäre in den Schulen lernunterstützend gestaltet wird. Es werden dem Hochbau- und Liegenschaftsamt entsprechende Vorschläge unterbreitet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bezüglich der Lernatmosphäre in den Schulen wird eng mit dem Hochbau- und Liegenschaftsamt zusammengearbeitet.
5119	1	Anträge auf Ausbildungsförderung sind in 90 % aller Fälle innerhalb von 10 Tagen nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen beschieden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Von insgesamt 207 Anträgen wurden 7 Fälle, somit 3,38 % nicht zielgerecht beschieden. 96,62 % der Anträge wurden innerhalb von 10 Tagen beschieden.
5119	2	Die Quote der rechtlich durchgesetzten Widersprüche liegt, falls mehr als 33 Widersprüche eingehen, unter 3 %. Gehen weniger als 33 Widersprüche ein, ist höchstens einer rechtlich durchgesetzt worden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Von insgesamt 5 eingereichten Widersprüchen wurde lediglich einem abgeholfen.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 53

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	246	217	201	- 16
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7	8	34	+ 26
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	64	64	108	+ 44
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	317	289	343	+ 54
11	Personalaufwendungen	1.700	1.833	1.758	- 75
12	Versorgungsaufwendungen	68	63	73	+ 10
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71	129	80	- 49
14	Abschreibungen	1	1	1	
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	351	350	355	+ 5
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.191	2.376	2.267	- 109
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.874	- 2.087	- 1.924	+ 163
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.874	- 2.087	- 1.924	+ 163
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	- 1.874	- 2.087	- 1.924	+ 163

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Wenigerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 20 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 20 T€)</i> Aufgrund einer unbesetzten ärztlichen Planstelle mussten die Termine für amtsärztliche Begutachtungen, Fahrerlaubnisangelegenheiten etc. reduziert werden. Dies führte zu geringeren Erträgen im 1. Halbjahr 2017. Zum 01.06.2017 konnte die Stelle befristet wiederbesetzt werden.</p> <p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (+ 18 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 18 T€)</i> Im Jahr 2017 hat der Umweltmedizinische Dienst im Rahmen von Hygienekontrollen Begehungen in Zahnarztpraxen durchgeführt. Die Begehung von Zahnarztpraxen ist im Vergleich zu den Begehungen von Gemeinschaftseinrichtungen etc. zeitintensiver. Die Gebühr für die Begehung wird nach Zeitaufwand berechnet, die Mehrerträge resultieren aus dem erhöhten Zeitaufwand. Zudem wurden Mehrerträge aus der Überwachung gewerblicher Trinkwasserinstallationen erzielt, die in dieser Höhe bei der Haushaltsplanung nicht absehbar waren.</p> <p>Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (- 15 T€) <i>- Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (- 15 T€)</i> Wegen der bereits erwähnten unbesetzten ärztlichen Planstelle musste im Jahr 2017 im Heilpraktikerwesen erstmals eine Zulassungsbeschränkung bei der Zahl der Prüflinge je Überprüfungsverfahren eingeführt werden. Die hohen Fallzahlen sind mit dem vorhandenen ärztlichen Personal einfach nicht zu leisten, was sich leider deutlich auf die Erträge ausgewirkt hat.</p>
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgendes Produkt:</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (+ 23 T€) <i>- Kostenerstattungen vom Land (+ 23 T€)</i> Zum 01.08.2017 wurde in Hessen das neue PsychKHG eingeführt. Aufgrund des Konnexitätsprinzips gewährt das Land den Kommunen einen Mehrbelastungsausgleich, der sich nach der Einwohnerzahl berechnet. Die Gewährung des Mehrbelastungsausgleichs war bei den Haushaltsplanungen noch nicht absehbar.</p>
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (+ 20 T€) <i>- Zuweisungen für lfd. Zwecke v. gesetzl. Sozialversicherung (+ 20 T€)</i> Die Mehrerträge resultieren aus der Personalkostenerstattung durch den Arbeitskreis Jugendzahnpflege für die Prophylaxehelferinnen des Gesundheitsamtes. Die Mehrerträge stammen aus der Beschäftigung einer zusätzlichen Prophylaxehelferin.</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (+ 25 T€) <i>- Zuweisungen für lfd. Zwecke v. gesetzl. Sozialversicherung (+ 25 T€)</i> Im Jahr 2017 wurde die Selbsthilfekontaktstelle des Main-Taunus-Kreises erstmalig durch die GKV-Selbsthilfeförderung finanziell gefördert. Ein Rechtsanspruch besteht hierauf nicht, die Gewährung liegt im Ermessen der GKV-Selbsthilfeförderung. Es ist nicht absehbar ob und in welcher Höhe ein Förderbetrag gewährt wird. Aufgrund der Unwägbarkeiten konnte bei der Planung des Haushaltes 2017 kein Ansatz eingestellt werden.</p>

Anlage Nr. 5

11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 29 T€) - Direkte Personalkosten (- 20 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 11 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 2 T€)</p> <p>Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (+ 31 T€) - Direkte Personalkosten (+ 24 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 7 T€)</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (- 31 T€) - Direkte Personalkosten (- 27 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (- 5 T€)</p> <p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (- 17 T€) - Direkte Personalkosten (- 13 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (- 4 T€)</p> <p>Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (- 29 T€) - Direkte Personalkosten (- 23 T€) - Sozialaufwand/Beihilfe (- 7 T€)</p> <p>Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 5302; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun dem entsprechenden Produkt zugeordnet. Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (+ 2 T€) Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (+ 4 T€) Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (+ 4 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten:</p> <p>Produkt 5301 - Gutachten und Stellungnahmen (- 15 T€) - Aufwandsentschädigungen (- 6 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 3 T€) - Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (- 6 T€)</p> <p>Produkt 5302 - Gesundheitsvorsorge/Hilfen für Kinder/Jugendl. (- 5 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 2 T€) - Reisekosten (- 3 T€)</p> <p>Produkt 5303 - Gesundheitshilfen für Erwachsene (- 17 T€) - Materialaufwand (- 8 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 9 T€)</p> <p>Aufgrund der unter Position 2 bereits erwähnten unbesetzten ärztlichen Planstelle konnten amtsärztliche Begutachtungen in Fällen eines Fahrerlaubnisentzugs über einen längeren Zeitraum nicht angeboten werden. Hieraus resultieren geringere Laboraufwendungen. Seit Mitte Juni 2017 werden die Untersuchungen wieder im Auftrag des Straßenverkehrsamtes durchgeführt.</p> <p>Weiterhin sind unter „Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.“ vorsorglich 5.000,- Euro für den Pandemiefall eingeplant, die aufgrund des Pandemieverlaufs nicht verausgabt wurden.</p> <p>Zudem sind bei einigen Aufwandskonten im Produkt 5303 Mittel für den Kreisbehindertenbeirat und die Koordinierungsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung hinterlegt. Die eingeplanten Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wurden nur geringfügig beansprucht, da z. B. die Kosten für den Sporterlebnistag Inklusion aus Spenden sowie Fördermitteln des Landes Hessen getragen wurden. Ab dem Haushaltsjahr 2018 sind diese Mittel im Teilhaushalt 50 etatisiert.</p>

Anlage Nr. 5

		<p>Produkt 5304 - Gesundheitsschutz (- 10 T€) <i>- Sonstige bezogene Leistungen (- 9 T€)</i></p> <p>Die Einsparungen resultieren aus dem Bereich der TBC-Fürsorge. Es werden vorsorglich Mittel vorgehalten, um für kostenintensive Maßnahmen im Falle einer notwendigen Absonderung eines TBC-Patienten gerüstet zu sein, wie es beispielsweise in den Jahren 2011 und 2012 der Fall war und jederzeit - insbesondere auch durch die hohen Fallzahlen im Asylbereich - wieder vorkommen kann.</p> <p>Für die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 5 T€ von 2016 nach 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden erneut Übertragungen von insgesamt 5 T€ nach 2018 vorgenommen.</p>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen das Produkt:</p> <p>Produkt 5305 - Gesundheitsaufklärung (+ 5 T€) <i>- Zuschuss für Alkoholberatung (+ 5 T€)</i></p>

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
5301	1	Medizinische Gutachten und Stellungnahmen werden regelmäßig und zügig erledigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5301	1.1	Kurzgutachten werden innerhalb von 6 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen erstellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kurzgutachten (z. B. LWV Kurzgutachten) wurden im Durchschnitt innerhalb von 10,29 Tagen nach Vorliegen aller Unterlagen erstellt.
5301	2	Untersuchungen zur Arbeits- und Dienstfähigkeit werden zeitnah durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5301	2.1	Termine zur Untersuchung zur Arbeits- und Dienstfähigkeit werden innerhalb von 14 Tagen nach Auftragsseingang vergeben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchschnittlich 7,75 Tage zwischen Auftragserteilung und Terminierung.
5301	3	Untersuchungen im Rahmen der Dienstleistungen für das Amt für Arbeit und Soziales werden regelmäßig nach 90 Werktagen durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchschnittlich 41,57 Tage zwischen Auftragserteilung und Untersuchungstermin.
5302	1	Alle Kinder eines Einschulungsjahrgangs nehmen an der Schuleingangsuntersuchung teil.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Für die Einschulung 2017 wurden 2.602 (2016: 2.521) und damit alle gemeldeten Kinder untersucht.
5302	2	In allen Kindertagesstätten werden die anwesenden Kinder einmal im Kindergartenjahr zahnärztlich untersucht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alle Kindertagesstätten wurden erreicht.
5302	3	Der Main-Taunus-Kreis berät die Schulen zu den Programmen der Gesundheitsförderung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schulen wurden zu den Programmen der Gesundheitsförderung beraten (z. B. Ernährungsführerschein, Ernährungsberatung, Zahnprophylaxe). Im Berichtsjahr wurden 21 Beratungen durchgeführt.
5303	1	Angebot einer offenen Sprechstunde im Bereich AIDS-Beratung an 90 Terminen pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtszeitraum wurde an 101 Terminen (2016: 99) eine offene Sprechstunde im Bereich AIDS-Beratung angeboten.
5303	2	Steuerung von Maßnahmen der Eingliederungshilfe (Betreutes Wohnen, Tagesstätte, Wohnheimen) in den regionalen Hilfeplankonferenzen an 22 Terminen pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Gesundheitsamt hat im Jahr 2017 an 24 (2016: 23) regionalen Hilfeplankonferenzen teilgenommen.
5303	3	Koordinierung und Durchführung von mindestens zwei Sitzungen des Behindertenbeirats des Main-Taunus-Kreises pro Jahr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Behindertenbeirat hat an drei Terminen getagt (21.03.2017, 20.06.2017 und 24.10.2017).

Anlage Nr. 5

5303	4	Erstellung eines schriftlichen Jahresberichts über die Tätigkeit des Behindertenbeirats des Main-Taunus-Kreises an den Kreisausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Jahresbericht 2016 wurde dem Kreisausschuss in der Sitzung am 17.05.2017 zur Kenntnis vorgelegt. Der Jahresbericht 2017 folgt in 2018.
5304	1	Belehrungen/Schulungen für Personen, die in der Lebensmittelzubereitung oder Lebensmittelausgabe tätig sind, erfolgen innerhalb von 7 Tagen nach Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Belehrungen werden wöchentlich jeweils mittwochs und donnerstags durchgeführt. Somit ist gewährleistet, dass die Kunden spätestens innerhalb von 7 Tagen nach der Anmeldung belehrt sind, außer der Kunde wünscht einen späteren Belehrungstermin.
5304	2	Im Berichtszeitraum erfolgen 100 % der durchzuführenden Begehungen/Überwachungen von Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne des Infektionsschutzgesetzes.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Jahr 2017 wurden 100 % aller Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne des Infektionsschutzgesetzes begangen/überwacht.
5305	1	Die Schulen im Main-Taunus-Kreis werden zu Programmen der Gesundheitsförderung beraten. Es erfolgen mindestens 20 Beratungen je Berichtszeitraum.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schulen wurden zu den Programmen der Gesundheitsförderung beraten (z. B. Ernährungsführerschein, Ernährungsberatung, Zahnprophylaxe). Im Berichtsjahr wurden 21 Beratungen durchgeführt.
5305	2	Pro Berichtszeitraum wird mindestens eine Veranstaltung zur Information der Bevölkerung über Gesundheitsthemen durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insbesondere Durchführung eines Gesundheitsmarkts zum Thema "Gesund durch's Leben" am 22.10.2017 im Chinon-Center. Zudem erfolgte ein Informations- und Beratungsangebot zum Tag der Organspende.
5305	3	Pro Berichtszeitraum wird mindestens eine Veranstaltung zur Information eines Fachpublikums (z. B. Fachpersonal Kindergärten) über Gesundheitsthemen durchgeführt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es erfolgte ein Hygienetag für Bedienstete von Kindergemeinschaftseinrichtungen am 27.09.2017 sowie ein Hygienetag für Ärzte, Apotheker etc. am 29.11.2017.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 61

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.472	10.005	10.332	+ 327
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12	11	13	+ 2
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen		5	4	- 1
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	2	62	42	- 20
10	Summe der ordentlichen Erträge	10.486	10.083	10.391	+ 308
11	Personalaufwendungen	1.121	1.219	1.293	+ 74
12	Versorgungsaufwendungen	27	26	33	+ 7
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126	204	157	- 47
14	Abschreibungen	3			
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	10.362	9.924	10.240	+ 316
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	38	40	38	- 2
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.677	11.413	11.761	+ 348
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 1.191	- 1.330	- 1.370	- 40
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 1.191	- 1.330	- 1.370	- 40
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen	2.554			
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 2.554			
28	Jahresergebnis vor ILV	- 3.745	- 1.330	- 1.370	- 40

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte und Sachkonten: Produkt 6102 - Abfallentsorg./Altflächenerfass., Tierkörperbeseit. (+ 317 T€) - Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren (+ 317 T€) Die Abfallmengen sanken im Jahr 2017 nicht so stark wie bei Aufstellung des Haushaltsplanes unterstellt. Die Gebühreneinnahmen liegen daher ca. 3 % über dem Ansatz. Produkt 6103 - Wasser- und Bodenschutz (+ 5 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 6 T€) Produkt 6104 - Naturschutz (+ 6 T€) - Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren (+ 4 T€) - Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 2 T€)</p>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Wenigererträge betreffen hauptsächlich folgendes Produkt: Produkt 6104 - Naturschutz (- 19 T€) - Andere sonstige Nebenerlöse (- 26 T€) - Nebenerlösen aus Veranstaltungen (+ 8 T€)</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt: Produkt 6101 - Ordnungsaufgaben (+ 6 T€) Produkt 6103 - Wasser- und Bodenschutz (- 38 T€) - Direkte Personalkosten (+ 27 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€) Produkt 6104 - Naturschutz (+ 44 T€) - Direkte Personalkosten (+ 33 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 11 T€) Produkt 6105 - Umwelt- und Immissionsschutz (+ 62 T€) - Direkte Personalkosten (+ 51 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 12 T€) Wieder- und Umbesetzung von Stellen. Bei Produkt 6104 wurde das Personal der Main-Taunus Streuobst e.V. übernommen, die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun dem entsprechenden Produkt zugeordnet. Im Bereich des Produktes 6105 erfolgte eine Umsetzung aus dem Amt 66 in diesen Bereich.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 6103 - Wasser- und Bodenschutz (+ 2 T€) Produkt 6105 - Umwelt- und Immissionsschutz (+ 3 T€)</p>
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 6104 - Naturschutz (- 52 T€) - Andere sonst. Aufwendungen f. bezogene Leistungen (- 11 T€) - Ersatzvornahmekosten (- 25 T€) Im Produkt Naturschutz wurden keine Ersatzvornahmen durchgeführt. - Beiträge an Wirtschaftsverb., Mitgliedsbeiträge (- 15 T€) Durch die Fusion von Main-Taunus Streuobst e.V. mit der Naturlandstiftung entfiel der Mitgliedsbeitrag.</p>

Anlage Nr. 5

15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	<p>Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 6102 - Abfallentsorg. u. Altflächenerfass., Tierkörp.beseit. (+ 313 T€) <i>- Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen (+ 313 T€)</i></p> <p>Die Abfallmengen sanken im Jahr 2017 nicht so stark wie angenommen. Die Erstattungen an die RMA wegen der Entsorgungsaufwendungen liegen daher ca. 3 % über dem Ansatz.</p>
----	--	--

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6102	1	Auszahlungsanordnungen für Überweisungen für den Betrieb der Sammel- und Übergabestelle für Elektroschrott erfolgen innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungseingang. In der Regel 12 Auszahlungsanordnungen pro Jahr (eine pro Monat).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Berichtsjahr wurden 9 Auszahlungsanordnungen, alle innerhalb von maximal 5 Tagen nach Rechnungseingang, erstellt.
6102	2	Anfragen zu altlastenrelevanten Gesichtspunkten von Grundstücken werden innerhalb von 21 Tagen beantwortet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	65 Beantwortungen (2016: 66); maximale Bearbeitungszeit 19 Tage
6103	1	Bearbeitung wasserrechtlicher Anträge ab Vorlage vollständiger Unterlagen bis zur Bescheiderteilung innerhalb von 30 Tagen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Von insgesamt 21 Vorgängen (2016: 28) wurde das Produktziel bei 1 Vorgang nicht eingehalten. Aus personellen Gründen wurde die Bearbeitung dort zurückgestellt. Eine gesetzliche Bearbeitungsfrist bestand nicht.
6103	2	Durchführung von 10 Gewässer- und Schutzgebietsschauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 16 (2016: 12) Gewässer-, Schutzgebiets- oder abwassertechnische Schauen durchgeführt.
6104	1	Die Bearbeitung von artenschutzrechtlichen Stellungnahmen zu Abrissanträgen von Gebäuden dauert ab Vollständigkeit der Unterlagen maximal 21 Tage.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	In 9 von 53 Vorgängen (2016: 74) wurde das Ziel nicht erreicht, teilweise bedingt durch Krankheit und erhöhtes Arbeitsaufkommen. Die gesetzliche Frist wurde jedoch gewahrt.
6104	2	Für mindestens 20 Grundstücke mit Kleinbauten im Außenbereich sind die für eine Einleitung eines Verwaltungsverfahrens notwendigen Daten erfasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden 25 (2016: 4) Grundstücke erfasst.
6104	3	Der von der GRKW betriebene Regionalpark bleibt erhalten und wird fortentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Erhalt des Regionalparks ist mittelfristig sicher gestellt. Die Fortentwicklung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
6104	4	Die Gesellschafter der GRKW/Regionalpark beteiligen sich anteilig an der Finanzierung des Unternehmens. Die Overheadkosten der Gesellschaften sind zu reduzieren. Beihilfavorschriften sind zu beachten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurden Maßnahmen zur Kostenreduzierung ergriffen und umgesetzt, wie beispielsweise eine Reduzierung der Kosten für die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wurde zum 01.01.2017 neu bestellt.

Anlage Nr. 5

6104	5	Der Main-Taunus-Kreis übernimmt die Bildungsarbeit des Naturschutzhauses in eigener Trägerschaft für das gesamte Kreisgebiet (Personalübergang und Verantwortlichkeit). Der Main-Taunus-Kreis wird im Jahr 2016 die Komplementärmittel zur Neustrukturierung des Naturschutzhauses zur Verfügung stellen. Hinweis: Die Mittel sind bei Produkt 2001 in der Positon 15 veranschlagt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Personalübergang ist rückwirkend zum 01.01.2016 erfolgt. Durch Organisationsverfügung vom 30.06.2016 wurde die Aufgabe "Naturschutz- und Umweltbildung" des Naturschutzhauses in die Verwaltung des MTK eingegliedert und die Mitarbeiterinnen des Naturschutzhauses dem Amt für Bauen und Umwelt, Sachgebiet Umwelt, als eigene Gruppe zugeordnet.
6105	1	Anordnungen zu Musikveranstaltungen im Freien erfolgen innerhalb von 21 Tagen nach Mitteilung der Daten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insgesamt wurde 61 (2016: 57) Anordnungen erstellt; maximale Bearbeitungszeit 11 Tage
6105	2	Zahlungsaufforderung an Schuldner erfolgt innerhalb von 21 Tagen nach Meldung des Zahlungsrückstands durch den Bezirksschornsteinfegermeister.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Insgesamt 9 (2016: 11) Zahlungsaufforderungen; maximale Bearbeitungsdauer 14 Tage

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 63

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.767	2.441	2.116	- 325
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		11	13	+ 2
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	51	52	52	
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	209	192	192	
09	Sonstige ordentliche Erträge	12	103		- 103
10	Summe der ordentlichen Erträge	3.039	2.799	2.373	- 426
11	Personalaufwendungen	1.859	1.958	1.890	- 68
12	Versorgungsaufwendungen	103	107	130	+ 23
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	639	564	406	- 158
14	Abschreibungen	412	378	416	+ 38
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	20	100	62	- 38
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.033	3.107	2.904	- 203
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 6	- 308	- 531	- 223
21	Finanzerträge				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)				
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 6	- 308	- 531	- 223
25	Außerordentliche Erträge	4		20	+ 20
26	Außerordentliche Aufwendungen	29		26	+ 26
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	- 25		- 6	- 6
28	Jahresergebnis vor ILV	- 19	- 308	- 537	- 229

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<p>Die Wenigererträge betreffen fast ausschließlich das Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 324 T€)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gebühren für Baulasteintragungen (+ 6 T€)</i> - <i>Gebühren der Bauaufsicht (- 301 T€)</i> <p>Die Wenigereinnahmen bei den Bauaufsichtsgebühren sind auf geringe gebührerträchtige Großbauvorhaben zurückzuführen. Weitere besondere ergebnisrelevante Umstände waren im Berichtsjahr nicht erkennbar. Die Anzahl der Bauanträge veränderte sich im Vergleich zu 2016 nur sehr geringfügig.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gebühren für statische Berechnungen und Gutachten (- 60 T€)</i> <p>Entsprechende Leistungsbescheide wegen nicht beglichener Prüfstatikerhonorare waren nicht erforderlich. Das Ergebnis korrespondiert mit dem Ergebnis bei Position 13 "Entwickl.-, Versuchs- u. Konstr.arb. durch Dritte", wo Wenigeraufwendungen in gleicher Höhe entstanden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (+ 31 T€)</i>
09	Sonstige ordentliche Erträge	<p>Die Wenigererträge betreffen überwiegend das Produkt und Sachkonto: Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 100 T€)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Andere sonstige Nebenerlöse (- 100 T€)</i> <p>Es handelt sich um Nebenerlöse wegen Ersatzvornahmen zur Gefahrenabwehr. Ob, wie oft und in welcher Höhe solche Maßnahmen erforderlich werden, kann bei Bildung des Ansatzes nur geschätzt werden. Bei zahlungsfähigen Verfahrensbeteiligten stehen den Nebenerlösen im Regelfall Ersatzvornahmekosten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in gleicher Höhe gegenüber. Aus bauaufsichtlicher Sicht ist es zu begrüßen, wenn Ersatzvornahmen nur im Ausnahmefall eingeleitet werden müssen. Den Wenigereinnahmen stehen Wenigeraufwendungen in vergleichbarer Höhe bei Position 13 "Ersatzvornahmekosten" gegenüber.</p>
11	Personalaufwendungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen die Produkte wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 77 T€) - <i>direkte Personalkosten (- 69 T€)</i> - <i>Sozialaufwand/Beihilfe (- 9 T€)</i> Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (- 3 T€) Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (+ 12 T€) <p>Wieder- und Umbesetzung von Stellen, teilweise vakante Stellen im Laufe des Jahres 2017. Teilweise Umkontierung von Kosten innerhalb der Produkte.</p>
12	Versorgungsaufwendungen	<p>Die Mehraufwendungen betrifft überwiegend Produkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (+ 12 T€) Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (+ 10 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<p>Die Wenigeraufwendungen betreffen folgende Produkte und Sachkonten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (- 159 T€) - <i>Entwickl.-, Versuchs- u. Konstr.arb. durch Dritte (- 60 T€)</i> <p>Die Begleichung von Prüfstatikerhonoraren war nicht erforderlich (siehe Erläuterungen zu Position 02).</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Ersatzvornahmekosten (- 100 T€)</i> <p>Da Ersatzvornahmen nur als letztes Mittel zur Gefahrenabwehr durchgeführt werden, musste der Ansatz nicht ausgeschöpft werden (vgl. Erläuterungen zu Position 09).</p> <ul style="list-style-type: none"> Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (+ 7 T€) Produkt 6304 - Unterhaltung der Kreisstraßen (- 5 T€)

Anlage Nr. 5

14	Abschreibungen	Die Mehraufwendungen betreffen in erster Linie folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 6302 - Maßnahmen der Bauaufsicht (+ 37 T€) <i>- Einzelwertberichtigungen (+ 37 T€)</i>
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich folgendes Produkt und Sachkonto: Produkt 6303 - Denkmalschutz und Denkmalpflege (- 38 T€) <i>- Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (- 38 T€)</i> Diese Position beinhaltet die Zuschüsse zur Erhaltung von Baudenkmalern. Bei diesem Sachkonto wurden Haushaltsmittel in Höhe von 50 T€ von 2016 nach 2017 übertragen; im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden Übertragungen von 38 T€ nach 2018 vorgenommen. Die Auszahlung der jeweiligen Zuschüsse erfolgt in jedem Einzelfall nach Baufortschritt - also zeitlich versetzt zum Bewilligungszeitpunkt. Der Baufortschritt kann von der Unteren Denkmalschutzbehörde nicht beeinflusst werden. Insofern sind Übertragungen bei diesem Sachkonto die Regel.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6302	1	Die Genehmigungsquote bei unterschiedlichen Bauantragsverfahren liegt bei mindestens 95 %.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist-Stand: 98,0 % (2016: 98,4 %) Grundlage für die sehr hohe Genehmigungsquote ist insbesondere die seitens der Bauaufsicht gepflegte kunden- und ergebnisorientierte Bearbeitungspraxis, durch begleitende Beratung und die Einräumung von Umplanungsmöglichkeiten die Genehmigungsfähigkeit von Bauanträgen auch während eines laufenden Bauantragsverfahrens noch herzustellen.
6302	2	Die durchschnittliche Laufzeit bei den im Berichtszeitraum eingegangenen und positiv entschiedenen Bauantragsverfahren, bei denen eine gesetzliche Bearbeitungsfrist von drei Monaten besteht, beträgt maximal 70 Tage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist-Stand: 65 Tage (2016: 75,5) Grundsätzlich ist zu bemerken, dass dieses Ziel direkt durch die unter Nr. 1 beschriebene kunden- und ergebnisorientierte Verfahrensweise beeinflusst wird, da sich z. B. Liegezeiten während einer Umplanungsphase negativ auf die Laufzeit auswirken.
6303	1	Die Beratungsqualität wird mindestens mit der Note "2" bewertet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die zweite Befragung erfolgte vom 27.08. - 30.09.2013 - Note: 2,0 (wie in 2010). Der Befragungsrhythmus wurde im Haushalt 2015 auf fünf Jahre erhöht. Die nächste Befragung erfolgt im Jahr 2018.
6303	2	Die durchschnittliche Laufzeit bei den im Berichtszeitraum eingegangenen und positiv entschiedenen denkmalschutzrechtlichen Sanierungsanträgen beträgt maximal 40 Tage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug im Berichtsjahr 33,7 Tage (2016: 34,3, 2015: 27,4).
6304	1	Erhaltung des Zustandswertes besser als 2,5 (Gesamtwert) im Strecken- und Brückenbereich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ausschlaggebend für den Ist-Zustandswert von 2,86 war der Erneuerungsbedarf im Zuge der K797. Die Straße wird derzeit zusammen mit dem städtischen Kanal erneuert.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 66

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4	4	2	- 2
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3	3	3	
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	38		11	+ 11
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	393	413	544	+ 131
10	Summe der ordentlichen Erträge	438	420	560	+ 140
11	Personalaufwendungen	2.506	2.666	3.284	+ 618
12	Versorgungsaufwendungen	65	64	81	+ 17
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.287	4.255	3.974	- 281
14	Abschreibungen	1.607	1.584	1.802	+ 218
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse				
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60	4	4	
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.525	8.573	9.145	+ 572
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	- 7.087	- 8.153	- 8.585	- 432
21	Finanzerträge	338	378	374	- 4
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 338	+ 378	+ 374	- 4
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	- 6.749	- 7.775	- 8.211	- 436
25	Außerordentliche Erträge	10		133	+ 133
26	Außerordentliche Aufwendungen			1.564	+ 1.564
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 10		- 1.431	- 1.431
28	Jahresergebnis vor ILV	- 6.739	- 7.775	- 9.642	- 1.867

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 11 T€) - Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund (+ 11 T€) Für die Erstellung des Klimaschutz- und Energiekonzepts wurden Zuweisungen gewährt, die bei der Haushaltsplanung nicht eingeplant waren.
09	Sonstige ordentliche Erträge	Die Mehrerträge betreffen überwiegend: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 144 T€) - Andere sonstige betriebliche Erträge (+ 142 T€) Die Veräußerung von diversen -beim Kauf des Kastengrundes übernommenen- Einrichtungsgegenständen (Laboreinrichtung) und die Vereinnahmung von verjährten Sicherheitseinbehalten haben zu nicht planbaren Mehreinnahmen geführt. Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (- 13 T€) - Erlöse aus Kantinenbetrieb (- 13 T€)
11	Personalaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 620 T€) - Direkte Personalkosten (+ 484 T€) - Sozialaufwand/Beihilfen (+ 127 T€) - übrige Personalaufwendungen (+ 9 T€) Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (- 2 T€) Erstmalige Besetzung von Stellen im Bereich des Produktes 6601; die Kosten hierfür waren im Haushalt 2017 unter Produkt 1101 zentral veranschlagt und wurden nun den entsprechenden Produkten zugeordnet. In der ursprünglichen Planung war ein Teil der Kosten auf das Produkt 5005 kontiert.
12	Versorgungsaufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen folgende Produkte: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 17 T€)
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen in erster Linie folgende Produkte und Positionen bzw. Sachkonten: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (- 340 T€) - Energie/Wasser (- 107 T€) Die Kosten für Energie/Wasser für den Standort Kastengrund konnten für 2017 nur geschätzt werden. Durch den Erstbezug Mitte 2016 lagen keinerlei vergleichbaren Jahresverbrauchswerte zur Verfügung. Insbesondere der tatsächliche Verbrauch für Strom und Gas lag unter den geplanten Ansätzen. - Materialaufwand (+ 16 T€) - Aufwand für Leiharbeitskräfte (- 17 T€) - Fremdstandhaltung (- 80 T€) - Sonstige bezogene Leistungen (- 129 T€) Die Erfahrungen in 2016 haben gezeigt, dass der Anteil des Sicherheitsdienstes für die Verwaltung reduziert werden kann. Dies wurde erstmals im Dez. 2016 umgesetzt und war daher für Haushaltsplanung 2017 noch nicht planbar. Die weiteren Kosten für den Sicherheitsdienst fallen im THH 50 (Asyl) an. Außerdem waren Mittel für bezogene Leistung für IT veranschlagt, die nicht realisiert wurden. - Beratungskosten (- 40 T€)

Anlage Nr. 5

		Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (+ 58 T€) - <i>Fremdinstandhaltung (+ 83 T€)</i> - <i>Sonstige bezogene Leistungen (- 24 T€)</i> Die Aufwendungen richten sich nach dem Umsatz des Casinos und sind schwankend. In direkter Relation stehen hierzu die Wenigererträge von ca. 13 T€.
14	Abschreibungen	Die Mehraufwendungen betreffen folgende Produkte: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 214 T€) Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (+ 4 T€)
25	Außerordentliche Erträge	Die Mehrerträge betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 8 T€) Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (+ 125 T€)
26	Außerordentliche Aufwendungen	Die Mehraufwendungen betreffen hauptsächlich folgende Produkte: Produkt 6601 - Immobilienmanagement (+ 1.560 T€) Beim Kauf der Liegenschaft "Kastengrund" wurde eine Halle irrtümlich als Verwaltungsgebäude bewertet und eine Nutzungsdauer von 80 Jahren unterstellt. Da die Nutzungsdauer für Hallen lediglich 20 Jahre beträgt, wurde durch eine außerplanmäßige Abschreibung die ursprüngliche Bewertung korrigiert. Produkt 6603 - Betrieb des Casinos (+ 4 T€)

Anlage Nr. 5

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
6601	1	Einhalten der Kosten bei Investitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde teilweise erreicht. Erläuterungen s. u.
6601	2	Einhaltung des Bauzeitenplanes bei Neubauten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde bei allen Neubauten eingehalten.
6601	3	Reduzierung des Heizwärmebedarfes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Erläuterungen s. u. Der Basiswert wird ab 2017 neu festgelegt.
6601	4	Bewertung der Verbrauchsdaten (Strom und Wasser) zwecks Optimierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Erläuterungen s. u. Der Basiswert wird ab 2017 neu festgelegt.
6601	5	Die durch die kreiseigenen Liegenschaften verursachten CO ₂ -Emissionen werden kontinuierlich reduziert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Erläuterungen s. u. Der Basiswert wird ab 2017 neu festgelegt.
6601	6	Durch gezielte Schulungsveranstaltungen werden Nutzer von Kreisliegenschaften in Bezug auf den verantwortungsvollen Energie- und Wasserverbrauch sensibilisiert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es wurde eine vhs-Schulung zum Thema "Heizkosten sparen: Kleine Maßnahme mit großer Wirkung" durchgeführt.
6601	7	Der MTK nimmt am Programm ÖKOPROFIT teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde teilweise erreicht. Erläuterungen s. u.
6601	8	Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung der Aktivitäten der handelnden Akteure im MTK wird eine Senkung des gesamten Energieverbrauchs im MTK unterstützt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Erläuterungen s. u.
6601	9	Flüchtlingsunterkünfte werden so gebaut, dass sie perspektivisch auch für Wohnzwecke nutzbar sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In 2017 wurde der zweite Bauabschnitt der Asylunterkunft im Kastengrund fertiggestellt. Es handelt sich hierbei um abgeschlossene Wohneinheiten für jeweils bis zu 14 Personen.
6601	10	Bei baulichen Maßnahmen sind die Anforderungen an einen inklusiven Unterricht berücksichtigt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht, s. u.
6601	11	Räume und Gebäudeteile in den Schulen können flexibel genutzt werden. Baulich und organisatorische Maßnahmen sind danach ausgerichtet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht, s. u.

Anlage Nr. 5

6601	12	Bestehende Schulen werden weiter modernisiert; insbesondere wird mit der energetischen Sanierung der sogenannten baugleichen Schulen begonnen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Sanierung von zwei baugleichen Schulen (Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim und Eichendorffschule in Kelkheim) sind im Investitionsprogramm des MTK für 2017 enthalten und die Planungskosten sind zeitlich terminiert.
6601	13	Bei der sachlichen und räumlichen Ausstattung der Schulen wird auf lernunterstützende Atmosphäre geachtet. Dies drückt sich z.B. im Raumkonzept oder dem Mobiliar aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht, s. u.
6603	1	Die technischen Funktionen der Küche und der Kühleinrichtungen werden gewährleistet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Ziel wurde erreicht. Ausfallzeiten konnten vermieden werden.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 1

Das Ziel wurde mit folgenden Einschränkungen erreicht:

Otfried-Preußler-Schule, Bad Soden

Die eingeplanten Kosten für die Erschließungsgebühren waren nicht ausreichend kalkuliert. Es fehlten hier Referenzwerte, da seit über 10 Jahren mit der Otfried-Preußler-Schule erstmals wieder eine Schule auf neu erschlossenem Bauland errichtet wurde. Mit Kreistags-Beschluss vom 11.12.2017 wurde die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln genehmigt.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 3

Es wird ein Quotient aus dem Gesamtheizenergieverbrauch aller Liegenschaften und der Gesamtbruttogeschossfläche aller Liegenschaften gebildet. Dieser Wert wird jährlich fortgeschrieben. Als Ausgangswert wird der spezifische Verbrauch für das Jahr 2011 angenommen.

Dieser belief sich für das Jahr 2011 auf 105,9 kWh/m²a, für das Jahr 2012 auf 105,8 kWh/m²a, für 2013 auf 103,7 kWh/m²a, für das Jahr 2014 auf 102,6 kWh/m²a, für das Jahr 2015 auf 101,5 kWh/m²a und für das Jahr 2016 auf 103,1 kWh/m²a.

In 2017 konnte der Quotient aus dem Gesamtenergieverbrauch bei 103,1 kWh/m²a konstant gehalten werden.

Im Jahr 2016 wurden die kreiseigenen Asylunterkünfte und der neue Verwaltungsstandort Kastengrund zusätzlich in die Energiebewirtschaftungssoftware aufgenommen. Dadurch wird die Datenbasis auf ein breiteres Fundament gestellt und ist ab dann nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Als Basisjahr für die Zielerreichung wird das Jahr 2017 zugrundegelegt.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 4

Die Auswertung der Verbrauchsdaten 2016/2017 ergibt folgende Ergebnisse:

Strom:

Gegenüber 2016 hat sich der Stromverbrauch im Jahr 2017 um 1,1% erhöht.

Wasser:

Gegenüber 2016 hat sich der Wasserverbrauch im Jahr 2017 um 1,2 % erhöht.

Die Erhöhung des Stromverbrauches ist unter anderem auf neue strombeheizte Klassenraumcontainer sowie die erweiterte technische Ausstattung der Schulen (z.B. Smartboards) und die Zunahme eingebauter Technik (z.B. Lüftungsanlagen) zurückzuführen.

Im Jahr 2016 wurden die kreiseigenen Asylunterkünfte und der neue Verwaltungsstandort Kastengrund zusätzlich in die Energiebewirtschaftungssoftware aufgenommen. Dadurch wird die Datenbasis auf ein breiteres Fundament gestellt und ist ab dann nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Als Basisjahr für die Zielerreichung wird das Jahr 2017 zugrunde-

Anlage Nr. 5

gelegt. Von diesem kann die Veränderung in den Folgejahren jeweils benannt werden.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 5

In den Jahren 2001 bis 2015 konnte der CO₂-Ausstoß von 15.613 t im Jahr 2001 auf 9.987 t im Jahr 2015 reduziert werden. Dies entspricht einer CO₂-Reduktion um 36,0 % in den Jahren 2001 bis 2015. Durch Umstieg auf Ökostrom (= klimaneutral) sind zukünftig nur noch Einsparungen im Bereich des Wärmebedarfes durch Wechsel des Energieträgers und/oder Effizienzsteigerungen der Heizanlagen möglich. Im Jahr 2016 wurden die kreiseigenen Asylunterkünfte und der neue Verwaltungsstandort Kastengrund zusätzlich in die Energiebewirtschaftungssoftware aufgenommen. Dadurch wird die Datenbasis auf ein breiteres Fundament gestellt und ist ab dann nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Als Basisjahr für die Zielerreichung wird das Jahr 2017 zugrundegelegt. Von diesem kann die Reduzierung in den Folgejahren jeweils benannt werden.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 7

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises nehmen in der aktuellen Projektrunde bereits als kreiseigene Gesellschaft am Ökoprofitprogramm Frankfurt am Main teil. Ab dem 2. Quartal 2018 sollen weitere kreiseigene Liegenschaften an der Projektrunde 2018 teilnehmen.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 8

Mit insgesamt 19 Pressemitteilungen und der Organisation, Durchführung und Unterstützung von 16 Veranstaltungen im Jahr 2017 wurde von Klimaschutzmanagement, Energiekompetenzzentrum und Energieberatungszentrum gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz, Energieeffizienz und Energieeinsparung betrieben. Der im Jahr 2017 begonnene Aufbau des Energiekompetenzzentrums und die Vernetzung mit dem Energieberatungszentrum und weiteren Akteuren hat ebenfalls eine Senkung des gesamten Energieverbrauches und damit CO₂-Emissionen im Main-Taunus-Kreis zum Ziel.

Aufgrund der Verfügbarkeit der Energieverbrauchszahlen frühestens zwei Jahre im Nachgang, können bisher nur die Verbräuche bis einschließlich 2015 betrachtet werden: Im Zeitraum von 2012 bis 2015 sank der Endenergieverbrauch im gesamten Kreisgebiet von 5.181 Gigawattstunden (GWh) auf 5.097 GWh (- 1,62 %) und die Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) von 1.838.278 Tonnen auf 1.753.801 Tonnen (- 4,6%).

Die Ziele Nr. 7+8 wurden gemeinsam mit dem Klimaschutzmanager erarbeitet. Durch die Einführung des Produkts 6107 "Klimaschutz und Energiekompetenzzentrum" im Haushatl 2018 entfallen die Zielbeschreibungen im Teilhaushalt 66 zukünftig.

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 10

Schule	Erläuterung
Albert-Einstein-Schule	Einbau eines Personenaufzugs im Hauptgebäude
Albert-Einstein-Schule	Barrierefreier Zugang zum Hauptgebäude durch Einbau einer Rampe
Albert-Schweitzer-Schule	Herrichten eines Behinderten-WC's
Gesamtschule am Rosenberg	Ausstattung von 2 Klassenräumen mit akustisch hochwirksamen Deckenelementen
Gesamtschule Fischbach	Ausstattung eines Klassenraumes mit Teppichbelag zur Schallreduktion
Gesamtschule Fischbach	Ausstattung von 2 Klassenräumen mit akustisch hochwirksamen Wand- und Deckenelementen
Grundschule in den Sindlinger	Ausstattung von 2 Klassenräumen mit akustisch hochwirksamen Deckenelementen
Main-Taunus-Schule	Ausstattung von 3 Klassenräumen mit akustisch hochwirksamen Deckenelementen
Mendelssohn-Bartholdy-Schule	Ausstattung von 2 Klassenräumen mit akustisch hochwirksamen Deckenelementen
Weinbergsschule	Ausstattung von 1 Klassenraum mit akustisch hochwirksamen Deckenelementen

Anlage Nr. 5

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 11

Eichendorffschule	Zusammenfassung der Kleiderkammer (Theater AG) und des PC-Raums zu einem zusätzlichem Klassenraum sowie Teilung eines großen PC-Raums in 2 kleinere zur flexibleren Nutzung
Brühlwiesenschule	Einbau einer mobilen Trennwand in den Mehrzweckraum zur flexiblen Nutzung (Aula oder 2 Klassenräume)
Graf-Stauffenberg-Gymnasium	Teilung eines Klassenraums zum Gruppenraum und Besprechungszimmer
Sophie-Scholl-Schule	Zusammenfassung von 2 kleineren Räumen zu einem großen zur Herrichtung eines zusätzlichen Klassenraums
Weingartenschule	Umnutzung des Fachraumes für naturwissenschaftlichen Unterricht zum Klassenraum

Ergänzende Anmerkungen zu Produkt 6601 Nr. 13

Lindenschule	Herstellung von Garderoben und Schuhregalen im Flurbereich zur Auslagerung aus den Klassenräumen
Brühlwiesenschule	Sanierung von 2 Facharbeitsräumen der Elektrotechnik einschl. Einbau von Fachmobiliar
Gesamtschule Fischbach	Herstellung von Sitzgruppen mit Tischen im Außenbereich zur Nutzung als Klassenzimmer im Freien
Gesamtschule Fischbach	Herstellung von Ruhezonon im Foyer in Zusammenarbeit mit den Schüler/innen (Projektarbeit)
Gesamtschule Fischbach	Sanierung der Lehrküche einschl. Einbau neuer Möbel und Gerätschaften
Goldbornschule	Überarbeitung und Verschönerung des Sitzbereichs im Außengelände
Heinrich-Böll-Schule	Farbkonzept von Jahrgangsstufen
Heinrich-Böll-Schule	Herrichtung von offenen Lernlandschaften
Heinrich-Böll-Schule	Herrichtung von Ruhezonon
Mendelssohn-Bartholdy-Schule	Herrichtung eines grünen Klassenzimmers
Regenbogenschule	Herrichten von 4 Gruppenräumen
Taunusblickschule	Herstellung eines Lesebereichs in der Bibliothek

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 90

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen	238.527	240.727	240.701	- 26
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	5.106	7.697	7.813	+ 116
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	67	67	67	
09	Sonstige ordentliche Erträge				
10	Summe der ordentlichen Erträge	243.700	248.491	248.581	+ 90
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64	5	10	+ 5
14	Abschreibungen	92	1.485	85	- 1.400
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	143			
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen	56.589	59.337	58.620	- 717
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	56.888	60.827	58.715	- 2.112
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 186.812	+ 187.664	+ 189.866	+ 2.202
21	Finanzerträge	383	353	372	+ 19
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.217	12.489	12.011	- 478
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	- 11.834	- 12.136	- 11.639	+ 497
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 174.978	+ 175.528	+ 178.227	+ 2.699
25	Außerordentliche Erträge	168			
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)	+ 168			
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 175.146	+ 175.528	+ 178.227	+ 2.699

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
05	Steuern und ähnliche Erträge einschl. Umlagen	Die Wenigererträge betreffen ausschließlich das Produkt 9001 - Steuern Allg. Zuweisungen und Umlagen (- 26 T€) mit folgenden Sachkonten: - Erträge aus der Kreisumlage (- 19 T€) - Erträge aus der Schulumlage (- 7 T€) Die Umlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2017 wurde mit Erlass des Hessischen Ministeriums der Finanzen vom 10.10.2017 endgültig festgesetzt. Gegenüber der vorläufigen Berechnung reduzierten sich die Umlagegrundlagen und führten zu geringeren Erträgen aus der Kreis- und Schulumlage.
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Die Mehrerträge betreffen überwiegend das Produkt 9001 - Steuern Allg. Zuweisungen und Umlagen (+ 114 T€) mit folgenden Sachkonten: - Schlüsselzuweisungen (- 20 T€) - Zuweisung Kostenpauschale für Kommunalisierung (+ 134 T€) Im Jahr 2017 stellte das Land zusätzliche Mittel für "Kommunalisierung der allgemeinen Landesverwaltung" zur Verfügung.
14	Abschreibungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (- 1.400 T€) Die Position beinhaltet die zentral veranschlagten Abschreibungen für Neuananschaffungen sowie Anlagen im Bau, die im Berichtsjahr fertig gestellt wurden. Bei der Aktivierung wurden die Abschreibungen den entsprechenden Produkten zugeordnet.
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen folgendes Produkt und Sachkonten: Produkt 9001 - Steuern, Allg. Zuweisungen und Umlagen (- 717 T€) - Krankenhausumlage (- 49 T€) Entgegen der Planung wurde der Hebesatz für die Krankenhausumlage um 0,01% geringer festgesetzt. Dadurch ergaben sich geringfügige Einsparungen. - LWV-Umlage (- 668 T€) Der Kalkulation des Ansatzes lag ein geschätzter Hebesatz von 11,19 % zu Grunde. Tatsächlich wurde der Hebesatz mit 11,053 % der Verbandsumlagegrundlagen festgesetzt. Dadurch ergaben sich entsprechende Wenigeraufwendungen.
21	Finanzerträge	Die Mehrerträge betreffen ausschließlich das folgende Produkt und die Sachkonten: Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (+ 19 T€) - Zinsen von Sparkassen (- 5 T€) - Bürgerschaftsprovisionen (+ 24 T€)
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Die Wenigeraufwendungen betreffen ausschließlich das Produkt 9002 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (- 478 T€) und hauptsächlich folgende Sachkonten: - Bankzinsen (- 424 T€) Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sowie der nicht in voller Höhe ausgenutzten Kreditermächtigung hat sich der Zinsaufwand für Kreditmarktdarlehen verringert. - Zinsen für Kassenkredite (- 49 T€) Aufgrund der Liquiditätsentwicklung war die Aufnahme von Kassenkrediten in geringerem Umfang notwendig und zu günstigeren Konditionen möglich als geplant.

Anlage Nr. 5

Erläuterungen der Ergebnisrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung THH 95

jeweils in T€

P.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung 17:17
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen				
04	Bestandsveränderungen u.a.				
05	Steuern, steuerähnliche Erträge, Umlagen				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	26	22	37	+ 15
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	Sonstige ordentliche Erträge	15	18	4	- 14
10	Summe der ordentlichen Erträge	41	40	41	+ 1
11	Personalaufwendungen				
12	Versorgungsaufwendungen				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7	11	6	- 5
14	Abschreibungen				
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	27	32	28	- 4
16	Steueraufwend./Aufwend. für gesetz. Umlagen				
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	34	43	34	- 9
20	Verwaltungsergebnis (P 10 ./ P 19)	+ 7	- 3	+ 7	+ 10
21	Finanzerträge	2	3		- 3
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
23	Finanzergebnis (P 21 ./ P 22)	+ 2	+ 3		- 3
24	Ordentliches Ergebnis (P 20 + P 23)	+ 9		+ 7	+ 7
25	Außerordentliche Erträge				
26	Außerordentliche Aufwendungen				
27	Außerordentliches Ergebnis (P 25 ./ P 26)				
28	Jahresergebnis vor ILV	+ 9		+ 7	+ 7

Anlage Nr. 5

Zusätzliche Erläuterungen

Position	Bezeichnung	Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	Unter dieser Position werden die Erträge aus Spenden dargestellt. Der Spendeneingang lässt sich nicht kalkulieren.

Erläuterungen zum Erreichungsgrad der Produkt-, Leistungs- und sonstigen Ziele

Produkt	Nr.	Zielbeschreibung	Zielerreichung		Anmerkungen
			erreicht	nicht erreicht	
9501	1	Ausschüttung der Spendergelder im Sinne der Satzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anmerkungen	1	<p>Im Jahr 2017 konnten satzungsgemäß rund 29.000 € an Personen bzw. soziale Einrichtungen aus dem Main-Taunus-Kreis ausgeschüttet werden. Die Stiftungsrücklage aus dem Jahre 2016 in Höhe von 8.761,36 € konnte somit gänzlich für den ideellen Zweck der Stiftung verwendet werden. Insgesamt wurden nun seit Gründung der Main-Taunus-Stiftung über 475.000 € an hilfebedürftige Personen und Projekte ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2017 konnten insgesamt über 44.000 € an Spenden und Zustiftungen vereinnahmt werden. An Zinserträgen konnten 327,23 € erwirtschaftet werden.</p> <p>Aktivitäten Im Berichtsjahr 2017 stand der Regionalparklauf als Haupteinnahmequelle im wirtschaftlichen Bereich der Stiftung zur Verfügung. Die Stiftung nahm zudem an weiteren Veranstaltungen, wie Benefizkonzert des Rotary Clubs Main Taunus, MTK Radtag im Rahmen des Tages der offenen Tür und der MTK-Oldtimerrallye teil.</p> <p>Als Sponsoringpartner der Main-Taunus-Stiftung und/oder als Spender traten erneut die Taunussparkasse, Sport Ehl in Bad Soden, das MTZ in Sulzbach, die Kaufhof AG, das Opel Autohaus Günther & Schmitt, das Autohaus Weicker in Kelkheim, das Porsche Zentrum Hofheim, die Firma Procter & Gamble und das Modehaus Breuninger auf. Insgesamt konnten im wirtschaftlichen Tätigkeitsbereich der Stiftung knapp 4.200 € erwirtschaftet werden.</p> <p>Als eigene Projekte im ideellen Bereich wurde erneut die Weihnachtsaktion im Kinopolis mit über 400 Kindern durchgeführt. Kinder aus sozial schwachen Familien waren die Adressaten der Projekte und wurden über soziale Einrichtungen hierfür gemeldet.</p> <p>Auf der Homepage der Main-Taunus-Stiftung werden regelmäßig unter der Adresse www.main-taunus-stiftung.de aktuelle Informationen der Stiftung bekannt gegeben.</p>			

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

A Inanspruchnahme der Kreditermächtigung

		€
Die Haushaltssatzung sah Kreditaufnahmen vor in Höhe von	19.381.030	
Keine Veränderung der Ansätze durch einen Nachtragsetat	<u>0</u>	
Die Kreditermächtigung des Etats 2017 belief sich damit auf	19.381.030	
Aus dem Jahre 2016 übernommene Kreditermächtigung	<u>55.000.000</u>	
Kreditermächtigung somit insgesamt	74.381.030	
Von dieser Kreditermächtigung wurden in Anspruch genommen durch		
- Aufnahme von Krediten aus Programm KIP	5.026.271	
- Aufnahme von Krediten des Hess. Investitionsfonds	860.000	
- Aufnahme von neuen Krediten des Kreditmarktes	30.500.000	
- Übertragung der Kreditermächtigung in das Jahr 2018	<u>37.994.759</u>	<u>74.381.030</u>
Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung und somit geringere Neuverschuldung		0

Zur Finanzierung der begonnenen Maßnahmen bzw. der Budgetierung im Schulbereich war die Übertragung der Kreditermächtigung in voller Höhe notwendig.

B Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

		€
Die Verpflichtungsermächtigungen im Etat 2017 von	9.650.000,00	
wurden nicht durch einen Nachtragsetat verändert	<u>+0,00</u>	
und damit festgesetzt auf insgesamt	9.650.000,00	

Im Einzelnen standen zur Verfügung und wurden beansprucht:

Bezeichnung der Maßnahme	Verpflichtungsermächtigung veranschlagt	beansprucht
	€	€
510916-2		
Weinbergschule Hochheim	3.300.000,00	0,00
- Erweiterung -		
Der Erweiterungsbau an der Weinbergschule bedurfte auf Grund der Lage und Zugänglichkeit intensiver Vorplanungen. Der logistisch und baulich anspruchsvollen Baustellenzufahrt entlang der denkmalgeschützten Außenmauer und den Weinbergen gingen umfangreicher Abstimmungen mit der Stadt und den benachbarten Winzern voraus, sodass der für 2017 geplante Baubeginn auf das Frühjahr 2018 verschoben werden musste.		
510922-2		
Süd-West-Schule Eschborn	2.000.000,00	1.705.903,00
- Erweiterung -		

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

510940-2		
Lindenschule Kriftel	2.700.000,00	0,00
- Erweiterung -		
<p>Im Rahmen der Entwurfsplanung zeigte sich, dass die Umsetzung des Raumprogramms auch unter Einbeziehung der Flächen im Altbau zu einer Überarbeitung und Erweiterung des Raumprogramms führt. Als Ergebnis dieses Prozesses wird die Lindenschule mit dem Erweiterungsbau künftig neben den schulischen Kapazitäten auch über ausreichende Kapazitäten für eine bis zu 100%ige Betreuungsquote verfügen. Aufgrund der erweiterten Vorplanungen musste der für 2017 geplante Baubeginn auf das Frühjahr 2018 verschoben werden.</p>		
511010-5		
Sophie-Scholl-Schule	650.000,00	0,00
- Energetische Sanierung Bauteil C -		
<p>Durch die personelle Neuausrichtung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes muss die Beauftragung von Planern und Firmen auf das Jahr 2018 verschoben werden.</p>		
511110-3		
Main-Taunus-Schule	1.000.000,00	0,00
- Erweiterung -		
<p>Durch die personelle Neuausrichtung des Hochbau- und Liegenschaftsamtes konnten im Jahr 2017 zwar bereits die Architekten in einem europaweiten Vergabeverfahren ermittelt werden. Der Vertragsabschluss und Mittelreservierungen werden jedoch erst Anfang 2018 nach Vertragsunterzeichnung erfolgen.</p>		
Summe	9.650.000,00	1.705.903,00

C Haushaltsüberschreitungen

Im Jahr 2017 wurden folgende überplanmäßige Auszahlungen beschlossen:

Finanzhaushalt

510946-2/3	Neubau Otfried-Preußler-Schule Bad Soden	3.500.000,00 €
	Mehrkosten für die Erschließung des Schulgrundstücks	

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

D Übertragene Kredit- und Haushaltsermächtigungen

1 Kreditermächtigung

Zur späteren Finanzierung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt war auch in diesem Jahr die Übertragung von Kreditermächtigungen notwendig. Es ergibt sich folgende Entwicklung:

	€
Übertragene Kreditermächtigung aus 2016	55.000.000,00
hierauf vereinnahmt	36.386.271,00
in Abgang gestellt	<u>0,00</u>
Restliche Kreditermächtigung aus 2016	18.613.729,00
Übertragungen von Ansätzen 2017	<u>19.381.030,00</u>
Übertragungen insgesamt	37.994.759,00

2 Haushaltsermächtigung

Die Entwicklung der übertragenen Haushaltsansätze zeigt folgendes Bild:

	Ergebnis-HH. €	Finanz-HH. €	Insgesamt €
Übertragungen aus 2016	1.612.260,52	43.684.053,74	45.296.314,26
hiervon wurden verausgabt	1.199.933,05	19.167.416,31	20.367.349,36
in Abgang gestellt *)	<u>57.208,40</u>	<u>6.722.712,34</u>	<u>6.779.920,74</u>
Restliche Übertragungen aus 2016	355.119,07	17.793.925,09	18.149.044,16
Übertragungen von Ansätzen 2017	<u>1.560.299,55</u>	<u>19.756.710,58</u>	<u>21.317.010,13</u>
Übertragungen insgesamt	1.915.418,62	37.550.635,67	39.466.054,29

*) ganz oder teilweise Abrechnung von Maßnahmen

Im Ergebnishaushalt entfallen die größten Beträge auf Fraktionsfördermittel (77 T€), Zuschüsse zur Pflege des Sports (49 T€), Übungen und Lehrgänge im Bereich Brand- und Katastrophenschutz (81 T€), die Budgetierung an Schulen (1.317 T€), Fortbildungskosten (158 T€), Aufwand für Sachverständige - Rechtsangelegenheiten (159 T€), Erhaltung von Baudenkmalern (38 T€) und Beratungsdienstleistungen - Gebäudemanagement (37 T€).

Die Übertragungen im Finanzhaushalt sind in dieser Höhe notwendig, da nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 21 GemHVO) „die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für den Zweck verfügbar bleiben“. Sie sind auch unbedenklich, da nach dem Haushaltsrecht keine vorzeitige Finanzierung der übertragenen Ansätze erforderlich ist; den Übertragungen stehen keine tatsächlichen Einnahmen (Kredite), sondern lediglich übertragene Kreditermächtigungen gegenüber.

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt gliedern sich in folgende Einzelpositionen:

	T€
Informationstechnik und Zentrale Dienste	3.015
Zuschüsse zur Errichtung von Vereinssportstätten	360
Liegenschaften	156
Brandschutz/Katastrophenschutz	1.887
Hilfen für Asylbewerber	9.291
G.-Kerschensteiner-Schule Schwalbach - Kauf Containeranlage -	435
Weinbergschule Hochheim - Erweiterung -	2.593
Süd-West-Schule Eschborn - Erweiterung -	1.366
Riedschule Flörsheim - Ganztagsbereich -	228
Riedschule Flörsheim - Sanierung Verwaltung -	777
Heiligenstockschule Hofheim - Sanierung -	268
Steinbergschule Hofheim - Erweiterung -	400
Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Neubau Sporthalle -	1.000
Rossertschule Kelkheim - Abbruch und Neubau -	291
Lindenschule Kriftel - Erweiterung -	2.418
Regenbogenschule Hattersheim - Erweiterung -	732
Astrid-Lindgren-Schule Hochheim - Erweiterung -	1.100
Paul-Maar-Schule Flörsheim - Neubau Pausenhalle -	410
Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau -	407
Sophie-Scholl-Schule Flörsheim - Errichtung Tartanplatz -	170
Main-Taunus-Schule Hofh. - Erweiterung -	1.990
Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Einbau Personenaufzug -	143
Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Sanierung/Erweit. -	1.350
Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Neubau Sporthalle -	1.320
Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim - Sanierung -	600
Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - energ. Sanierung -	426
Kreisstraßen - Neu- und Umbaumaßnahmen -	2.147
Immobilienmanagement Kastengrund - Gebäudemanagement -	1.563
Budgetierung im Schulbereich	299
Kleinere Positionen (bis max. 100 T€ im Einzelfall)	409
Summe Übertragungen im Finanzhaushalt	37.551

Die im Einzelnen vorgenommenen Übertragungen sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
1	Kreditermächtigung						
900200-1 4201010	Kredite vom Land 0,00	0,00	860.000,00	0,00	0,00	0,00	-860.000,00
900200-1 4206010	Kredite vom Kreditmarkt 55.000.000,00	19.381.030,00	30.500.000,00	37.994.759,00	18.613.729,00	0,00	5.886.271,00
900200-1 4206310	Kredite von Kreditinstituten (KIP) 0,00	0,00	5.026.271,00	0,00	0,00	0,00	-5.026.271,00
	Summe übertragene Kreditermächtigung 55.000.000,00	19.381.030,00	36.386.271,00	37.994.759,00	18.613.729,00	0,00	0,00
2	Übertragung von Ansätzen						
2.1	Ergebnishaushalt						
2.1.1	Instandhaltung						
36div.	Straßenverkehrswesen						
616....	0,00	43.581,21	66.333,94	0,00	0,00	0,00	-22.752,73
38div.	Brandschutz, Katastrophenschutz						
616....	0,00	18.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.200,00
500500	Hilfen für Asylbewerber						
616....	0,00	8.260,53	1.179,16	0,00	0,00	0,00	7.081,37
51div.	Jugend- und Schulbereich						
616....	0,00	9.679.977,65	9.677.514,44	0,00	0,00	0,00	2.463,21
610400	Naturschutz						
6165000	0,00	80.000,00	79.952,92	0,00	0,00	0,00	47,08
660100	Gebäudemanagement						
616....	0,00	1.665.066,66	1.662.401,04	0,00	0,00	0,00	2.665,62
630400	Unterhaltung der Kreisstraßen						
6165000	0,00	328.200,00	321.694,19	0,00	0,00	0,00	6.505,81
	Zwischensumme Instandhaltung 0,00	11.823.286,05	11.809.075,69	0,00	0,00	0,00	14.210,36
2.1.2	Fortbildung						
TH 11 6880000	Fortbildungskosten Amt 11 - Personal 0,00 211.000,00 236.390,31 0,00 0,00 0,00 -25.390,31						
TH 12 6880000	Fortbildungskosten Amt 12 - Organisation, IT, Beschaffung 0,00 32.000,00 30.419,05 1.580,00 0,00 0,00 0,95						
TH 13 6880000	Fortbildungskosten Amt 12 - Kreisorgane, ohne Kultur-Service 0,00 700,00 0,00 700,00 0,00 0,00 0,00						
Prod. 1305 6880000	Fortbildungskosten Amt 51 - Kultur-Service - 130500 500,00 500,00 0,00 500,00 0,00 500,00 0,00						
TH 14 6880000	Fortbildungskosten Amt 14 - Revision 0,00 20.132,35 12.450,11 0,00 0,00 0,00 7.682,24						
TH 19 6880000	Fortbildungskosten des Personalrates 12.549,71 15.000,00 10.787,20 15.000,00 0,00 1.762,51 0,00						

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
TH 20 6880000	Fortbildungskosten Amt 20 - Finanz- und Rechnungswesen 6.000,00	2.900,00	2.172,81	6.000,00	3.100,00	727,19	0,00
TH 30 6880000	Fortbildungskosten Amt 30 - Rechtsangelegenheiten 1.500,00	6.000,00	4.436,76	3.063,24	0,00	0,00	0,00
TH 33 6880000	Fortbildungskosten Amt 33 - Ausländer- und Personenstandswesen 3.513,80	2.700,00	1.145,90	2.700,00	0,00	2.367,90	0,00
TH 34 6880000	Fortbildungskosten Amt 34 - Büro für Familie und Frauen 3.221,70	4.000,00	2.910,70	4.000,00	0,00	311,00	0,00
TH 36 6880000	Fortbildungskosten Amt 36 - Straßenverkehrswesen 0,00	2.500,00	1.663,80	0,00	0,00	0,00	836,20
TH 38 6880000	Fortbildungskosten Amt 38 - Brandschutz, Katastrophenschutz 10.000,00	67.000,00	33.355,99	43.644,01	0,00	0,00	0,00
TH 39 6880000	Fortbildungskosten Amt 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz 28.970,00	13.500,00	4.322,00	13.500,00	0,00	24.648,00	0,00
TH 50 6880000	Fortbildungskosten Amt 50 - Arbeit und Soziales 30.000,00	63.500,00	61.952,21	25.000,00	0,00	0,00	6.547,79
Prod. 5005 6880000	Fortbildungskosten Amt 33 - Asylbewerber 13.567,61	25.000,00	4.004,25	25.000,00	0,00	9.563,36	0,00
TH 51 6880000	Fortbildungskosten Amt 51 - Jugend, Schulen 2.357,08	92.070,00	88.061,66	6.365,42	0,00	0,00	0,00
TH 53 6880000	Fortbildungskosten Amt 53 - Gesundheitspflege 5.250,00	5.250,00	4.872,76	5.250,00	0,00	377,24	0,00
TH 61 6880000	Fortbildungskosten Amt 63.5 - Natur, Umwelt, Abfallbeseitigung 600,00	3.600,00	2.760,32	910,00	0,00	0,00	529,68
TH 63 6880000	Fortbildungskosten Amt 63 - Bauen und Wohnen, Kreisstraßen 3.078,79	6.000,00	4.772,34	4.306,45	0,00	0,00	0,00
TH 66 6880000	Fortbildungskosten Amt 66 - Schulbau und Gebäudemanagement 34,78	22.536,38	22.571,16	0,00	0,00	0,00	0,00
TH 95 6880000	Fortbildungskosten Stiftung 0,00	500,00	190,00	0,00	0,00	0,00	310,00
	Zwischensumme Fortbildung 121.143,47	596.388,73	529.239,33	157.519,12	3.100,00	40.257,20	-9.483,45
2.1.3	Budgetierung im Schulbereich						
510910 6011000	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach 18.656,33	12.549,17	18.705,27	11.947,23	0,00	0,00	553,00
510911 6011000	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach 20.631,18	20.292,50	19.375,47	21.548,21	1.255,71	0,00	0,00
510912 6011000	Burgschule Eppstein 188,65	15.787,00	14.293,03	0,00	0,00	0,00	1.682,62
510913 6011000	Robinsonschule Hattersheim 309,67	23.630,00	20.398,03	2.541,64	0,00	0,00	1.000,00
510914 6011000	Eddersheimer Schule Hattersheim-Eddersheim 9.551,73	14.060,12	21.444,55	1.377,30	0,00	0,00	790,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510915 6011000	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel 20.158,10	19.854,31	21.650,95	18.361,46	0,00	0,00	0,00
510916 6011000	Weinbergschule Hochheim 527,97	23.200,00	23.682,52	0,00	0,00	0,00	45,45
510917 6011000	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden 21.998,49	21.613,86	24.328,58	18.933,77	0,00	0,00	350,00
510918 6011000	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain 3.146,74	15.979,23	13.309,03	5.816,94	0,00	0,00	0,00
510919 6011000	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain 5.008,51	6.600,00	5.842,46	5.576,05	0,00	0,00	190,00
510920 6011000	Comeniusschule Eppstein-Bremthal 3.593,20	16.205,36	16.779,31	2.469,25	0,00	0,00	550,00
510921 6011000	Hartmutschule Eschborn 10.079,10	18.575,06	17.998,98	10.588,68	0,00	0,00	66,50
510922 6011000	Süd-West-Schule Eschborn 2.253,58	22.320,00	18.670,06	2.305,02	0,00	0,00	3.598,50
510923 6011000	Westerbachschule Eschborn-Niederhöhnstadt 14.542,78	13.185,01	15.543,49	12.184,30	0,00	0,00	0,00
510924 6011000	Riedschule Flörsheim 2.376,95	25.505,10	26.382,87	1.499,18	0,00	0,00	0,00
510925 6011000	Goldbornschule Flörsheim-Wicker 18.332,67	9.470,00	11.367,14	16.435,53	6.965,53	0,00	0,00
510926 6011000	Grundschule am Weilbach Flörsheim-Weilbach 14.452,00	10.880,00	7.808,76	17.233,24	6.353,24	290,00	0,00
510927 6011000	Pestalozzischule Hofheim 2.090,71	18.228,75	13.740,51	4.578,95	0,00	0,00	2.000,00
510928 6011000	Heiligenstockschule Hofheim 5.313,23	26.802,50	31.353,58	762,15	0,00	0,00	0,00
510929 6011000	Steinbergschule Hofheim 2.943,48	14.673,91	14.332,70	2.709,69	0,00	0,00	575,00
510930 6011000	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim 5.203,78	15.023,76	15.892,57	4.084,97	0,00	0,00	250,00
510931 6011000	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenberg 201,67	13.745,76	12.775,22	92,21	0,00	0,00	1.080,00
510932 6011000	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain 2.379,51	13.481,70	13.377,23	2.101,48	0,00	0,00	382,50
510933 6011000	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach 8.706,84	9.900,00	9.869,42	8.257,42	0,00	0,00	480,00
510934 6011000	Taunusblickschule Hofheim-Wallau 11.236,97	11.500,00	13.854,82	8.785,59	0,00	0,00	96,56
510935 6011000	Schule in den Sindlinger Wiesen Kelkheim-Münster 13.752,11	23.659,50	17.848,55	18.983,06	0,00	0,00	580,00
510936 6011000	Pestalozzischule Kelkheim 1.407,80	15.586,90	15.885,18	369,52	0,00	0,00	740,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510937 6011000	291,41	15.870,00	15.875,91	0,00	0,00	0,00	285,50
510938 6011000	163,92	15.305,19	9.829,55	4.479,56	0,00	0,00	1.160,00
510939 6011000	330,28	9.432,88	7.695,53	157,63	0,00	0,00	1.910,00
510940 6011000	12.237,97	22.180,00	29.951,56	4.036,41	0,00	0,00	430,00
510941 6011000	1.109,67	20.210,00	17.409,34	3.730,33	0,00	0,00	180,00
510942 6011000	15.870,07	16.647,66	15.350,59	16.807,14	159,48	360,00	0,00
510943 6011000	493,09	18.144,18	16.300,99	2.336,28	0,00	0,00	0,00
510944 6011000	1.623,40	15.428,75	15.237,68	1.814,47	0,00	0,00	0,00
510945 6011000	11.580,62	16.541,25	17.074,69	11.047,18	0,00	0,00	0,00
510946 6011000	879,52	21.652,30	18.741,23	3.370,59	0,00	0,00	420,00
511010 6011000	17.749,56	45.304,64	47.234,50	12.591,46	0,00	0,00	3.228,24
511110 6011000	49.164,83	73.080,07	78.277,80	40.507,10	0,00	0,00	3.460,00
511111 6011000	101.936,26	56.989,87	63.307,32	95.618,81	38.628,94	0,00	0,00
511112 6011000	102.364,71	57.103,17	53.819,92	105.647,96	48.544,79	0,00	0,00
511210 6011000	29.821,10	40.680,00	40.569,39	29.931,71	0,00	0,00	0,00
511211 6011000	22.475,39	41.820,63	29.106,89	34.809,13	0,00	0,00	380,00
511212 6011000	142.732,24	44.956,40	55.591,54	115.795,90	70.839,50	16.301,20	0,00
511213 6011000	83.113,35	74.371,80	48.416,76	109.068,39	34.696,59	0,00	0,00
511214 6011000	23.017,13	41.840,00	37.301,29	26.209,76	0,00	0,00	1.346,08
511215 6011000	2.631,62	50.466,73	52.581,19	142,16	0,00	0,00	375,00
511216 6011000	24.527,69	65.748,95	55.807,13	31.633,51	0,00	0,00	2.836,00
511217 6011000	30.682,44	32.720,00	32.809,56	30.323,38	0,00	0,00	269,50

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511218 6011000	Weingartenschule Kriftel 8.127,56	23.222,87	26.860,47	3.969,96	0,00	0,00	520,00
511220 6011000	Gesamtschule Fischbach 14.364,37	23.886,54	36.444,27	1.136,64	0,00	0,00	670,00
511310 6011000	Anne-Frank-Schule (Sonderschule für Lernbehinderte) Kelkheim 4.064,77	16.421,63	10.354,38	10.132,02	0,00	0,00	0,00
511311 6011000	Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Sonderschule für Lernbehinderte) Hofheim 14.692,10	13.250,00	12.032,33	15.909,77	2.659,77	0,00	0,00
511312 6011000	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Sonderschule für praktisch Bildbare) Hofheim 3.004,55	19.140,72	19.043,69	3.101,58	0,00	0,00	0,00
511410 6011000	Brühlwiesenschule (Berufliche Schule) Hofheim 163.096,84	115.430,41	99.602,37	178.924,88	63.494,47	0,00	0,00
511411 6011000	Konrad-Adenauer-Schule (Berufliche Schule) Kriftel 140.185,68	111.480,00	91.227,82	160.437,86	48.957,86	0,00	0,00
511510 6011000	Medienzentrum 10.153,99	20.398,15	20.268,33	10.283,81	0,00	0,00	0,00
511511 6011000	Servicezentrum für Schulbibliotheken 30.530,00	22.874,29	1.066,81	52.337,48	29.463,19	0,00	0,00
	Zwischensumme Budgetierung im Schulbereich 1.282.059,88	1.614.908,58	1.531.701,11	1.315.835,70	352.019,07	16.951,20	32.480,45
2.1.4	Sonstige Aufwendungen						
120300 6773000	Betriebswirtsch. Beratung etc. (Organisationsunters., Verwaltungsmodernisierung) 29.244,89	41.800,00	116.872,88	0,00	0,00	0,00	-45.827,99
130100 6780020	Zuschuss für die Arbeit der Fraktionen 50.000,00	420.000,00	392.860,63	77.139,37	0,00	0,00	0,00
130500 6890000	Aufw. für Kommunikation (Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen) 20.000,00	45.000,00	64.348,27	651,73	0,00	0,00	0,00
130800 7127050	Zuschüsse zur Pflege des Sports 33.385,54	125.000,00	109.449,50	48.936,04	0,00	0,00	0,00
TH 30 677....	Aufwand für Sachverständige 8.500,00	240.000,00	89.175,34	159.324,66	0,00	0,00	0,00
TH 38 6880020	Übungen und Lehrgänge 0,00	226.029,32	145.090,91	80.800,00	0,00	0,00	138,41
510514 7251000	Heimerziehung (Budget Jugendhilfe) 0,00	35.900.304,55	34.267.827,27	0,00	0,00	0,00	1.632.477,28
630300 7128000	Zuschüsse zur Erhaltung von Baudenkmalern 50.000,00	50.000,00	61.588,00	38.412,00	0,00	0,00	0,00
660110 6779000	Aufw. für Beratungsdienstleistungen 17.926,74	86.963,62	64.946,95	36.800,00	0,00	0,00	3.143,41
	Zwischensumme sonstige Aufwendungen 209.057,17	37.135.097,49	35.312.159,75	442.063,80	0,00	0,00	1.589.931,11
	Summe Ergebnishaushalt 1.612.260,52	51.169.680,85	49.182.175,88	1.915.418,62	355.119,07	57.208,40	1.627.138,47

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2	Finanzhaushalt						
2.2.1	Grundstücke, Bauten						
300200-1	Liegenschaften						
0502010	Grunderwerb und Erschließung						
	280.000,00	-124.411,58	0,00	155.588,42	55.588,42	0,00	0,00
380500-2	Katastrophenschutz - Errichtung einer Lagerhalle -						
0951010	Baukosten						
	0,00	500.000,00	37.999,59	462.000,41	0,00	0,00	0,00
500500-2	Hilfen für Asylbewerber						
0591010	17.715.107,23	-1.109.860,65	2.344.346,89	9.260.899,69	4.260.899,69	5.000.000,00	0,00
510910-4	G.-Kerschensteiner-Schule Schwalbach - Kauf Containeranlage -						
0951110	Baukosten						
	0,00	520.000,00	85.354,69	434.645,31	0,00	0,00	0,00
510910-99	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	15.061,01	15.061,01	0,00	0,00	0,00	0,00
510911-99	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	6.160,63	6.160,63	0,00	0,00	0,00	0,00
510912-99	Burgschule Eppstein - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	1.969,45	1.969,45	0,00	0,00	0,00	0,00
510913-2	Robinsonschule Hattersheim - Kauf Containeranlage -						
0951110	Baukosten						
	0,00	83.424,60	36.495,30	46.929,30	0,00	0,00	0,00
510913-99	Robinsonschule Hattersheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	8.704,94	8.704,94	0,00	0,00	0,00	0,00
510914-99	Eddersheimer Schule - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	5.408,75	5.408,75	0,00	0,00	0,00	0,00
510915-99	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	19.144,60	18.925,95	0,00	0,00	0,00	218,65
510916-2	Weinbergschule Hochheim - Erweiterung -						
0951110	Baukosten						
	1.821.740,51	1.000.000,00	228.699,10	2.593.041,41	1.593.041,41	0,00	0,00
510916-99	Weinbergschule Hochheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	4.794,77	4.794,77	0,00	0,00	0,00	0,00
510917-5	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden - Umbau für Betreuung -						
0951110	Baukosten						
	44.756,31	0,00	5.688,94	0,00	0,00	39.067,37	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510917-99 0840010	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	6.628,59	6.628,59	0,00	0,00	0,00
510918-99 0840010	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	4.050,76	4.050,76	0,00	0,00	0,00
510919-99 0840010	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	9.871,05	9.871,05	0,00	0,00	0,00
510920-99 0840010	Comeniuschule Eppstein-Bremthal - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	6.354,00	6.354,00	0,00	0,00	0,00
510921-99 0840010	Hartmutschule Eschborn - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	8.758,40	15.817,55	24.575,95	0,00	0,00	0,00
510922-2 0951110	Süd-West-Schule Eschborn - Erweiterung -						
	Baukosten	2.496.303,08	500.000,00	1.630.608,59	1.365.694,49	865.694,49	0,00
510922-99 0840010	Süd-West-Schule Eschborn - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	3.743,87	3.743,87	0,00	0,00	0,00
510923-99 0840010	Westerbachschule Eschborn-Niederhöhnstadt - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	253.909,83	154.993,46	98.916,37	0,00	0,00
510924-3 0951110	Riedschule Flörsheim - Ganztagsbereich -						
	Baukosten	230.000,00	0,00	1.664,54	228.335,46	228.335,46	0,00
510924-4 0951110	Riedschule Flörsheim - Sanierung Verwaltung -						
	Baukosten	1.567.282,59	0,00	790.533,34	776.749,25	776.749,25	0,00
510924-99 0840010	Riedschule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	11.515,74	4.726,68	6.789,06	0,00	0,00
510925-99 0840010	Goldbornschule Flörsheim-Wicker - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	1.877,68	1.877,68	0,00	0,00	0,00
510926-99 0840010	Grundschule am Weilbach Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	3.684,66	3.684,66	0,00	0,00	0,00
510927-99 0840010	Pestalozzischule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten	0,00	5.192,41	5.192,41	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510928-2 0951110	Heiligenstockschule Hofheim - Sanierung -						
	Baukosten						
	600.638,05	0,00	332.728,34	267.909,71	267.909,71	0,00	0,00
510928-99 0840010	Heiligenstockschule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	10.023,04	10.023,04	0,00	0,00	0,00	0,00
510929-2 0840010	Steinbergschule Hofheim - Erweiterung -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00
510929-99 0840010	Steinbergschule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	17.739,00	17.739,00	0,00	0,00	0,00	0,00
510930-99 0840010	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	3.207,05	3.207,05	0,00	0,00	0,00	0,00
510931-99 0840010	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenbergen - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	6.700,90	6.700,90	0,00	0,00	0,00	0,00
510932-99 0840010	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	21.748,44	21.748,44	0,00	0,00	0,00	0,00
510933-99 0840010	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	3.951,06	3.951,06	0,00	0,00	0,00	0,00
510934-2 0352010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Neubau Sporthalle -						
	Investitionszuschuss						
	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
510934-99 0840010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	12.485,58	12.485,58	0,00	0,00	0,00	0,00
510935-99 0840010	Schule Sindlinger Wiesen Kelkh. - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	930,13	4.050,76	4.050,76	0,00	0,00	0,00	930,13
510936-99 0840010	Pestalozzischule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	4.250,81	4.250,81	0,00	0,00	0,00	0,00
510937-99 0840010	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	5.350,36	5.350,36	0,00	0,00	0,00	0,00
510938-99 0840010	Albert-von-Reinach-Schule Kelkheim-Fischbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	11.011,10	11.011,10	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510939-2 0951110	Rossertschule Kelkheim - Abbruch und Neubau -						
	Baukosten						
	351.182,97	0,00	59.915,73	291.267,24	291.267,24	0,00	0,00
510939-99 0840010	Rossertschule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	844,90	844,90	0,00	0,00	0,00	0,00
510940-2 0840010	Lindenschule Kriftel - Erweiterung -						
	Einrichtungskosten						
	2.100.000,00	500.000,00	181.731,65	2.418.268,35	1.918.268,35	0,00	0,00
510940-99 0840010	Lindenschule Kriftel - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	3.688,19	3.688,19	0,00	0,00	0,00	0,00
510941-99 0840010	Liederbachschule Liederbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	4.647,37	4.647,37	0,00	0,00	0,00	0,00
510942-2 0951110	Cretzschmarschule Sulzbach - Kauf Containeranlage -						
	Baukosten						
	0,00	395.000,00	316.106,35	78.893,65	0,00	0,00	0,00
510942-99 0840010	Cretzschmarschule Sulzbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	5.606,22	5.606,22	0,00	0,00	0,00	0,00
510943-2 0951110	Regenbogenschule Hattersheim - Erweiterung -						
	Baukosten						
	676.794,12	2.500.000,00	2.444.796,07	731.998,05	0,00	0,00	0,00
510943-99 0840010	Regenbogenschule Hattersheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	-17.673,08	-17.673,08	0,00	0,00	0,00	0,00
510944-2 0951110	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim - Erweiterung -						
	Baukosten						
	0,00	1.100.000,00	500,00	1.099.500,00	0,00	0,00	0,00
510944-99 0840010	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	7.330,40	6.260,58	12.239,14	1.351,84	0,00	0,00	0,00
510945-02 0951110	Paul-Maar-Schule Flörsheim - Neubau Pausenhalle -						
	Baukosten						
	410.000,00	0,00	0,00	410.000,00	410.000,00	0,00	0,00
510945-99 0840010	Paul-Maar-Schule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	1.354,22	5.212,01	6.566,23	0,00	0,00	0,00	0,00
510946-2 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau -						
	Baukosten						
	171.915,39	0,00	68.231,67	57.000,00	57.000,00	46.683,72	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510946-3 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Neubau Sporthalle -						
	Baukosten						
	91.416,27	3.500.000,00	2.075.759,35	350.000,00	0,00	0,00	1.165.656,92
510946-99 0951110	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden - Gebäudemanagement -						
	Baukosten						
	0,00	337,96	337,96	0,00	0,00	0,00	0,00
511010-4 0951110	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim - Errichtung Tartanplatz -						
	Baukosten						
	0,00	180.000,00	10.473,47	169.526,53	0,00	0,00	0,00
511010-5 0951110	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim - Energet. Sanierung Bauteil C -						
	Baukosten						
	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
511010-99 0840010	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	5.858,37	19.893,64	25.752,00	0,00	0,00	0,00	0,01
511110-2 0951110	Main-Taunus-Schule Hofheim - Neubau Sporthalle -						
	Baukosten						
	75.607,75	0,00	0,00	0,00	0,00	75.607,75	0,00
511110-3 0951110	Main-Taunus-Schule Hofh. - Erweiterung -						
	Baukosten						
	799.407,63	1.200.000,00	9.579,20	1.989.828,43	789.828,43	0,00	0,00
511110-99 0840010	Main-Taunus-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	59.750,91	59.750,91	0,00	0,00	0,00	0,00
511111-6 0951110	Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Einbau Personenaufzug -						
	Baukosten						
	289.930,30	0,00	146.708,91	143.221,39	143.221,39	0,00	0,00
511111-99 0840010	Albert-Einstein-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	8.289,54	44.542,84	52.832,38	0,00	0,00	0,00	0,00
511112-2 0951110	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Sanierung/Erweit. -						
	Baukosten						
	2.308.560,65	0,00	48.073,47	1.350.000,00	1.350.000,00	910.487,18	0,00
511112-99 0840010	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	24.362,00	24.362,00	0,00	0,00	0,00	0,00
511210-99 0840010	Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	24.765,04	24.765,04	0,00	0,00	0,00	0,00
511211-99 0840010	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein - Gebäudemanagement -						
	Einrichtungskosten						
	0,00	54.314,87	54.314,87	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511212-2	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Neubau Sporthalle -						
0951110	Baukosten						
	400.000,00	920.000,00	0,00	1.320.000,00	400.000,00	0,00	0,00
511212-99	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	42.470,38	42.470,38	0,00	0,00	0,00	0,00
511213-99	Heinrich-Böll-Schule Hattersheim - Gebäudemanagement -						
0951110	Baukosten						
	0,00	67.963,12	67.963,12	0,00	0,00	0,00	0,00
511214-5	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim - Sanierung -						
0951110	Baukosten						
	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00	0,00
511214-99	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim - Gebäudemanagement -						
0951110	Baukosten						
	0,00	39.702,23	39.702,23	0,00	0,00	0,00	0,00
511215-99	Gesamtschule am Rosenberg Hofheim - Gebäudemanagement -						
0951110	Baukosten						
	0,00	29.411,27	29.411,27	0,00	0,00	0,00	0,00
511216-99	Eichendorff-Schule Kelkheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	114.609,06	114.609,06	0,00	0,00	0,00	0,00
511217-99	Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	67.407,58	67.407,58	0,00	0,00	0,00	0,00
511218-99	Weingartenschule Kriftel - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	64.764,55	64.764,55	0,00	0,00	0,00	0,00
511220-99	Gesamtschule Fischbach Kelkheim-Fischbach - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	3.200,27	159.840,62	163.040,89	0,00	0,00	0,00	0,00
511310-2	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim - Kauf Containeranlage -						
0951110	Baukosten						
	218.177,55	80.000,00	283.943,40	14.234,15	0,00	0,00	0,00
511310-99	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	13.415,81	13.415,81	0,00	0,00	0,00	0,00
511311-2	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - energ. Sanierung -						
0951110	Baukosten						
	1.866.036,28	350.000,00	1.789.691,24	426.345,04	76.345,04	0,00	0,00
511311-99	Johann-Hinrich-Wichern-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten						
	0,00	44.000,55	44.000,55	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511312-99	Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule Hofheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten	0,00	10.965,20	10.965,20	0,00	0,00	0,00
511410-99	Brühlwiesenschule Hofheim - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten	1.037,69	382.688,75	369.512,58	13.176,17	0,00	0,00
511411-99	Konrad-Adenauer-Schule Kriftel - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten	0,00	55.633,65	55.633,65	0,00	0,00	0,00
511510-99	Medienzentrum - Gebäudemanagement -						
0840010	Einrichtungskosten	0,00	1.951,29	1.951,29	0,00	0,00	0,00
610400-1	Naturschutz						
0501010	Grunderwerb und Erschließung	0,00	20.000,00	2.575,80	0,00	0,00	17.424,20
630400	Kreisstraßen - Neu- und Umbaumaßnahmen -						
0952010	K 792 Bahnübergang Niederjosbach - 630400-25	722.002,29	0,00	0,00	722.002,29	722.002,29	0,00
0618010	K 797 Grundhafte Erneuerung Bad Soden Altenhain-Neuenhain - 630400-95	460.000,00	1.300.000,00	0,00	1.325.000,00	25.000,00	435.000,00
0618010	K 801 Rechtsabbiegespur Schwalbach - 630400-98	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
0618010	K 786 Ampelanlage Kelkheim - 630400-99	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00
660112-99	Immobilienmanagement Kastengrund - Gebäudemanagement -						
0541010	Zugang Verwaltungsgebäude	597.981,50	1.607.121,22	642.175,93	1.562.926,79	0,00	0,00
	Zwischensumme Baumaßnahmen	37.456.599,49	17.937.059,49	15.304.506,56	32.372.038,80	15.331.151,17	6.531.846,02
							1.185.267,60

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2.2	Budgetierung im Schulbereich						
510901-1 0840010	Grundschulen - Schulsozialarbeit/Offensive Naturwissenschaften						
	0,00	17.097,61	2.097,61	0,00	0,00	0,00	15.000,00
510910-1 0840010	Georg-Kerschensteiner-Schule Schwalbach						
	0,00	11.596,68	11.596,68	0,00	0,00	0,00	0,00
510911-1 0840010	Geschwister-Scholl-Schule Schwalbach						
	2.910,36	3.700,00	6.372,76	237,60	0,00	0,00	0,00
510912-1 0840010	Burgschule Eppstein						
	2.785,33	3.000,00	2.784,27	3.001,06	1,06	0,00	0,00
510913-1 0840010	Robinsonschule Hattersheim						
	4.194,92	10.100,00	4.434,39	9.860,53	0,00	0,00	0,00
510914-1 0840010	Eddersheimer Schule Hattersheim-Eddersheim						
	0,00	11.056,51	9.734,05	1.322,46	0,00	0,00	0,00
510915-1 0840010	Albert-Schweitzer-Schule Hattersheim-Okriftel						
	219,00	11.686,09	11.905,09	0,00	0,00	0,00	0,00
510916-1 0840010	Weinbergschule Hochheim						
	13.333,27	6.405,68	7.487,32	12.251,63	5.845,95	0,00	0,00
510917-1 0840010	Theodor-Heuss-Schule Bad Soden						
	0,00	15.311,92	15.311,92	0,00	0,00	0,00	0,00
510918-1 0840010	Dreilindenschule Bad Soden-Neuenhain						
	4.538,59	2.900,00	2.821,67	4.616,92	1.716,92	0,00	0,00
510919-1 0840010	Altenhainer Schule Bad Soden-Altenhain						
	3.040,76	5.112,68	2.528,48	5.624,96	512,28	0,00	0,00
510920-1 0840010	Comeniusschule Eppstein-Bremthal						
	6.432,59	7.143,62	6.471,71	7.104,50	0,00	0,00	0,00
510921-1 0840010	Hartmutschule Eschborn						
	1.274,62	4.782,54	6.057,16	0,00	0,00	0,00	0,00
510922-1 0840010	Süd-West-Schule Eschborn						
	0,00	3.500,00	1.930,66	1.569,34	0,00	0,00	0,00
510923-1 0840010	Westerbachschule Eschborn-Niederhöhnstadt						
	0,00	7.414,99	7.414,99	0,00	0,00	0,00	0,00
510924-1 0840010	Riedschule Flörsheim						
	12.749,53	11.546,89	8.278,87	16.017,55	4.470,66	0,00	0,00
510925-1 0840010	Goldbornschule Flörsheim-Wicker						
	8.712,00	1.210,10	3.955,67	5.966,43	4.756,33	0,00	0,00
510926-1 0840010	Grundschule Am Weilbach Flörsheim-Weilbach						
	382,87	4.600,00	2.771,27	2.211,60	0,00	0,00	0,00
510927-1 0840010	Pestalozzische Hofheim						
	3.808,92	3.100,00	0,00	6.908,92	3.808,92	0,00	0,00
510928-1 0840010	Heiligenstockschule Hofheim						
	4.700,00	4.900,00	1.781,60	7.818,40	2.918,40	0,00	0,00
510929-1 0840010	Steinbergschule Hofheim						
	0,00	3.800,28	3.800,28	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510930-1 0840010	Marxheimer Schule Hofheim-Marxheim 6.451,82	2.200,00	6.083,76	2.568,06	368,06	0,00	0,00
510931-1 0840010	Philipp-Keim-Schule Hofheim-Diedenbergen 4.669,37	2.897,99	836,99	6.730,37	3.832,38	0,00	0,00
510932-1 0840010	Wilhelm-Busch-Schule Hofheim-Langenhain 0,00	6.400,00	5.821,16	578,84	0,00	0,00	0,00
510933-1 0840010	Lorsbacher Schule Hofheim-Lorsbach 5.319,90	1.600,00	2.065,83	4.854,07	3.254,07	0,00	0,00
510934-1 0840010	Taunusblickschule Hofheim-Wallau 1.112,46	2.200,00	1.971,21	1.341,25	0,00	0,00	0,00
510935-1 0840010	Schule in den Sindlinger Wiesen Kelkheim-Münster 7.464,01	5.071,00	2.180,31	10.354,70	5.283,70	0,00	0,00
510936-1 0840010	Pestalozzischule Kelkheim 559,37	7.658,94	8.218,31	0,00	0,00	0,00	0,00
510937-1 0840010	Max-von-Gagern-Schule Kelkheim-Hornau 3.789,14	4.486,78	3.272,85	5.003,07	516,29	0,00	0,00
510938-1 0840010	Albert-von-Reinach-Schule Kelkheim-Fischbach 0,00	5.033,16	3.320,96	1.712,20	0,00	0,00	0,00
510939-1 0840010	Rossertschule Kelkheim-Eppenhain/Ruppertshain 9.657,16	2.799,95	1.199,95	11.257,16	8.457,21	0,00	0,00
510940-1 0840010	Lindenschule Kriftel 0,00	4.710,10	2.178,55	2.531,55	0,00	0,00	0,00
510941-1 0840010	Liederbachschule Liederbach 0,00	5.848,39	2.486,29	3.362,10	0,00	0,00	0,00
510942-1 0840010	Cretzschmarschule Sulzbach 738,38	9.739,82	9.312,00	1.166,20	0,00	0,00	0,00
510943-1 0840010	Regenbogenschule Hattersheim 941,30	4.056,00	1.619,53	3.377,77	0,00	0,00	0,00
510944-1 0840010	Astrid-Lindgren-Schule Hochheim 29.778,89	2.700,00	443,85	32.035,04	29.335,04	0,00	0,00
510945-1 0840010	Paul-Maar-Schule Flörsheim 1.736,43	3.400,00	4.598,91	537,52	0,00	0,00	0,00
510946-1 0840010	Otfried-Preußler-Schule Bad Soden 93,06	16.049,93	13.730,64	2.412,35	0,00	0,00	0,00
511010-1 0840010	Sophie-Scholl-Schule Flörsheim 13.200,21	19.596,82	21.060,02	11.737,01	0,00	0,00	0,00
511110-1 0840010	Main-Taunus-Schule Hofheim 188,13	28.361,80	22.923,75	5.626,18	0,00	0,00	0,00
511111-1 0840010	Albert-Einstein-Schule Schwalbach 11.234,57	37.746,99	48.981,56	0,00	0,00	0,00	0,00
511112-1 0840010	Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim 7.621,20	50.272,00	57.893,20	0,00	0,00	0,00	0,00
511210-1 0840010	Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach 21.808,33	21.062,19	16.614,08	26.256,44	5.194,25	0,00	0,00

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
511211-1 0840010	Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein 0,00	30.829,49	30.829,49	0,00	0,00	0,00	0,00
511212-1 0840010	Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn 4.995,70	53.416,91	58.412,61	0,00	0,00	0,00	0,00
511213-1 0840010	Heinrich-Böll-Schule Hattersheim 17.289,89	24.726,29	40.964,65	1.051,53	0,00	0,00	0,00
511214-1 0840010	Heinrich-von-Brentano-Schule Hochheim 20.278,44	23.132,28	39.998,77	3.411,95	0,00	0,00	0,00
511215-1 0840010	Gesamtschule am Rosenberg Hofheim 1.809,06	18.358,70	14.808,15	5.359,61	0,00	0,00	0,00
511216-1 0840010	Eichendorff-Schule Kelkheim 8.467,31	27.236,61	31.942,23	3.761,69	0,00	0,00	0,00
511217-1 0840010	Friedrich-Ebert-Schule Schwalbach 2.121,11	8.195,94	4.159,63	6.157,42	0,00	0,00	0,00
511218-1 0840010	Weingartenschule Kriftel 0,00	45.219,92	45.219,92	0,00	0,00	0,00	0,00
511220-1 0840010	Gesamtschule Fischbach Kelkheim-Fischbach 571,77	23.914,77	24.486,54	0,00	0,00	0,00	0,00
511310-1 0840010	Anne-Frank-Schule (Schule für Lernbehinderte) Kelkheim 0,00	2.869,00	2.210,80	658,20	0,00	0,00	0,00
511311-1 0840010	Johann-Hinrich-Wichern-Schule (Schule für Lernbehinderte) Hofheim 12.889,24	7.545,36	7.688,58	12.746,02	5.200,66	0,00	0,00
511312-1 0840010	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule (Schule für praktisch Bildbare) Hofheim 6.497,24	8.283,07	6.035,71	8.744,60	461,53	0,00	0,00
511410-1 0840010	Brühlwiesenschule (Berufliche Schule) Hofheim 0,00	286.445,47	286.261,64	183,83	0,00	0,00	0,00
511411-1 0840010	Konrad-Adenauer-Schule (Berufliche Schule) Kriftel 24.005,63	49.009,35	43.969,02	29.045,96	0,00	0,00	0,00
511510-1 0840010	Medienzentrum 0,00	11.131,61	1.387,24	9.744,37	0,00	0,00	0,00
511511-1 0840010	Servicezentrum für Schulbibliotheken 16.880,00	11.095,71	27.975,71	0,00	0,00	0,00	0,00
900200-1 0840010	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Budgetverstärkungsmittel - 0,00	5.262,52	0,00	0,00	0,00	0,00	5.262,52
	Zwischensumme Budgetierung im Schulbereich 311.251,88	1.030.530,45	1.022.700,85	298.818,96	85.933,71	0,00	20.262,52

Anlage Nr. 6

Erläuterungen der Finanzrechnung

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
2.2.3	Sonstige Auszahlungen - Finanzhaushalt						
120200-1 0851010	Informationstechnik und eGovernment						
	1.114.000,00	956.505,83	1.298.208,55	770.000,00	0,00	0,00	2.297,28
120200-2	Breitband						
0357010	2.700.000,00	0,00	700.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00
120300-1	Zentrale Dienste und Beschaffung						
0851010	331.362,50	229.802,81	315.246,91	245.000,00	15.197,19	918,40	0,00
130500-1	Kultur- und Heimatpflege						
0840010	10.000,00	10.000,00	16.012,81	3.987,19	0,00	0,00	0,00
130800-1	Zuschüsse zur Errichtung von Vereinssportstätten						
0357010	377.146,35	193.450,00	210.961,70	359.634,65	166.184,65	0,00	0,00
200100-1	Finanzdisposition - Investitionszuschüsse an VHS und Kliniken						
0355010	575.542,77	616.000,00	1.180.000,00	11.542,77	0,00	0,00	0,00
300300-1	Beteiligungscontrolling - Erwerb von Beteiligungen						
1390910	80.000,00	100.000,00	17.446,00	0,00	0,00	62.554,00	100.000,00
380100-1	Abwehrender Brandschutz						
0840010	160.000,00	399.500,00	206.082,29	321.000,00	0,00	0,00	32.417,71
380100-2	Abwehrender Brandschutz - EDV						
0242010	48.000,00	27.040,00	15.909,50	59.000,00	31.960,00	130,50	0,00
380200-1	Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle - Fortdauernde Investitionen						
0840010	0,00	475.000,00	11.094,81	463.905,19	0,00	0,00	0,00
380200-2	Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle - EDV						
0242010	100.000,00	6.760,00	3.977,38	102.000,00	95.240,00	782,62	0,00
380410-1	Gefahrenverhütungsschauen						
0840010	0,00	2.000,00	1.849,75	0,00	0,00	0,00	150,25
380413-1	Brandschutzschulung an kreiseigenen Schulen						
0840010	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
380500-1	Katastrophenschutz						
0810010	330.263,38	417.000,00	197.475,74	478.600,00	61.600,00	71.187,64	0,00
390200-1	Tiergesundheit etc. - Fortdauernde Investitionen						
0539010	0,00	114.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.240,00
500410-1	Personal- und Sachkosten - Fortd. Investitionen						
0890010	0,00	898,72	898,72	0,00	0,00	0,00	0,00
500500-1	Hilfen für Asylbewerber						
0890010	47.282,46	110.778,80	14.451,86	30.000,00	0,00	32.830,60	80.778,80
500900-1	Aussiedlerunterkünfte						
0890010	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
501000-1	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege						
0358010	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
510210-2	Kinderbetreuungsfinanzierung						
0358010	0,00	500.000,00	172.033,00	0,00	0,00	0,00	327.967,00
510210-3	Offensive für Kinderbetreuung						
0358010	0,00	130.134,00	121.488,68	0,00	0,00	0,00	8.645,32

Anlage Nr. 6**Erläuterungen der Finanzrechnung**

Produkt Konto	Übertra- gung aus 2016 €	Ansatz 2017 +/- Verän- derungen €	Buchungen 2017 €	Übertrag nach 2018 €	davon Übertrag aus VJ €	Abgang vom Übertrag €	Sonstige Einspa- rungen €
510312-1 0840010	Kinder- und Jugendarbeit 7.328,67	9.600,00	6.146,22	10.782,45	1.182,45	0,00	0,00
510417-1 0840010	Soziale Gruppenarbeit 4.200,00	4.940,08	2.840,08	6.300,00	1.359,92	0,00	0,00
510710-1 0840010	Erziehungsberatungsstelle Schwalbach 16.185,47	5.500,00	2.933,70	9.616,00	4.116,00	9.135,77	0,00
511011-1 0358010	Investitionszuschüsse an Elisabethenschule Hofheim 0,00	6.300,00	6.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
511800-1 0840010	Betreuungsangebote 0,00	3.266,08	0,00	0,00	0,00	0,00	3.266,08
610416-1 0890010	Naturschutzhaus 0,00	969,28	969,28	0,00	0,00	0,00	0,00
660110-1 0860010	Landratsamt 0,00	108.666,79	108.666,79	0,00	0,00	0,00	0,00
660110-2 0840010	Kreissporthalle 4.890,77	4.512,69	1.563,98	0,00	0,00	3.326,79	4.512,69
660300-1 0840010	Betrieb des Casinos 0,00	54.803,66	46.394,00	8.409,66	0,00	0,00	0,00
900200-1 1390910	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - 2. Tranche Stammkapital ZVN - 0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
900200-1 420 ...	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Tilgung von Krediten - 0,00	20.554.001,39	20.363.365,90	0,00	0,00	0,00	190.635,49
	Zwischensumme Sonstige Auszahlungen 5.916.202,37	25.055.170,13	25.032.317,65	4.879.777,91	2.376.840,21	190.866,32	868.410,62
	Summe Finanzhaushalt 43.684.053,74	44.022.760,07	41.359.525,06	37.550.635,67	17.793.925,09	6.722.712,34	2.073.940,74
	Summe Ausgaben insgesamt 45.296.314,26	95.192.440,92	90.541.700,94	39.466.054,29	18.149.044,16	6.779.920,74	3.701.079,21

Anlage Nr. 7

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Übersicht über die Bürgschaften - Stand 31.12.2017

Bürgschaft an	Betrag / EUR	Datum der Bürgschaftserklärung
Dt. Rotes Kreuz, Kreisverband Main-Taunus	580.827,58	17.06.1992
zusammen	580.827,58	
Infrastrukturges. mbH (GSIM vormals PWHG)	1.533.875,64	26.06.1991
GSIM	2.709.846,97	11.08.1993
GSIM	2.530.894,81	06.10.1993
GSIM	1.175.971,33	12.07.1994
GSIM	3.579.043,17	18.02.1997
GSIM	511.000,00	19.08.2003
GSIM	1.800.000,00	28.06.2005
GSIM	1.000.000,00	03.11.2005
GSIM	2.200.000,00	11.07.2006
GSIM	9.500.000,00	12.12.2007
zusammen	26.540.631,92	
Kliniken GmbH	4.123.763,67	11.10.1996
Kliniken GmbH	5.215.177,19	10.10.1997
Kliniken GmbH	542.528,53	22.05.1998
Kliniken GmbH	4.857.272,87	31.05.1999
Kliniken GmbH	3.300.000,00	04.11.2003
Kliniken GmbH	7.000.000,00	12.05.2004
Kliniken GmbH	10.000.000,00	28.06.2005
Kliniken GmbH	12.000.000,00	11.07.2006
Kliniken GmbH	12.500.000,00	05.05.2010
Kliniken GmbH	22.300.000,00	17.03.2011
zusammen	81.838.742,26	
Fachklinik Hofheim GmbH	1.354.923,49	18.02.1997
Fachklinik Hofheim GmbH	715.808,63	22.05.1998
Fachklinik Hofheim GmbH	766.937,82	16.03.1999
Fachklinik Hofheim GmbH	766.937,82	16.03.1999
zusammen	3.604.607,76	
Main-Taunus-Privatklinik GmbH	16.000.000,00	11.07.2006
zusammen	16.000.000,00	

Anlage Nr. 7

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Bürgschaft an	Betrag / EUR	Datum der Bürgschaftserklärung
Rhein-Main-Deponie GmbH	erweiterte Gesellschaftererklärung	16.03.1999
Rhein-Main-Deponie GmbH	Stützungserklärung	05.12.2000
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.175.971,33	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	10.225.837,62	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	10.350.000,00	18.12.2002
Rhein-Main-Deponie GmbH	2.000.000,00	22.09.2004
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.198.117,68	04.04.2006
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.386.879,22	04.04.2006
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.400.000,00	13.03.2007
Rhein-Main-Deponie GmbH	7.400.000,00	26.06.2007
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.120.000,00	30.03.2011
Rhein-Main-Deponie GmbH	3.800.000,00	02.08.2013
Rhein-Main-Deponie GmbH	3.350.000,00	08.09.2014
Rhein-Main-Deponie GmbH	6.800.000,00	15.12.2014
Rhein-Main-Deponie GmbH	1.640.000,00	18.11.2016
zusammen	51.846.805,85	
Selbsthilfe im Taunus e.V.	255.645,94	18.05.1999
zusammen	255.645,94	
Rhein-Main-Abfall GmbH	Patronatserklärung	09.11.2006
ZVN Finanz GmbH	9.000.000,00	16.11.2006
zusammen	9.000.000,00	
Insgesamt	189.667.261,31	

Anlage Nr. 8

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Mitglieder des Kreistages des Main-Taunus-Kreises

Vorname	Name	ausgeschieden	gewählt bzw. nachgerückt
Norbert	Altenkamp		
Michael	Antenbrink		
Christiane	Augsburger		
Patrick Andreas	Bauer		
Sabine	Bergold		
Peter	Biedermann		
Dr. Frank	Blasch		
Elmar	Bociek		
Matthias	Brandt		
Johannes	Dietrich		
Petra	Dorn		
Thomas	Ebert		
Georg	Einhaus		
Marion	Eisenmann-Kohl		
Gerd	Elzenheimer		
Wolfgang	Exner		
Nancy	Faeser		
Alexander	Feist		
Axel	Fink		
Dorotheé	Fink		
Hans	Franssen		
Susanne	Fritsch		
Bernd	Fuchs		
Dirk	Gaw		
Dr. Barbara	Grassel		
Karlheinz	Gritsch		
Torsten	Habel		
Frank	Härder		
Ingrid	Hasse		
Christian	Heinz		
Karl Heinz	Hellenkamp		
Dr. Manuela	Hoffmann		
Thomas	Horn		
Fritz-Walter	Hornung		
Thomas	Kandziorowsky		
Adolf	Kannengießer		
Thomas	Kaus		
Klinger	Wilfried		
Peter	Kluin		
Marianne	Knöß		
Antje	Köster		
Albrecht	Kündiger		
Hendrik	Lehr		
Wolfgang	Männer		
Christian	Matz		

Anlage Nr. 8

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Mitglieder des Kreistages des Main-Taunus-Kreises

Vorname	Name	Ausgeschieden	gewählt bzw. nachgerückt
Renate	Mohr		01.04.2017
Stephanie	Müller		
Dr. Philipp	Neuhaus		
Andreas	Nickel		
Julia	Ostrowicki		
Madlen	Overdick	01.04.2017	
Daniela	Paul		
Ramin	Peymani		
Jonas	Pradt		
Marcus	Reif		
Lukas	Schauder		
Harald	Schindler		
Klaus	Schindling		
Frederic	Schneider		
Karin	Schnick		
Claudia	Schütz		21.10.2017
Christian	Seitz		
Dagmar	Siegemund		
Wolfgang	Sietzy		
Alexander	Simon		
Eva	Söllner		
Wilhelm	Speckhardt		
Karl Heinz	Spengler		
Sabrina	Staats-Kriszeleit		
Gisela	Stang		
Bettina	Stark-Watzinger	21.10.2017	
Werner	Steinmann		
Bodo	Tadewald		
Gabriele	Thiel		
Karl	Thumser		
Beate	Ullrich-Graf		
Wolfgang	Vater		
Regina	Vischer		
Jessica	Weber		
Dirk	Westedt		
Kai	Wiegler		
Axel	Wintermeyer		
Marcel	Wölfle		
Ursula	Worms		
Gianina	Zimmermann		

Anlage Nr. 9

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Mitglieder des Kreisausschusses des Main-Taunus-Kreises

Hauptamtliche

Vorsitzender: Landrat Michael Cyriax
Erster Kreisbeigeordneter: Wolfgang Kollmeier
Weiterer Kreisbeigeordneter: Johannes Baron
Weitere Kreisbeigeordnete: Madlen Overdick (ab 1.4.17)

Ehrenamtliche

Horst	Ackermann	
Ingrid	Hasse	
Olaf	Jahnke	
Waltraud	Krebsbach-Heß	
Dr. Gernot	Laude	
Gerhard	Lehner	
Heinz Michael	Merkel	
Werner	Moritz-Kiefert	
Dietrich	Muth	
Elke	Stadler	
Brigitte	Wagner-Christmann	
Ute	Winter	
Ursula	Worms	

Anlage Nr. 10

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Sonstige Angaben zum Anhang

1 Rechtsstellung und Wirkungsbereich

Der Main-Taunus-Kreis ist als Landkreis eine Gebietskörperschaft, d. h. eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

2 Personalbestand

Im Haushaltsjahr 2017 stand im Durchschnitt die folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Main-Taunus-Kreis (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

	Durchschnitt Jahresanfang/Jahresende
Beamtinnen und Beamte	165
- davon Auszubildende	12
Beschäftigte	1094
- davon Auszubildende	22
Insgesamt	1259
- davon Auszubildende	34

3 Organe und Vertretungsbefugnisse

Willensbildendes Organ des Kreises ist der Kreistag, ausführendes Organ ist der Kreisausschuss, dem der Landrat vorsteht. Der Kreisausschuss als Verwaltungsbehörde vertritt den Landkreis, der Landrat leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung. In den Anlagen sind die Mitglieder des Kreisausschusses und die Mitglieder des Kreistages, die im Haushaltsjahr 2017 Mitglieder der jeweiligen Organe waren, namentlich aufgeführt.

4 Steuerliche Verhältnisse

Der Landkreis ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Der Landkreis unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekt sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Als Betrieb gewerblicher Art im Rahmen des Haushaltes wird der Casino-Betrieb des Kreishauses in Hofheim geführt.

5 Haftungsverhältnisse

Gem. § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind im Anhang Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Anlage Nr. 10

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Eine Übersicht der zum Stichtag der Schlussbilanz zum 31.12.2017 ausgegebenen Bürgschaften ist als Anlage beigefügt.

6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weitere nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Asylunterkünfte, Gebäudeunterhaltung und -reinigung, Versicherungen, Leasing-, Wartungs- und Mietverträge für Maschinen und Fahrzeuge, Verpflichtungen für Soziale Betreuung und Beratung, Soziale Ausbildungsmaßnahmen sowie aus der Schuldendiensthilfe für die Main-Taunus-Kliniken ergeben sich in einer Gesamthöhe von rund 140 Mio. Euro.

Die Beträge sind über die Gesamtlaufzeit der jeweiligen finanziellen Verpflichtungen ermittelt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Soziale Betreuung und Beratung	18.532 T€
Maschinen-, Software- und Wartungsverträge Verwaltung	4.574 T€
Mieten für Verwaltungs- und Schulgebäude	4.634 T€
Versicherungen und Sicherheitsdienste	2.827 T€
Miete für Asylunterkünfte	26.791 T€
Mietverträge für Brandmeldeanlagen und Einrichtungen an Schulen	82 T€
Verpflichtung aus Übertragung von Aufgaben an das Land für den Unterhalt von Kreisstrassen	480 T€
Müllentsorgung	215 T€
Wartungs- und Reinigungsverträge	7.481 T€
Schuldendiensthilfen an Kliniken des MTK	74.357 T€
Summe:	139.973 T€

7 Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Sachverhalte, aus denen sich Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ergeben, liegen nicht vor.

Anlage Nr. 11

Bilanz des Main-Taunus-Kreises zum 31. Dezember 2017

Besondere Übersicht Schulträgeraufgaben

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des
			2017
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.816.629,20
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-971.961,32
4		darunter: Gastschulbeiträge	-935.584,00
5		darunter: Erstattungen des Landes Hessen nach § 164 HSchG	0,00
6	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00
7	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00
8	547	Erträge aus Transferleistungen	-1.556,80
9	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.473.305,88
10	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und	-3.058.799,22
11	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.429.111,14
12		Summe der ordentlichen Erträge	-10.751.363,56
13	62, 63, 640-643, 647-649,65	Personalaufwendungen	13.159.147,85
14	644-646	Versorgungsaufwendungen	141.100,00
15	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.894.128,98
16	66	Abschreibungen (nicht bei Einbeziehung ordentlicher Tilgung nach Pos. 35)	26.725.423,07
17	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.854.175,00
18		darunter: Aufwendungen für Gastschüler	3.289.282,91
19	73	Steueraufwendungen / Umlageverpflichtungen	0,00
20	72	Transferaufwendungen	0,00
21	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.307,83
22		Summe der ordentlichen Aufwendungen	73.786.282,73
23		Verwaltungsergebnis	63.034.919,17
24	56,57	Finanzerträge	0,00
25	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295.835,86
26		Finanzergebnis	295.835,86
27		Ordentliches Ergebnis	63.330.755,03
28	59	Außerordentliche Erträge	-361.960,38
29	79	Außerordentliche Aufwendungen	357.630,53
30		Außerordentliches Ergebnis	-4.329,85
31		Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung	63.326.425,18
32		Erlöse aus interner Leistungsverrechnung	-43.200,00
33		Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	7.112.280,00
34		Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung	70.395.505,18
35	846	Alternativ zu Abschreibungen (Pos. 16): Anteilige Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von Krediten	
36		Schulumlagefähiger Gesamtbetrag ohne Berücksichtigung von Investitionen	70.395.505,18
37	820-823	Fakultativ: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
38	840-843	Fakultativ: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
39		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	
40		Schulumlagefähiger Gesamtbetrag mit Berücksichtigung von Investitionen	
41		Geplanter Stand des Sonderpostens Ausgleich Schulträgeraufgaben zum Jahresanfang	
42		Geplanter Stand des Sonderpostens Ausgleich Schulträgeraufgaben zum Jahresende	

Nachrichtliche Angaben

	Schulsozialarbeit	1.213.698,23
	Schülerbeförderung nach § 161 HSchG	4.569.405,51
	Betreuungsangebote der Schulträger nach § 15 Abs. 2 HSchG	3.059.989,24
	Ganztagesangebote der Schulträger nach § 15 Abs. 3 und 4 HSchG "Pakt für den Nachmittag"	nicht gesondert

Statistische Übersicht

Schülerzahl im Landkreis	26.610
davon: Grundschulen	9.227
davon: Haupt- und Realschulen	816
davon: Gymnasien	4.202
davon: Gesamtschulen	8.315
davon: Förderschulen	296
davon: Berufsschulen	3.754

Anlage Nr. 12

Rechenschaftsbericht ¹ zum Jahresabschluss 2017

1. Haushaltswirtschaftsbericht ²

Im Haushaltsjahr 2017 war die finanzielle Leistungsfähigkeit des Main-Taunus-Kreises aufgrund deutlich höherer Steuerkraft der Städte und Gemeinden (im Wesentlichen bei der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen) als „gesichert“ zu bewerten. Trotz erhöhter Aufwendungen im Sozialetat - insbesondere aufgrund des Anstiegs der LWV-Umlage - konnte das Ordentliche Ergebnis mit einem Zuschussbedarf von rd. 44 T€ nahezu ausgeglichen veranschlagt werden. Im Jahresverlauf kam es zu einer geringfügigen Verschlechterung; das **Ordentliche Ergebnis weist einen Fehlbetrag** in Höhe von **rd. 291 T€** aus. Die Ergebnisveränderungen werden auf Ebene der Teilhaushalte detailliert in Anlage 5 aufgeführt. Insgesamt weist das Ergebnis 2017 einen Überschuss von **rd. 1,6 Mio. €** aus.

Im Vergleich zu den Planansätzen werden bei den

Erträgen Mehrerträge in Höhe von rd. 2,9 Mio. € und bei den
Aufwendungen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1,3 Mio. €
erreicht.

2. Nachtragsbericht ³

Zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltsplanes 2017 (im November 2016) war noch nicht absehbar, dass die Fallzahlen im Bereich SGB II und bei Asylbewerbern hinter dem eingeplanten Zuwachs zurückbleiben würden. Im Laufe des Jahres 2017 gingen die Flüchtlingszahlen stark zurück. Die Wechselfälle in den Bereich SGB II verringerten sich in Folge dieser Entwicklung ebenfalls.

Ebenfalls nicht absehbar war die Entwicklung bei der Rhein-Main-Deponie GmbH und ihren Tochterunternehmen. Risiken aus ungedecktem Finanzbedarf und aus Nachsorgeverpflichtungen waren in der MTK-Bilanz 2016 bereits mit 8 Mio. € berücksichtigt worden. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wurden diese Rückstellung im Abschluss 2017 auf 18 Mio. € erhöht.

Schließlich wurde Rückstellungen in Höhe von 4 Mio. € für die Kliniken des Main-Taunus-Kreises passiviert. Bei negativer Entwicklung des Eigenkapitals hat der Main-Taunus-Kreis nach dem Konsortialvertrag Zuzahlungen in das Eigenkapital zu leisten. Für das Jahr 2017 ist nach derzeitigem Stand eine entsprechende Entwicklung absehbar.

3. Prognosebericht ⁴

Bei der Planung für das Haushaltsjahr 2018 wird von nochmals deutlich ansteigenden Kreisumlagegrundlagen (2017 = 476 Mio. €, 2018 = 534 Mio. €) ausgegangen. Gründe dafür sind Zuwächse insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Ein-

¹ Der Rechenschaftsbericht erläutert den Verlauf des Haushaltsjahres und stellt insbesondere die zukünftige Entwicklung der Kommune mit ihren Chancen und Risiken dar. Er hat Informations- und Rechenschaftsfunktion und ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird.

² Berichterstattung über das abgelaufene Haushaltsjahr

³ Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

⁴ Berichterstattung über die voraussichtliche Entwicklung der Kommune

kommensteueranteilen der Kommunen. Die Haushaltssatzung sieht die Senkung der Kreisumlage von 36,30 % auf 35,15% und eine geringe Anhebung der Schulumlage von 14,45 % auf 14,3 % vor. Der Gesamthebesatz der Kreis- und Schulumlage beträgt damit 49,6 %.

Der **Ergebnishaushalt 2018 weist einen Überschuss in Höhe von rd. 279 T€** aus.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist das Aufstellungsverfahren für den Etat 2019 noch nicht abgeschlossen. Belastbare Werte können für den Kreishaushalt deshalb nicht genannt werden.

Insbesondere die weitere Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Leistungen nach SGB II und bei den Hilfen für Asylbewerber haben unmittelbaren Einfluss auf die Ergebnisrechnung.

4. Chancen- und Risikobericht ⁵

Im Zusammenhang mit dem Prognosebericht sollen Annahmen getroffen werden, mit denen die Chancen und Risiken für die kommenden Haushaltsjahre aufgezeigt werden.

Die Kliniken des Main-Taunus-Kreises und das Klinikum Frankfurt-Höchst arbeiten seit Anfang 2016 unter dem Dach der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH zusammen. Die finanziellen Chancen und Risiken der kommenden Jahre für den Verbund und den Main-Taunus-Kreis lassen sich derzeit noch nicht abschließend bewerten. Aufgrund der Eigenkapitalentwicklung der Kliniken des Main-Taunus-Kreises ist ein finanzielles Risiko für den Main-Taunus-Kreis erkennbar, dem mit der Bildung einer Rückstellung im Abschluss 2017 begegnet wurde.

Die Rhein-Main-Deponie GmbH hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Fehlbetrag von rd. 31 Mio. € abgeschlossen. Dies führt zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von rd. 28 Mio. €. Der derzeitige Maßnahmenkatalog zur Restrukturierung der Gesellschaft soll mit einem in Auftrag gegebenen Sanierungsgutachten plausibilisiert werden. Die Zukunft der Gesellschaft wird neben der Erschließung neuer Geschäftsfelder und Anpassung von Kostenstrukturen auch von der Erlösentwicklung für erneuerbaren Energien und den Ergebnissen der MTR beeinflusst. Einschließlich der für das Jahr 2018 veranschlagten Rückstellung von 2 Mio. € hat der Main-Taunus-Kreis Risiken für die RMD von 20 Mio. € bilanziell abgesichert.

Dem 15. Beteiligungsbericht des Main-Taunus-Kreises ist zu entnehmen, dass der Fortbestand der GRKW über das Jahr 2020 hinaus an der Genehmigung weiterer Auskiesungen und Verfüllungen festzumachen ist. Es wird von einem positiven Bescheid seitens der Aufsichtsbehörde ausgegangen.

5. Ergänzungsbericht ⁶

entfällt

⁵ Berichterstattung über die künftigen Chancen und Risiken der Entwicklung der Kommune

⁶ „Auffangbecken für alle weiteren wesentlichen Informationen, die den Teilberichten 1. – 4. nicht zugeordnet werden können“ (z.B. Angaben zu den Mitgliedern des Kreisausschusses und des Kreistages)